

ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

Dezember 1988

8. Jahrgang

Nr. 45

Auflage 1400 Ex.



Impressum

elsauer zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommission Elsau

Redaktionsteam Ernst Bärtschi, (Redaktor), Edi Hofmann, Annemarie u. Erwin Rüeger, Peter Rutishauser, Markus Kleebe, Ursula u. Peter Schönbächler, Urte Schlumpf, Willi Schuppisser, Ruedi Weilenmann, Elisabeth Walder

Beiträge an die Redaktion Ernst Bärtschi
Chännerwisstrasse 25
8352 Rümikon, Tel. 36 21 81/10

Inserataufträge, Satz und Druck Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Abonnemente und Vertrieb Ursula Schönbächler
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Verteilung Fam. H. Baumann
Alfred-Huggenbergerstrasse 1
8352 Rätterschen, Tel. 36 18 90

Buchhaltung Robert Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen, Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84 - 3464 - 8

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
1/8 Seite Fr. 65.-
1/4 Seite Fr. 120.-
1/2 Seite Fr. 240.-
1/1 Seite Fr. 480.-

Rabatte Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15% Rabatt
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der "ez-Redaktion"

Ausgaben 1989

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 46	8. Februar	25. Februar
Nr. 47	5. April	22. April
Nr. 48	7. Juni	24. Juni
Nr. 49	9. August	26. August
Nr. 50	4. Oktober	21. Oktober
Nr. 51	29. November	16. Dezember

Titelbild: Kerzenziehen:
Vorweihnächtliche Stimmung im alten Sekundarschulhaus
Foto: PR

liebe Leser!

"Informierte Bürger sind mündige Bürger!" Diesem Motto folgend, liegt es in unserem Bestreben, gemeindebezogene Informationen aus allen Bereichen unseren Lesern weiterzugeben. Dass dies überhaupt möglich ist, verdanken wir der Mitarbeit und dem freiwilligen Mehreinsatz vieler Elsauer aus Vereinen, Behörden, Kommissionen und Ihnen als Privatperson. In verschiedenen Gesprächen mit Behördenmitgliedern wird immer wieder darauf hingewiesen, dass eine Information erst dann zur Veröffentlichung freigegeben werden kann, wenn diese die Allgemeinheit betrifft und in der Behörde behandelt wurde. Dieser Meinung können wir uns vorbehaltlos anschliessen, wenn es sich dabei um Geschäfte handelt, die unter das Amtsgeheimnis fallen. Ebenso schätzen wir, dass Beschlüsse der Behörden nebst im Landboten auch in der ez veröffentlicht werden.

Wichtig und einem Bedürfnis entsprechend scheint uns jedoch auch die Information über anstehende Probleme und deren Realisierungsmöglichkeiten. Wird dabei auch über mittel- und langfristige Zielsetzungen orientiert, Zusammenhänge sichtbar gemacht und somit Verständnis für die einzelnen Vorgehensweisen geweckt, können mündige Bürger in Sachfragen mitentscheiden. Sollte dabei die politische Diskussion auch auf bisher "abstinente" Mitbürger übergreifen, wären nebst den politischen Parteien (deren Wahlzwischenjahre wären vermehrt wieder für aktive Meinungsbildung in einer breiteren Öffentlichkeit nutzbar) auch die gewählten Entscheidungsträger Nutzniesser.

Der Zeitpunkt ist günstig! Einerseits werden neue Vorsätze traditions-gemäss am Jahreswechsel fällig und andererseits stehen bereits wieder Wahlen auf dem Terminkalender.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und ein glückliches neues Jahr!

Ihre ez-Redaktion

*Wir wünschen allen
Lesern der ez
frohe Festtage und ein
glückliches Neues Jahr*

**Heiri Weber-Sommer
Maler- und
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 22 48



Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Heidenbühl-Erschliessung

In einer Anfrage zur Beantwortung an der Gemeindeversammlung hat sich **Heidi Schuppisser** nach den weiteren Abklärungen bezüglich der Erschliessung Heidenbühl erkundigt. Der Gemeinderat hat die Anfrage wie folgt beantwortet:

Der Gemeinderat hat sich nach der Gemeindeversammlung vom 20.9.1988 mit dem Amt für Gewässerschutz des Kantons Zürich in Verbindung gesetzt. Er verlangte konkret folgende Auskünfte:

- Was für Unterlagen sind bezüglich der neuen Unterführungsvariante von **Hans Kellermüller** notwendig, damit dazu eine verbindliche Stellungnahme des AGW erwartet werden kann?
- Wäre bei einer anderen Haltung des Gemeinderates die Genehmigung der Variante 4a erfolgt wie dies im Vorfeld der Gemeindeversammlung von **Bruno Favero** behauptet wurde?

Der Chef des Amtes für Gewässerschutz hat dazu mit Brief vom 27.10.1988 wie folgt Stellung genommen:

"Auf Ihr Schreiben vom 17. Oktober 1988 möchten wir Ihnen einstweilen mitteilen, dass sich die Haltung des Kantons im Verlaufe des mehrjährigen Verfahrens nie geändert hat. Insbesondere ist die Variante 4a immer von uns abgelehnt worden, anderslautende Zitate sind Lüge. Es dürfte dem Gemeinderat mit den diversen, stets gleichlautenden Stellungnahmen nicht schwerfallen, solche Manöver sofort als solche zu entlarven.

Was den neuesten Rückweisungsbeschluss betrifft, so verstehen wir das als Neuauflage der Variante 5. An der Konferenz vom 23. September 1987 im Gemeindehaus Elsau hat man festgestellt, dass die im Interesse des Grundwasserschutzes vorgeschlagene Verschiebung in den Bereich des Heidenhügels nicht realisierbar sei, weil verbaut. Es müsste von Ihrer Seite näher dargetan werden, was den Initianten genauer vorschwebt. Aus dem Artikel des "Landboten" vom 22. September 1988 lässt sich das leider nicht entnehmen.

Gerne sind wir bereit, mit Ihnen oder Ihrem beauftragten Ingenieur über Projektskizzen einer neuen Variante zu diskutieren, glauben aber doch, alle Lösungen seien schon einmal auf dem Tisch gewesen und beurteilt worden, so dass sich grössere Aufwendungen nicht mehr lohnen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne beratend bei, erwarten aber Ihre Einladung, sobald Ihre Vorstellungen konkreter sind."

Am 10.11.1988 ist die neue Variante mit einem Spezialisten für Grundwasserfragen des AGW besprochen worden. Dieser hat erklärt, dass nach den heute bekannten geologischen Verhältnissen eine Genehmigung nicht in Frage kommt.

Der Gemeinderat hat trotzdem dem Geologischen Büro Dr. von Moos, Zürich, den Auftrag zu Bohrungen im fraglichen Bereich erteilt, um zuverlässige Aufschlüsse über die geologischen und hydrologischen Verhältnisse zu erhalten.

Mit einer kurzfristigen Erledigung dieses Auftrages kann nicht gerechnet werden. Daher ist es auch noch nicht möglich, den Termin für eine nächste Gemeindeversammlung festzusetzen. Auf Grund unverbindlicher Schätzungen kann gesagt werden, dass eine solche Lösung, falls sie überhaupt realisierbar ist, Baukosten in der Grössenordnung von 3-4 Millionen Franken verursachen würde.

Mietzinse bei Gemeindeliegenschaften

Heizkostenabrechnungen werden für die Liegenschaften der Politischen Gemeinde selbstverständlich seit langem erstellt. Neu werden nun auch die übrigen Nebenkosten genau nach Ergebnis den Mietern verrechnet. Leider haben sich in diesem Bereich deutliche Kostensteigerungen ergeben, gerade im Hinblick auf die Entsorgungskosten (Abwasserreinigung, Kehrichtabfuhr) wird diese Tendenz anhalten. Es scheint dem Gemeinderat nicht sinnvoll, deswegen die Mietzinse zu erhöhen. Vielmehr sollen diese zusätzlichen Kosten in einer exakten Abrechnung ausgewiesen und verrechnet werden.

Waldzusammenlegung

Im Rahmen der Waldzusammenlegung sollte auf Wunsch der Gemeinde das Gebiet einer Quellfassung der Wasserversorgung der Politischen Gemeinde zugeteilt werden. Die bisherigen Eigentümer, welchen gemäss dem Neuzuteilungsentwurf eine andere gleichwertige Parzelle zugeteilt worden wäre, haben dagegen Rekurs erhoben. Das Landwirtschaftsgericht hat die Klage jedoch abgewiesen, die Zuteilung hat mit Rücksicht auf das erhebliche öffentliche Interesse an die Politische Gemeinde zu erfolgen.

Die Neuvermessung des Waldareals im Bereich der Waldzusammenlegung Elsau-Wiesendangen macht auch einige Korrekturen der Gemeindegrenze nötig. Das Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich hat die Gemeindebehörden an einer Konferenz über die geplanten Änderungen informiert. Voraussichtlich werden sich Grenzkorrekturen zwischen Elsau und den Nachbargemeinden Elgg, Hofstetten und Winterthur ergeben. Da es sich um Waldareal handelt, sind die Auswirkungen für die Grundeigentümer kaum von Bedeutung.

Lärm

In der letzten "ez" hat der Förster über den Lärm berichtet. Auch der Gemeinderat hat sich mit dieser Erscheinung zu befassen, nicht einfach akademisch sondern knallhart als zuständige Baupolizeibehörde. Gemäss Art. 24^{septies} der Bundesverfassung "erlässt der Bund Vorschriften über den Schutz des Menschen und seiner natürlichen Umwelt gegen schädliche oder lästige Einwirkungen. Er bekämpft insbesondere die Luftverunreinigung und den Lärm." Seit dem 1.1.1985 ist das Umweltschutzgesetz in Kraft, das in Art. 21 einen angemessenen baulichen Schutz gegen Aussen- und Innenlärm vorsieht. Diese eidgenössischen verbindlichen Vorschriften haben nun auch Eingang gefunden in kantonale verbindliche Normen; die besondere Bauverordnung I ist am 24.2.1988 um entsprechende Vorschriften bereichert worden. Das bedeutet in der Praxis, dass der Gemeinderat die Erteilung von Baubewilligungen an besonders lärmexponierten Lagen von der Erfüllung zusätzlicher Auflagen im Interesse eines ausreichenden Lärmschutzes abhängig machen muss. Dabei spielt die Art der Nutzung eine bedeutende Rolle; für Wohnungen sind die Anforderungen höher als für gewerbliche Räume.

Finanzen in Ordnung

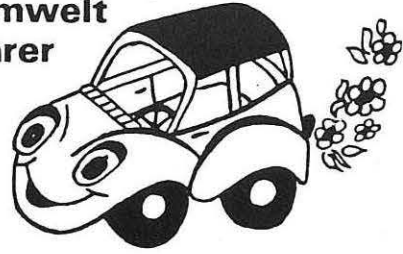
Die RPK hat als Treuhandstelle der Gemeinde wichtige Kontrollaufgaben zu erfüllen. Sie prüft die Gutsrechnungen und speziell Bauabrechnungen der Gemeinde auf ihre Richtigkeit, sie nimmt zu den Voranschlägen und allen Anträgen an die Gemeindeversammlung mit finanziellen Auswirkungen Stellung. Durch unangemeldete Kontrollen überprüft sie Geld- und

Buchbestände der Gemeindeverwaltung. "Kassensturz" nennt man die Revision auch heute noch, obwohl bei einem Geldbestand von ca. 3 Millionen nur ein ganz kleiner Teil in der Kasse liegt, da der überwiegende Teil des Geldverkehrs über Banken und Postcheck abgewickelt wird. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Kontrollblick der RPK für das zweite Halbjahr 1988, welcher Ordnung bei den Finanzen feststellt. Man bemüht sich um einen guten effizienten Finanzhaushalt in der Gemeinde Elsau. Man investiert sehr viel Zeit in die Finanzplanung. Einnahmen und Ausgaben werden nicht einfach

verbucht, man nimmt aktiven Einfluss auf das finanzielle Geschehen und sucht Anpassungen an veränderte Verhältnisse möglichst rasch zu vollziehen. Kurz, man wirtschaftet so wie es eine verantwortungsbewusste Geschäftsleitung in der Privatwirtschaft auch tut. Einen entscheidenden Unterschied gibt es allerdings: Die Aktionäre eines Unternehmens interessieren sich wesentlich mehr für das Geschäftsergebnis als die Stimmberechtigten unserer Gemeinde...

Josef Winteler

**Ein perfekt
eingestellter Motor
macht der Umwelt
und dem Fahrer
Freude!**



Ihr Zündungs- und Vergaser-Spezialist kennt sich aus:



Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

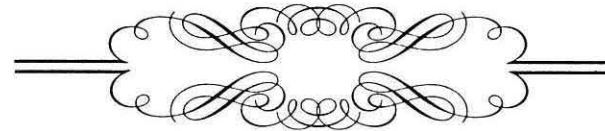
Steuerplanung

beginnt beim fachgerechten **Jahresabschluss** und endet häufig bei der Änderung der

Unternehmensform

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch:

Telefon 052/36 21 92



neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu

**FOTO
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

PREIS - SENSATION!

Portraits - Kinderfotos - Familienbilder
aus unserem Top-Atelier

inkl. Vergrösserung! Nur Fr. 38.–

neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu

Hauspflege

Hauspflege-Haushilfdienst

Unsere Vermittlerin, Frau **M. Weiss**, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfdienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere neue Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag von 07.30 bis 08.30 Uhr an:
R. Hollenstein, Telefon 36 16 62

Gesundheitskommission

Dörrstatistik 1988

Ein gutes Erntejahr ist zu Ende. Zwischen dem 15. August und dem 27. Oktober habe ich 65 Stunden in der Dörranlage verbracht und dabei 3093 kg Gemüse und Obst gedörrt. Genau waren es

414 kg Bohnen
594 kg Birnen
793 kg Äpfel
1134 kg Zwetschgen
58 kg Diverses (Rüebli, Tomaten, Pilze etc.)

An einem Spitzentag, dem 9. September, waren es alleine 300 kg Zwetschgen. Der Ofen fasst aber höchstens 200 kg. – Da gab es einiges zu disponieren, denn drei Tage später kamen schon die Nächsten. (Ein Zwetschgen-Alptraum liegt da schon drin.)

Zum Vergleich; letztes Jahr (ein sehr schlechtes Erntejahr) waren es nur total 724 kg.

Trotz der Arbeit freue ich mich auf die nächste Saison.

Die Dörrmeisterin: U. Schönbächler



Feuerwehr

Flotten-Zuwachs bei der Feuerwehr

Mitte Oktober erhielt die Feuerwehr-Flotte des Picketts Zuwachs. "Elsau-MINI" heisst das neue und nach modernstem Stand aufgerüstete Öl-/Chemiewehr-Auto.

Wir sind stolz auf das uns anvertraute, wertvolle Gerät und bedanken uns nochmals herzlich bei Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und bei der Behörde für diesen Vertrauensbeweis.

Notieren Sie heute schon den 3. Juni 1989. Sie haben dann nämlich wieder einmal Gelegenheit, an einem "Tag der offenen Tür" bei uns hereinzuschauen.



Schluss-Übung

Das Übungsjahr 1988 stand ganz im Zeichen der neuen Aufgabe Öl-/Chemiewehr. Nichts lag darum näher, als auch die gemeinsame Schlussübung unter dieses Motto zu stellen. Unser Gast, Major J. Honegger, Kdt des Piketts Wallisellen und Kant. Feuerwehr-Instruktor, bildete mit seinem ausgezeichneten Vortrag das Kernstück des Abends. Er verstand es treffend, die anspruchsvolle Materie locker und verständlich an den Mann zu bringen. Wir danken ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich.

Beförderungen zählen zu den erfreulichen Momenten an einer Schlussübung. Als letzte Kursabsolventen dieses Jahres konnten fünf Kameraden Gradabzeichen in Empfang nehmen. Wir gratulieren herzlich und danken für den grossen Einsatz:

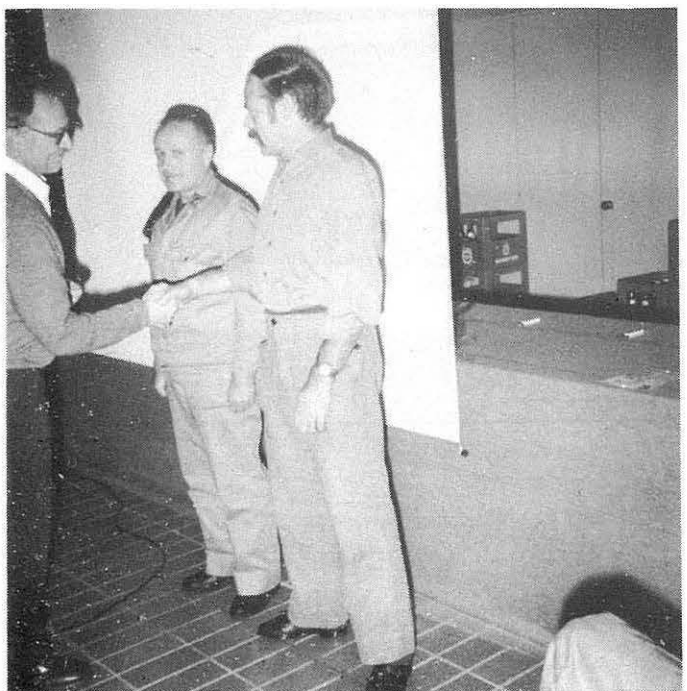
Kpl Karl Käser zum Wachtmeister im Pikett
 Kpl Kurt Gabriel zum Wachtmeister im LZ Rümikon
 Kpl Othmar Wanner zum Wachtmeister im LZ Schottikon
 Sdt Peter Schönbacher zum Korporal im Pikett
 Sdt Walter Zack zum Korporal im Pikett



Die neuen Wm und Kpl (v.l.n.r.)
 Wm Käser, Gabriel, Wanner, Kpl. Schönbacher, Zack

Bei dieser Gelegenheit gilt es jeweils auch, verdiente Kameraden des "Jahrgangs" in den Feuerwehr-Ruhestand zu entlassen. Dieses Jahr sind es

Sdt Ernst Kuster nach 29 Dienstjahren
 Sdt Kurt Peter nach 17 Dienstjahren



Die abtretenden "1939-er": E. Kuster und K. Peter

Wir danken für ihren unermüdlichen Dienst am Nächsten und schliessen in diesen Dank auch alle andern Kameraden ein, die uns im Verlaufe des Jahres infolge Wegzugs oder aus andern Gründen verlassen haben.

Dass Pflege der Kameradschaft in der Feuerwehr kein leeres Wort ist, haben wir alle bei dieser Schlussübung wieder unter Beweis gestellt. Unter der flotten Betreuung durch den Schützenverein und seinen Helfern überdauerte jedenfalls der gemütliche Teil die offizielle Übung um ein Mehrfaches – und es war gut so!

Die Verschnaufpause ist kurz. Der heutigen Ausgabe liegt bereits das neue Übungsprogramm bei. Wir werden keine persönlichen Exemplare versenden und bitten deshalb alle Feuerwehr-Angehörigen, sich die Daten einzuprägen und das Programm sorgfältig aufzubewahren.

Wir wollen dieses Jahr Ratschläge und "Ermahnungen" zur Vorsicht in der Advents- und Weihnachtszeit weglassen. Sie haben längst bewiesen, dass Sie Brandverhütung in Ihrem Haushalt ernst nehmen. Trotzdem schadet es nichts, wenn man sich von Zeit zu Zeit der Möglichkeit erinnert "– es passiert nichts, aber es könnte!"

Wir wünschen Ihnen frohe, unbesorgte Festtage und ein durchwegs gefreutes 1989.

Ihre FEUERWEHR ELSAU
 H. Erzinger, Oberkdt



Zivilschutz-Nachrichten

Zivilschutzorganisation Elsau

Auch die Zivilschutz-Kaderübung DESERTO fand ihren Abschluss. Planmässig wurden die Arbeitsprogramme für die Mannschaftsübung FORZA, vom nächsten Jahr in Elsau, erstellt.

Die Kaderübung konnte ohne nennenswerte Störung durchgeführt werden, hat der OC vermerkt. Langweilig finden Sie? Nun es gab natürlich auch Erheiterndes. Zum Beispiel unter dem Kapitel "deformation professionelle" ist folgendes zu veruchen: In einem der Kursbefehle war unter "4 Kursdate" neben dem eigentlichen Dienstanlass auch der sogenannte Vorkurs für Instruktooren und Klassenlehrer aufgeführt. Er fand drei Wochen vor dem Dienstanlass statt. Ein paar ganz eifrige Kaderangehörige rückten ein, sie waren jedoch nicht allzu unglücklich, als sie nach verabreichter Tasse Kaffee zur Beruhigung wieder nach Hause zurückkehren mussten. Der OC hat sich sagen lassen, dass dies nie mehr vorkommen werde.

Oder im zweiten Kursbefehl stand unter "12 Verpflegung" der Begriff "eigener Haushalt". Für unseren Versorgungsdienst bedeutet dies ganz klar, dass im Zivilschutz gekocht und verpflegt wird und nicht wie einige glaubten, das Mittagessen müsse im "eigenen Haushalt" eingenommen werden. Zum Abschluss ist vielleicht noch die Enttäuschung von Küchenchef Rolf Piatti zu vermerken. In einem, der von unserer Küchenmannschaft hervorragend gekochten Essen gab es Broccoli, die mit den dicken, langen Stämmen, Typ Schnasberg. Die Stämme dieses Gemüses landeten leider mehrheitlich im Abfall. Dessen ansichtig werdend rief Rolf: "Ja habt ihr denn die Ballaststoffe nicht gegessen?!" Auch hier zeigt es sich, was in Unkenntnis des wahren Sachverhaltes alles falsch gemacht wird.

OC E. Schlumpf



Feuerwehr Elsau

Übungsprogramm 1989

Abteilung	1. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	2. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	3. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	4. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	5. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	6. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr
Elsau Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Gerätelokal Elsau	Di 25. April Gerätelokal Schottikon	Mi 21. Juni Gerätelokal Elsau	Do 14. September Gerätelokal Schnasberg	Mo 23. Oktober Gerätelokal Elsau	Fr 24. November Gerätelokal Schottikon
Rümikon Besammlg 19.30 Uhr	Di 14. März Gerätelokal Rümikon	Mo 24. April Gerätelokal Rümikon	Do 22. Juni Gerätelokal Rümikon	Mi 13. September Gerätelokal Rümikon	Di 24. Oktober Gerätelokal Rümikon	Fr 24. November Gerätelokal Rümikon
Elektriker Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Di 25. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Do 14. September Pikettlokal	Mo 23. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Sanität Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Mo 24. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Mi 13. September Pikettlokal	Di 24. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Verkehrsabteilung Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Di 25. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Do 14. September Pikettlokal	Mo 23. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Pikett Besammlg 19.30 Uhr im Pikettlokal	Mo 23. Januar	Di 14. Februar	Mi 8. März	Do 13. April	Fr 28. April	Do 11. Mai
	Di 20. Juni	Mi 12. Juli	Do 24. August	Fr 8. September	Mi 27. September	Di 24. Oktober
	Mi 8. November	Fr 24. November	+ 1 bis 2 weitere Übungen auf Anruf			
Kaderübungen (nur Pikett)	Fr 13. Januar	Mi 22. Februar	Do 15. Juni	Mo 28. August		
Kaderübungen für Besammlg 19.30 Uhr Offiziere Abt-Chefs Fw/Four	Do 26. Januar SchulhausEbnet	Fr 25. August Ort nach Ansage				
	für gesamtes Kader	Di 28. Februar Gerätelokal Elsau	Mi 19. April Pikettlokal Rätarschen	Do 15. Juni Gerätelokal Rümikon	Mo 28. August Ort nach Ansage	
Besonderes für Pikett und Freiwillige der Pflicht-Feuerwehr	Sa 3. Juni	«Tag der offenen Tür» nach besonderem Programm				

SMT-Telefonalarm: Den Alarm (Dauer-Rufton) nur abnehmen, wenn der Feuerwehrpflichtige erreichbar ist und ausrücken kann. Den **Probealarm** (unterbrechender Rufton) in jedem Fall abnehmen. An jedem zweiten Dienstag im Monat, ca. 18.00 bis 19.00 Uhr, wird ein Probealarm durchgegeben.

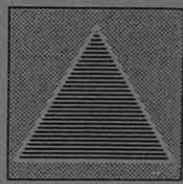
Meldungen der Alarmstelle ruhig mithören. Nicht dazwischen sprechen.

Verspätetes oder Nichterscheinen an den Übungen wird mit Busse bestraft. Gut begründete Entschuldigungen sind spätestens 3 Tage nach der Übung dem Abteilungschef schriftlich einzureichen (siehe Feuerwehrverordnung).

Laut Vorschrift der Hilfskasse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes ist mit solidem Schuhwerk anzutreten.

Es ist unerwünscht, das Gemeindegebiet von Elsau ausserdienstlich in Uniform zu verlassen. Bei allfälligen Unfällen und deren Folgen wird jede Verantwortung abgelehnt.

Alarmierung Tel. 118



Zivilschutz 1989

Aufgebot zu den Instruktiondiensten

Zivilschutzorganisation

Elsau

Leitung, Dienst, Formation	Anlass	Typ	Dauer vom - bis	Kadervorkurs (KVK) vom - bis	Bemerkungen
Leitungen					
Ortsleitung	Stabsrapport Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Blockleitungen	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Schutzraumleitungen	Übung	B	27.09. - 28.09.		inkl Ord
Formationen					
Stabsdienste	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Na Gr	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Uem Z	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
AC Gr	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Einsatzdienste	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
PB Det 32	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Si Gr komb	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Logistische Dienste	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
San Hist Det	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Vsg Gr Vsg Einh	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	
Vsg Gr Hh Einh 1, 2	Übung Kaderrapport	B	27.09. - 28.09. 29.09.	25.09. - 26.09.	gem. Dienstanzeige gem. Dienstanzeige
Gr tech Betr OKP, San Hist	Übung	B	27.09. - 29.09.	25.09. - 26.09.	gem. Dienstanzeige

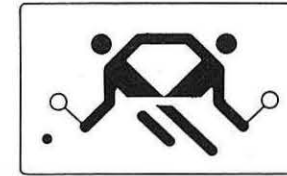
OC = Ortschaft	ZC = Zugchef	Sekr = Sekretär	Motospri Masch = Motorspritzenmaschinist
DC = Dienstchef	Gr C = Gruppenchef	Ord = Ordonnanz	Kü C = Küchenchef
QC = Quartierchef	Anlw = Anlagewart	Az = Arzt	KGS = Kulturgutschutz
Bl C = Blockchef	C Anl Betr Z = Chef Anlagebetriebszug	Az Geh = Arztgehilfin	Kü Geh = Küchengehilfe
SRC = Schutzraumchef	BSC = Betriebsschutzchef	Labl = Laborantin	Kader = Alle Schutzdienstpflichtigen mit Funktionsstufe 1-8 (ZS-Dienstbüchlein Seite 9)
C SR HAbt = Chef Schutzraumhauptabteil	Stv = Stellvertreter	Zen = Zentralist	Stab = nur OC, OC Stv und DC
C SR Abt = Chef Schutzraumabteil	Rf = Rechnungsführer	Gt C = Gerätechef	
Det C = Detachementchef	Sir = Sichter	Pi Gtw = Pioniergerätewart	
	Kz = Kanzlist		

Das Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. (Kantonale Verordnung über den Zivilschutz vom 17.12.80, § 25)

Tenniscenter

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47

BAFI AG

Badminton- und Fitnesscenter
Rümikerstr. 5a 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 68

Neue BAFI-Kurse nach den Ferien

Badminton - Fitness - Billard Jetzt anmelden!



Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

Weihnachtsgeschenke, die Freude machen

Sonderangebote bis Weihnachten:
Mini Velo-Computer 39.- statt 44.-
Velo-Computer, 5 Funktionen 85.- statt 98.-

Immer beliebt: Geschenkgutscheine



NEU IM PROGRAMM!

Die Azoren-Inseln

Ein Naturparadies mitten im Atlantik.
Wir senden Ihnen gerne unseren neuen Farb-Prospekt.

*** Kinder bis 12 J. immer 50% Rabatt!***

PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96
8352 Rätterschen



Marianne Schopp



Anita Furrer

Ihr Spezialist für alle Reisen

- Pauschalreisen sämtlicher Reiseveranstalter zu Originalpreisen

- Individualreisen nach Mass

- Gruppenreisen

Unsere Weihnachtsüberraschung:

- Zu jedem Reise-Geschenkgutschein ab Fr. 50.- schenken wir Ihnen den attraktiven SWISSAIR-Wand-Kalender dazu.

Persönlich - Professionell

Telefon 052/36 21 22



Oberstufenschule

Die Lehrerschaft hat eine Teamberatung zur Weiterbildung im Langschuljahr und zur AVO-Vorbereitung organisiert. (AVO = Abteilungsübergreifender Schulversuch an der Oberstufe) Verschiedene Sitzungen haben bereits stattgefunden. Während dieser Zeit fällt der Unterricht jeweils aus.

Termine

Mittwoch, 18. Januar 1989

Übertrittsveranstaltung für die Eltern der Sechstklässler

Donnerstag, 23. Februar 1989

Orientierungsabend für die Eltern der jetzigen Oberstufenschüler (Einführung AVO)

Dienstag, 11. Juli 1989

Examen

Die Lehrerschaft und die Schulpflege wünschen allen Lesern und Leserinnen frohe Festtage.

Ruth Hotz

Freiwillige Fortbildungsschule

- Im Brotback-Kurs sind noch drei Plätze frei
Er dauert drei Mal vier Stunden, jeweils am Montagabend, 18.00-22.00 Uhr, 27.2./6.3./13.3.89
- Auch im Kinderkleider-Kurs können noch zwei Teilnehmer mitmachen.
Er findet Dienstags 19.30-22.00 Uhr, am 21. Februar / 28. Februar / 7. März / 14. März 1989 statt.
- **Neu!!** könnte im Frühling ein Nähkurs, der nur fünf bis sechs Mal dauert, durchgeführt werden. Diesmal mit dem Thema: Jupe oder Hose.
Kursleiterin: Frau R. Gerth
Ort: Schulhaus Süd
Datum: 18.4. / 25.4. / 2.5. / 16.5. / 23.5.
Dienstag jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr

Bitte melden Sie sich bei:

Frau U. Schönbächler,
altes Schulhaus Schottikon, Telefon 36 17 81

Video-Fernseh-Hi-Fi



Video

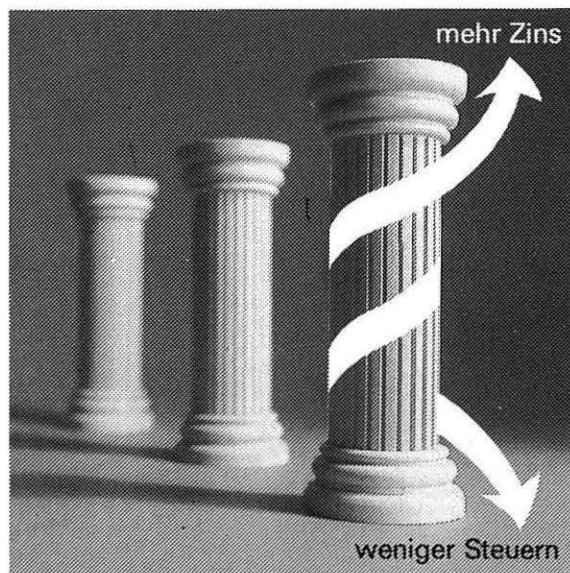
Videorecorder
ab Fr. 599.-

TV-Geräte ab Fr. 390.-

Dietiker+Humbel

Obertor 37 Winterthur 22 55 58

PRIVOR für die 3. Säule



Weniger Steuern, mehr Zins:

Lassen Sie sich jetzt über alle Ihre Vorteile informieren. Zum Beispiel über den Vorzugszins und die Einsparungen bei den Steuern. Oder die Möglichkeit, einen Risikoschutz mitinzubauen. Vorsorgesparen lohnt sich. Vor allem auch für Selbständigerwerbende, die dem BVG nicht unterstellt sind.

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse
Elsau

Unsere Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 1988/89

Freitag, 23. Dezember	normale Öffnungszeiten
Samstag, 24. Dezember	normale Öffnungszeiten
Freitag, 30. Dezember	normale Öffnungszeiten
Samstag, 31. Dezember	infolge Jahresabschluss geschlossen

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und alles Gute zum neuen Jahr

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK



Primarschule

Schultheater 1988: Der kluge Schneider





Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche)

Telefon 36 11 71

Gottesdienste

Sonntag, 18. Dezember 09.30 Uhr 4. Adventssonntag
Samstag, 24. Dezember 21.15 Uhr Familiengottesdienst
Sonntag, 25. Dezember 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Samstag, 31. Dezember 20.00 Uhr Altjahrbendgottesdienst
Sonntag, 1. Januar 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
an allen Sonntagen im Januar und Februar:
09.30 Uhr Gottesdienst

Taufsonntage:

18. Dezember, 15. Januar, 19. Februar, 5. März, 23. April

Abholdienst für den Gottesdienst

Telefon 36 19 21 (Emmi Schuppisser)

Jugendgottesdienste

Samstag, 24. Dezember 21.15 Uhr Familiengottesdienst

Wiederbeginn der Jugendgottesdienste: 8. Januar 1989

Sonntagsschule

Sonntag, 18. Dezember 16.00 Uhr Sonntagschulweihnacht
Wiederbeginn der Sonntagschule: ab 8. Januar 1989
(am Sonntag, Montag oder Freitag)

Dank an Herrn Pfarrer Ernst Marti

Der Kirchenrat hat Herrn **Pfarrer R. Fraefel** ein halbes Jahr – 1. Juni bis 30. November – Weiterbildungsurlaub gewährt. Es war nicht leicht, für diese Zeit eine geeignete Vertretung zu finden.

Wir sind deshalb Herrn **Pfarrer Ernst Marti**, der in Wiesendangen wohnt und unsere Gemeinde gut kennt, besonders dankbar, dass er seinen Ruhestand unterbrach und dieses Amt übernahm.

Am Ende dieses halben Jahres ist es uns ein echtes Anliegen, Herrn Pfarrer Ernst Marti herzlichst zu danken für die grosse Arbeit, die er für unsere Gemeinde geleistet hat.

Die Kirchenpflege Elsau

Missionsbazar (3. Welt-Bazar)

Wer am 26. November den Weg ins Schulhaus Süd nicht scheute, der wurde sicher nicht enttäuscht! Ein vielseitiges Angebot verlockte zum Einkaufen. Was die Missionsarbeitsgruppe und die Arbeitsgruppe 3. Welt sowie viele Helfer für diesen Bazar bereitgemacht hatten, durfte sich wirklich sehen lassen. Das Ergebnis fiel denn auch erfreulich gut aus: Es kamen total 5849.30 Franken zusammen. Davon gehen 4058.60 Franken an die Basler Mission; vom Töpfereienstand 1108.40 Franken an das Kinderheim "Arca della Salvezza" in Kalabrien; 234.40 Franken gehen an die KEM (= Kooperation evangelischer Missionen) für die kunsthandwerklichen Artikel aus Drittweltländern, und der Mitendannde verkaufte Waren im Wert von 447.90 Franken. Herzlichen Dank allen Besuchern unseres Bazars!



Ein ganz besonderer Dank gebührt aber all den vielen Helfern: allen, die Sachen zum Verkaufen hergestellt haben oder die am Bazartag durch ihre Mitarbeit beim Einrichten und Aufräumen, beim Verkaufen, in der Kaffeestube, mit Chasperli-spiel oder Fischete dem Bazar zum Erfolg verhalfen.

K. Harsch



Pro Senectute

Ortsvertreter:

Pfr. R. Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Telefon 36 11 71
Zuständig für finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Ehepaare betreffend:

- Lebensunterhalt (Renten), Beiträge zur Behebung finanzieller Notlagen
- Sachleistungen wie Hilfsmittel und Gegenstände des persönlichen Bedarfs bei Behinderungen, Prothesen und Hörgeräte
- Pflegematerial

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst: Tel. 36 13 63 (E. Ilg)
Altersturnen: Tel. 37 26 85 (E. Aegerter)
Seniorenwanderungen: Tel. 36 16 89 (A. Leutenegger)
Finanzielle Leistungen: Tel. 36 11 71 (Pfr. R. Fraefel, Ortsvertreter)
Haushilfedienst: Tel. 36 22 97 (Frau M. Weiss)
Mo–Sa 07.30–08.30 Uhr
Fahrdienst: Tel. 36 16 62 (Frau R. Hollenstein)

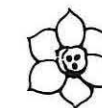
Pro Senectute-Herbstsammlung

Auch in diesem Jahr konnte die Herbstsammlung mit einem ausserordentlich erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden. Dafür hat der geduldige und aufopfernde Einsatz der elf Sammlerinnen und die Grosszügigkeit der Spender gesorgt. Ein Fünftel des Sammelbetrages darf in der Gemeinde für die Altersarbeit zurückbehalten werden. Die übrigen vier Fünftel gehen an die Stiftung Pro Senectute, die damit ihre Arbeit für ältere Menschen im allgemeinen und die Unterstützung bedürftiger alter Menschen finanziert.

Sammelergebnis 1988 Fr. 5485.–
davon bleiben in der Gemeinde
zu Gunsten der Alterskasse Fr. 1097.–

Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Für die Ortsvertretung
C. und R. Fraefel



Senioren-Wanderung vom 2. November 1988 Weinfelden – Amlikon – Leutmerken – Müllheim

*Dä elft vo dä Mönät
dä zweitletscht im Jahr,
wie mängs nimmt dä Novämber nid mit Begeisterig wahr.
Kei Blüemli wo blüeht,
kein Vogel wo singt
und doch! Än Wanderer das zum Huus usezwingt.
Luegsch en Baum ohni Frücht,
sogar ohni Bletter a,
au dä cha der öppis säge na.
Im Frühlig im Bluescht usgseh wie e Bruut.
Im Summer hät's drus gäh mängi Frucht,
im Härbscht häsch si g'ärntet.
Häsch's agluegt als Säge?
Gliecht nid en Baum eme Mänscheläbe?
En Wanderer im Novämber
gaht au derig Gedanke na,
wänn raue Wind em Chopf verby gaht.
Wänn dä Näbel d'Sunne tuet verbärge.
En Wanderer weiss dass mer's brucht,
– susch gäb's e keis Würde. –*

N. Sigg



Fusspflege- und Massagepraxis B. Strassmann

- Pedicure, Kosmetik, Ganzkörper-Massage
- Bindegewebe- und Segmentmassage
- dynamische Wirbelsäulenmassage
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder
- Fussdruckmassage
- Psychozonmassage
- Geschenkgutscheine
- Cellulitebehandlung

Termin nur nach tel. Vereinbarung:
Rümikerstrasse 17, Rümikon
Tel. 36 26 80



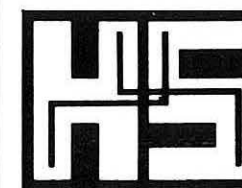
Treffpunkt für jung und alt

auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

*Wir wünschen allen unseren Gästen und
Bekannten frohe Festtage*

28. Dezember 1988 Preisjassen, Einfacher Schieber,
Punkt 20.00 Uhr



HUERZELER & SCHAFROTH ELEKTROTECHNIK AG

Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04



Der Förster berichtet

Förster

Schnees Schäden / Waldstrassen

Die frühen Schneefälle haben leider dem Wald ordentlich zuge-setzt. Etlichen Bäumen fehlt seit dem 21. November der Wip-fel. Viele Strassen sind dadurch versperrt worden. Ich möchte alle Waldbesucher im Namen der Waldbesitzer um Verständnis bitten, dass diese Situation einige Tage angehalten hat, oder heute immer noch so ist. Mit dem Andauern der Schlagsperre war kein Waldbesitzer be-rechtigt, Holzerntarbeiten vorzunehmen. Somit blieben die Strassen vorerst einmal gesperrt. Mit dem Datum vom 5. De-zember hat sich das aber geändert, so dass die Waldstrassen – Ihre Spazierwege – so nach und nach wieder begehbar wer-den sollten.

GV Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung

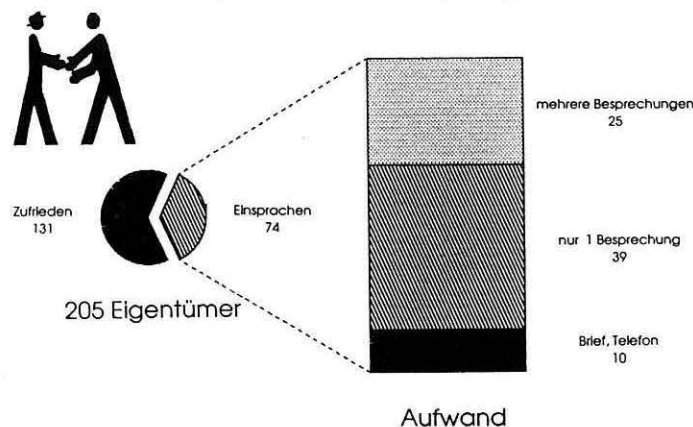
Nachdem am 9. April 1987 die Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung gegründet werden konnte, fand am 18. Novem-ber 1988 nun die erste ordentliche Generalversammlung statt. Tags zuvor wurde die Holznutzung für den Winter 1988/89 angezeichnet, so dass das Ergebnis davon auch Hauptbestand-teil der Versammlung war.

Um doch allen Waldbesitzern einen gewissen Einblick in die Tätigkeit der Privatwaldkorporation zu geben, werde ich ab und zu etwas darüber schreiben. Vielleicht kann sich dadurch doch der eine oder andere Waldbesitzer im Laufe der Zeit ent-schiessen, ebenfalls mit seinem Waldbesitz mitzumachen.

Waldzusammenlegung

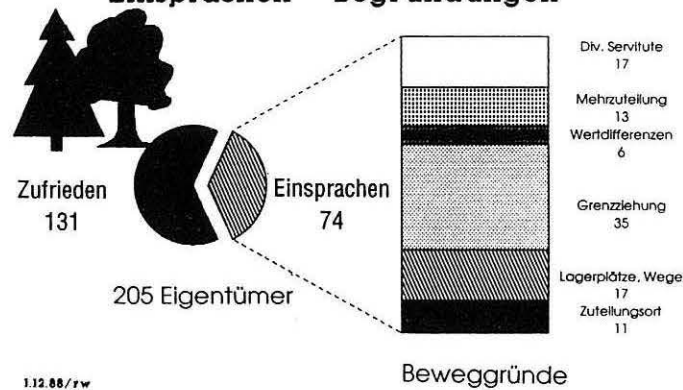
Die letzte noch hängige Einsprache gegen die Neuzuteilung wurde in der Zwischenzeit erledigt. Das Landwirtschafts-gericht fällt nach einem Augenschein den Entscheid, so dass nun dem Ende der Schlagsperre nichts mehr im Weg steht. Folgende Statistik lässt sich aufgrund der Einsprachen aufstel-len:

Statistik Einsprachen Neuzuteilung Einsprachenerledigung



Dazu wurden total 111 Besprechungen benötigt. (exkl. 1 Landw. Gericht)

Statistik Einsprachen Neuzuteilung Einsprachen - Begründungen



An seiner 22. Vorstandssitzung konnte der ersehnte (von mir sicher) Entscheid für die Aufhebung der Schlagsperre gefällt werden: Vom 5. Dezember 1988 an darf die Motorsäge wieder mit!

Alle Genossenschaftsmitglieder wurden per Kreisschreiben da-von orientiert. Ich erwarte einen Ansturm um Holz anzuzeich-nen. Leider bin ich nicht in der Lage, am ersten Tag bei allen gleichzeitig zu sein. Ich bitte darum um Geduld und Verständ-nis. Ich bin auch froh, wenn ich Wünsche zum Anzeichnen oder zur Beratung schriftlich erhalte. Eine kurze Notiz, die den Wunsch erklärt, genügt. So kann ich mehrere Anfragen am sel-ben Tag zusammennehmen.

Meine Adresse:

Ruedi Weilenmann, Hündlerstrasse 71, 8406 Winterthur

Arbeit ist jedoch für viele Waldbesitzer bereits vorhanden. Der Schnee hat Schadholz gebracht, zum Teil sind auch die Zu-fahrtsstrassen blockiert, so dass die Dringlichkeiten klar sind. Zudem müssen vielen Grenzen entlang Bäume, die zu nahe ste-hen, entfernt werden (gelb gemalt und auf die Grenzlinie zu mit der Axt angezeichnet).

Holzmarkt

Mit dem Neuantritt darf wieder genutzt werden, somit ist auch die Situation auf dem Holzmarkt wieder interessant. Leider sind die Holzpreise schlecht. Allerdings ist nicht damit zu rechnen, dass sie in den nächsten Jahren auf breiter Basis steigen werden, einzelne Sortimente sicher ausgenommen. Was die Nachfrage betrifft, herrscht Hochkonjunktur. Nutz-holz, das gut hergerichtet ist, wird bis Ende März 1989 pro-blemlos verkauft werden können. Das sollte eigentlich zur Nutzung animieren. Allerdings gelten gewisse Grundsätze, die ich zu einem späteren Zeitpunkt erläutern will.

Papierholz

Mit dem Freischneiden der Grenzen, dem Aufrüsten der schad-haften Bäume und den Anzeichnungen wird wiederum Papier-holz anfallen. Darum möchte ich dazu einige Empfehlungen abgeben.

Das Papierholz kann in kurzer (1 m') oder in langer Form ge-rüstet werden.

Papierholz lang

Anforderungen: gerade, gesund, mindestens 10 cm Durch-messer 4,0 / 5,0 / 6,0 m (genau!) in Rinde, sauber entastet

Lager: entlang der Waldstrassen zu Haufen ge-schichtet, ähnlich Trämel oder stirnseitig an die Strasse gerückt, zu kleineren Posten (6-20 Stück) zusammen

- Messen: Über ein Stichprobenverfahren, das ich im Staatswald seit acht Jahren anwende
- Verlad: Meist schneller möglich, als bei 1 m'. Mit Lastwagen in den Bahnwagen
- Vorteile: Sofern der Anfall genügend gross ist (ab ca. 10 Ster) schneller gerüstet. Kann mit einem leichten Traktor mit der Ackerschiene ge-rückt werden.
- Nachteile: In empfindlichen Beständen muss vorsich-tiger gearbeitet werden.

Papierholz 1 m'

- Anforderungen: gesund, mindestens 10 cm maximal 40 cm Durchmesser, 1 m genau, in Rinde, sauber entastet
- Lager: entlang der Waldstrassen zu Rohbeigen auf-gestellt.
- Messen: Die Stirnfläche in m² abzüglich 5% ergibt die Anzahl Ster.
- Verlad: Von Hand mit einem Landwirtschaftsfahr-zeug zum Bahnhof und dort wieder von Hand in den Bahnwagen. Mit dem Lastwa-gen mit Kran in den Bahnwagen.
- Vorteile: In empfindlichen Beständen oder in un-wegsamem Gelände einfacher zu rüsten. Bei geringem Anfall (z.B. als Koppelpro-dukt beim Langholz) besser zu hantieren.
- Nachteile: Aufwendiger und teurer (15 bis 20 Fr./Ster). Unfallträchtiger (Trennschnitte)

- Zum Schluss noch einige Grundsätze zum Lagern von Holz:
- Holz, das sauber gerüstet und gelagert ist, präsentiert bes-ser und erzielt sicher einen höheren Preis.
 - Zum Lagern ist ein Platz herzurichten, der sich dazu in Form und Lage eignet.
 - Als Stützen sind möglichst keine gesunden Bäume zu ver-wenden.
 - Papierholz 1 m' ist in Rohbeigen, das heisst, ohne Stützen und Drähte aufzustellen.

Ich wünsche den Lesern frohe Festtage, den Waldbesitzern viel Freude an ihren neuen Waldungen und allen Holzern einen un-fallfreien Winter.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dätttau

Die Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung verkauft

BRENNHOLZ

frisches Brennholz
Nadelholz
Laubholz
(Spalten, Rugel, lang zum selber aufrüsten)
ab Waldstrasse

Interessenten wenden sich an
Werner Meier, Tollhausen
Telefon 36 14 40



STADTANTENNE WINTERTHUR

Kabelfernsehen

Obwohl sich der Winter vorzeitig bemerkbar gemacht hat und darum der Kabeleinzug für mehrere Tage eingestellt werden musste, konnten bis Ende November die ersten Liegenschaften in Rümikon und in den Quartieren Melcher, Glaser, Heiden-loch und Schrändler an die Zubringerleitung von Winterthur angeschlossen werden. Es handelt sich dabei ausnahmslos um Häuser, die bereits von der Anlage Elsau-Räterschen mit Signa-len beliefert wurden.

Sofern uns das Wetter keine erneuten Überraschungen be-schert, werden wir die Vereinbarung mit dem Gemeinderat, nämlich alle bisherigen Abonnenten der Anlage bis zum Jahres-ende mit unseren Programmen zu bedienen, einhalten können. Die jeweils betroffenen Anlageteilnehmer werden von uns im-mer direkt informiert.

Alle in der Zwischenzeit bei uns eingegangenen Anträge auf einen Anschluss an das Kabelnetz werden 1989 zusammen mit der Feinsanierung der Anlage ausgeführt. Zusätzlich werden die Gebiete Dorfkern Elsau und Schottikon verkabelt.

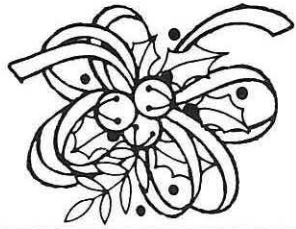
Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt haben, war es uns aus personellen Gründen nicht möglich, Ihnen unsere Miet- und Anschlussverträge und die Dienstbarkeitsverträge zuzusenden. Dasselbe gilt auch für die Abonnementsrechnungen 1988. Sie werden diese Papiere jedoch im Dezember erhalten. Die Abon-nementsrechnung 1989 folgt zirka im Mai 1989.

Stadtantenne Winterthur AG

Spure

*D'Mönet händ sich zämme gfunde,
händ dermit es Jahr abgrundet.
Zume Chreis tüend si sich binde,
Spure sind im Chreis drin z'finde.
Sind Spure wo mir Mänsche unablässig ziend,
dur's danke, redä oder was mir tüend.
Spure wo eim zu andere Mänsche länkt,
zu Mänsche wo eim frönd sind, womer gar nid kännt,
dur d'Art vo der Begänig muess mer gspühre
da laht sich's wärme oder frühre.
Spure – sisich wichtig dass mer dänked dra.
Spure – wo mir vo andere händ überno.
Sind's Eltere, Vorgsetzti oder Fründeschreis
dur Yfluss händ's e Spur i eusers Läbe gleit.
E Spur isch wie e tüüfi Rille,
si chann e grossi Rolle ime Läbe spiele.
Wie schad wännd meinsch nur dini Spurt sig rächt
alles was abwiecht vonere sig schlächt.
Tuet mer am Jahresänd die Spure gschaue
sind das die schönschte wott dies voll Vertraue
häsch chönne setze uf en helfend liebe Mänsch.
E Mänschepur wott bishär nid häsch kännt.
Jetzt wo eus s'alte Jahr scho bald verlaht,
mög au im neue Jahr die Spur bestah
die zämführt, Vertraue eim begännet,
wo Freud und sinnvoll's Dasy läbed.*

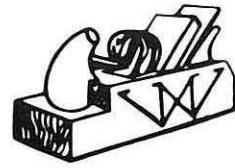
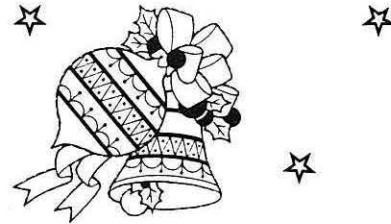
N. Sigg



HUTECH

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14



M. Wagner AG
Schreinerei
im Halbiacker/Rümikon
8352 Rätterschen
Telefon 052/36 23 36

Die Schreinerei in Ihrer Nähe für:

- sämtl. Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer. 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Telefon 052/36 21 02



Wir wünschen unseren
geschätzten Gästen
schöne Festtage und
ein gutes neues Jahr.

Geschlossen

24. Dezember ab 18.00 Uhr
25./26. Dezember

31. Dezember ab 18.00 Uhr
1./2. Januar

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 1122

Esther Schmid
Fritz Kaufmann

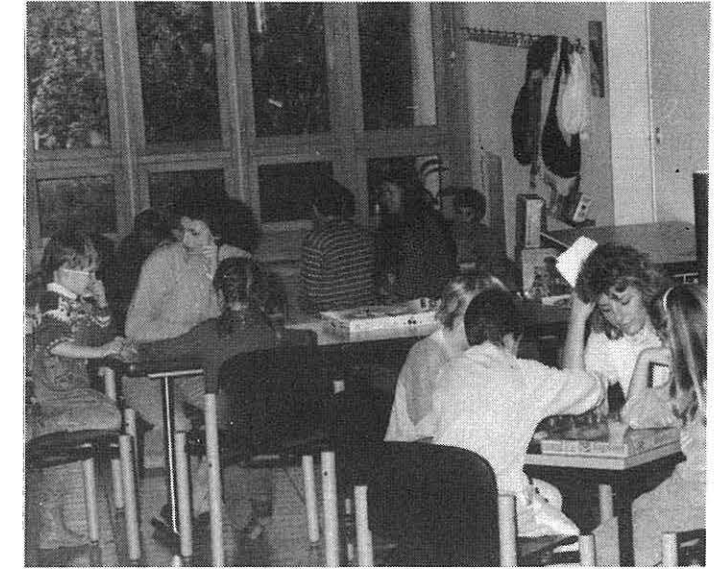
Kulturelles / Veranstaltungen

Spielnachmittag und Bücherausstellung

Organisiert von Bibliothek, Ludothek und Frauenverein.



Unsere drei Bibliothekarinnen auf einen Blick.

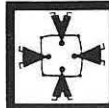


Ein friedlicher Nachmittag! Alles durfte ausprobiert werden und hilfreiche Frauen hatten Zeit zum Erklären.

Fotos: PR

Auch Weben, Töpfern, Brennen und Sticken muss gelernt sein.





Ludothek

Da immer mehr kleine Kinder die Ludothek benutzen möchten, haben wir das Angebot für die Kleinsten erweitert (ab zwei Jahren).

Neuheiten

Kajütenbett
WWF Klötzlipuzzle
Schaufel und Besen
Milchauto mit vielen Milchkannen

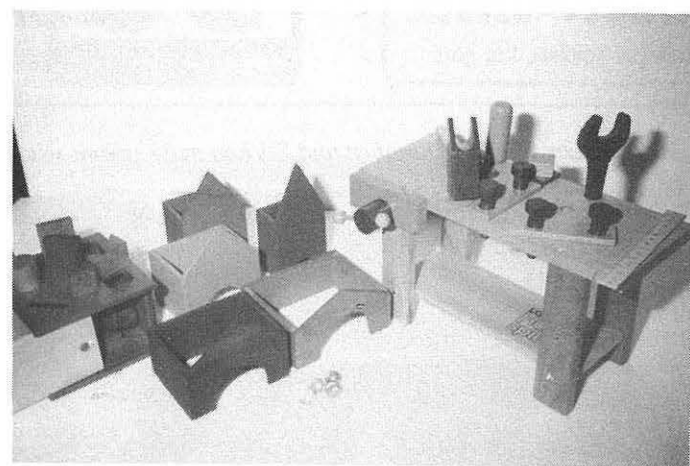
Kugelklangspiel Eine besondere Art Kugelbahn, die Töne hervorzaubert

Murmelspiel Mit Murmeln in verschieden grosse Häuschen zielen und treffen

Formentürme Runde, dreieckige, viereckige Scheiben zum Sortieren und Aufstecken

Farben und Formenspiel Ein Holzkästli mit verschieden geformten Einwurflöchern und die dazu passenden Holzklötzli

Das Spiel der Spiele Ab 7 Jahren



Wir danken herzlich

Das Ergebnis der freiwilligen Kollekte anlässlich des Adventskonzertes des Musikverein Seen soll der Ludothek Elsau zukommen.

Wir Ludothekfrauen danken den Musikanten und Spendern ganz herzlich für diese Überraschung. Es freut uns, dass unsere Institution und somit unsere Arbeit geschätzt wird. Übrigens dürfen auch Erwachsene in der Ludothek Spiele oder Bastelmaterial ausleihen. Das Angebot ist gross.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag und Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr

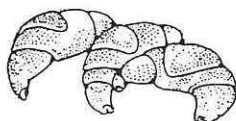
Gibt es in Elsau noch eine Frau, die gerne spielt, Kinder liebt und noch etwas freie Zeit hat? Dann wäre das eine geeignete Ludofrau:

Melden Sie sich bei **R. Rutishauser**, Telefon 36 10 91

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Elsauern das Ludothekteam.

R. Rutishauser

Auf Weihnachten und Neujahr etwas gutes vom Beck:



Torten, Konfekt, Butterzöpfe, Christstollen, Pralines,

7 dl **Schnasberger aus Schokolade gefüllt mit Kirschstengeli**

Ihre Bäckerei

▶▶▶ **René Sommer** ◀◀◀

Telefon 36 11 66 – Rätterschen



RICOH

brother.

7A TRIUMPHADLER

LEONHARD Beratung Verkauf Service
BÜROMASCHINEN

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052/226430

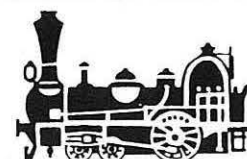
Valschwasser

Das Rezept der Natur



... in's Haus geliefert durch **E. Buchenhorner**

☎ **054 63 20 16**



Speiserestaurant

Uf eue Bsuech freued mir eus
Fam. H. Schenkel und Personal

*Wir wünschen unseren
Gästen schöne
Weihnachten und ein gutes
neues Jahr.*



Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek



HASLER Eveline: Der Riese im Baum. Nagel & Kühne, 1988

Dies ist die Geschichte von Melchior Thut, der 1736 im Glarnerland als normalwüchsiges Kind geboren und später zum Riesen wurde. Von den Seinen, denen er Platz und Luft zum Leben nimmt, und von geschäftstüchtigen Händlern überredet, macht er sich aus der Enge des Tales auf, um in der Welt sein Glück zu suchen. Die erste Reise führt ihn über die preussische Armee an den Hof des Herzogs Karl Eugen, wo er den Glitzer der Reichen und das Elend der Bedienteten kennenlernt. Nach der Rückkehr empfängt ihn sein Tal mit erdrückender Geborgenheit und mit seinen Veränderungen: auch bis hierher ist die Profitgier des modernen Denkens gestossen, der Raubbau der Natur hat bereits begonnen. Da Stillstand unmöglich ist, macht Melchior sich – müde schon und mit schmerzenden Knochen – ein zweites und drittes Mal auf den Weg, um sich den Gaffern auf den Märkten als "Kuriosum" darzubieten. Die Stationen sind London, Bristol, später Wien, wo sich im 48. Altersjahr des Riesen armseliges Dasein vollendet.



KAMINSKI André: Kiebitz. Insel 1988.

Herr Kiebitz träumt in jungen Jahren von einer gerechten Gesellschaft nach Marx'schen Prinzipien. So macht er sich mit seiner ebenso konsequenten Frau von der Schweiz nach Polen auf, "in das Land des 21. Jh", wie er bei Grenzübertritt voll Überschwang zu wissen meint. Mit den Jahren begreift er, dass der Sozialismus von Marx/Engels/Lenin weit von der polnischen Realität entfernt ist. Zwar wird er als Fernsehjournalist das demokratische Aushängeschild von Partei- und Staatsgewalt, doch merkt er, dass sich in Sachen Antisemitismus im katholisch kommunistischen Polen nicht viel verändert hat. Nach einer missglückten Fernsehsendung verlässt ihn die Gunst des Publikums, er wird verhaftet und muss danach sein Traum(a)-Land verlassen. In Briefform wendet er sich (dies die Rahmengeschichte) an einen Psychotherapeuten, den er an seinen polnischen Lehrjahren und seiner sprachlosen Verstörttheit teilhaben lässt. Zum Schluss ist nicht nur Kiebitz von seinem Verstummen geheilt, sondern auch der Arzt von seiner Überheblichkeit. – Viele Geschichten verbinden sich hier (wie schon in "Letztes Jahr in Jerusalem") zu einem Ganzen. Das durch die Briefform etwas konstruiert wirkende Buch ist keine leichtgewichtige Lektüre, sondern anregender Lesestoff für alle, die mehr als Unterhaltung suchen. (Psychologisches/Länder: Europa: Mittel- und Osteuropa)



WALTER Otto F.: Zeit des Fasans. Rowohlt 1988.

In diesem wichtigen und gewichtigen Buch nichts überspringen! Gerade kleine Episoden bringen Bezüge zur Entwicklung des Ganzen und oft menschliche Tiefblicke. Aus den wechselnden Szenen im Leben der Hauptfigur Thomas Winter setzt sich das Bild des 'Hauses Winter' zusammen, der bedeutenden, doch schwankenden Persönlichkeiten der Gründergeneration, aber auch ihrer lebenden, etwa 40jährigen Nachkommen, die von innerer Zerrüttung bedroht sind. Grund ist vermutlich die Dominanz der Eltern, des autoritären, hitlerfreundlichen Vaters, der zum Trinker wird, und der Mutter in ihrer Unbedingtheit und Stärke, doch fern und in sich verschlossen. Dass Thom sich aus diesen und anderen Verstrickungen zu lösen vermag, ist tröstlich und wohl seiner Freundin zu danken. Verwoben mit der Familiengeschichte werden die sozialen und politischen Zustände, wie sie während Kriegs- und Nachkriegszeit im 'Lande CH' herrschten, leidenschaftlich heraufbeschworen von der phantasiegetriebenen alten Tante Esther oder kritisch beleuchtet von Thom und seinem klugen Freund André. Satirische Schilderungen, wie die schaurige Karikatur des Mannes, der nicht mehr zuhören kann, sagenhafte Partien sogar, seltsame Episoden, Bilder origineller Nebenfiguren – nicht zu würdigen ist hier die Vielfalt des Romans, der als neuer Schweizer Spiegel bezeichnet wird, aber mehr noch ein Menschen- und Seelenspiegel ist. (Familie/Gesellschaft/Historisches: 20 Jh.)



KADARE Ismail: Der grosse Winter. A.d.Alban. Neuer Malik Verlag 1987.

Im Winter 1960/61 kam es zum Bruch zwischen Albanien und der Sowjetunion und zur Isolierung des kleinen Balkanstaates vom sozialistischen Lager. Das für die Albaner folgenschwere Ereignis bildet den Hintergrund dieses Romans des international bekanntesten albanischen Schriftstellers. Sein Buch "Der grosse Winter" wurde von der französischen Literaturkritik neben Tolstois "Krieg und Frieden" gestellt. Im Mittelpunkt steht der Journalist Besnik Struga, dessen Liebe zu Zana, der Tochter eines hohen Parteifunktionärs, an der schwierigen politischen Situation zerbricht. Um ihn herum spannt der Autor ein verzweigtes Netz von Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen und Parteigenossen und vermittelt so dem Leser ein facettenreiches Bild des bei uns recht wenig bekannten Landes. Für politisch interessierte LeserInnen bietet das Buch, das in der Diktion als Unterhaltungsroman angelegt ist, eine sowohl äusserst informative wie fesselnde Lektüre. (Politisches/Länder: Europa: Balkan)



HENRI Diane de: Die Frau des Geliebten der Mutter. Zytlogge 1988.

Die Erinnerungen der Erzählerin umfassen ungefähr die Jahre 1920–40 und spielen in einer reichen Basler Patrizierfamilie ("Dallas und Denver in Basel?" fragt der Klappentext). Ein harmloses junges Mädchen wird von einem etwas älteren Verwandten um seine Hand gebeten und gibt, von der Mutter gedrängt, sein Jawort. Erst nach und nach fällt Diane auf, dass die Mutter ihr alle Vorbereitungen aus der Hand nimmt und auch mit ihrem frischvermählten Ehemann mehr zusammen ist als sie selbst. Schliesslich wird ihr klar, dass ihr Mann seit langem und auch jetzt noch der Geliebte ihrer Mutter ist. Um sie kümmert er sich kaum und nähert sich ihr nur, um den Nachwuchs zu sichern... Wie die naive junge Frau um ihren Mann kämpft und sich dann zu befreien versucht, beschreibt die Autorin (der Name ist ein Pseudonym) fesselnd und unterhaltsam, wobei sie in ihrer "wahren Geschichte" die Basler Patrizierwelt in düsterem Licht zeigt. (Biographisches/Frauenleben)



SAMMAN Ghada: Alptraum in Beirut. Aus dem Arabischen. Lamuv 1988.

In 170 Alpträumen entwirft die im Libanon lebende Autorin, deren Werk bereits an die 30 Bände umfasst, ein 'Guernica' von höchster Intensität. Die Ich-Erzählerin steckt in einem heisssumkämpften Viertel Beiruts fest und muss zehn Tage lang ausharren, umgeben von Toten und pausenlos in die Hauswände einschlagenden Geschossen. Als sie mit Hilfe eines Panzerwagens endlich befreit wird, hat sie sich nicht nur mit Angst und Trauer (kurz vorher wurde ihr Verlobter in einer sinnlosen Aktion erschossen), mit Todessehnsucht und Lebenswillen, mit dem Sinn von aktivem Widerstand oder waffenlosem Kampf durch das geschriebene Wort auseinandergesetzt, sondern auch mit der Absurdität dieses religiösen Bürgerkrieges. In einem kunstvollen Szenario weiss uns G'S' mit den Schrecken der Zerstörung nicht nur ihrer Hauptstadt, sondern von Leib und Seele, so eindringlich zu konfrontieren, dass ihre Aussagen Allgemeingültigkeit erhalten und uns die Lektüre in Herz und Knochen steckenbleibt. (Politisches/Länder: Asien: Nahost)



RENSCHLER REGULA: Ware Liebe. Sextourismus, Prostitution, Frauenhandel. Hammer 1988.

"Frauenhandel, bei uns wird hingegenommen". Ein Zitat aus diesem Buch, das die Rezensentin während des ganzen Lesens nicht mehr losgelassen hat. Jeder Herr Saubermann kann sich aus der Dritten Welt eine Frau nach Hause holen, oder noch besser, sie als gewinnbringende Investition in die Prostitution zwingen. Dies stellt für die Männer auch kein Problem dar: er "deklariert" die Frau als Tänzerin, und damit schlüpft sie in jedem Nachtlokal durch die Kontrollnetze der Polizei. Kommt noch hinzu, dass die Frau keine Möglichkeit hat, sich dagegen zu wehren: allein in einem fremden Land, der Sprache nicht mächtig und finanziell abhängig. Was das Team um Regula Renschler in über sechs Jahren an haarsträubenden Beispielen zusammengetragen hat, zeigt deutlich, von welcher traurigen Aktualität das Thema ist.



WETERING Janwillem van de: Das sichere Gefühl. Aus dem Englischen. Elster 1987.

Der verstorbene H. Sobriijn hinterlässt seinen drei Söhnen sowie Mathilde, der jungen Gefährtin in den letzten Jahren seines Lebens, ein auf Tonband gesprochenes Testament. "Da sitzt ihr, und ich bin nicht bei euch, denn ich bin tot, und das ist ein seltsamer Gedanke..." beginnt Sobriijn zu sprechen. Er erklärt den Hinterbliebenen, dass sie zwei Millionen Gulden erben werden und zu viert teilen sollen. Weiter gibt er Anweisung, die zwei Millionen in bar zusammenzutragen, auf den Tisch zu legen und das "sichere Gefühl des Reichseins" zu feiern. Darauf kann jeder mit seinem Anteil machen, was ihm beliebt. Die Erben halten sich an die Befehle des Vaters, doch am Morgen nach dem Fest ist eine Million verschwunden! Für den Diebstahl kommt nur eine der anwesenden Personen in Frage, niemand gibt ihn zu. So wird beschlossen, gemeinsam die fehlende Million wiederzubeschaffen. – Wetering gilt bei Krimi-Kennern als Geheimtip. Seine Geschichte bestätigt seinen Ruf; sie zeichnet sich durch Originalität und augenzwinkernden Humor aus. (Krimi)



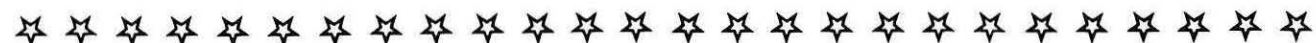
HEUBERG Rainer: Schattenjagd. Kabel 1987.

Die Tochter eines deutschen Ministers verschwindet spurlos, die Polizei soll aus Furcht vor einem Skandal nicht eingeschaltet werden. So wird der auf schwierige Kriminalfälle spezialisierte Reporter Herbst beauftragt, den Aufenthaltsort des Mädchens herauszufinden. Was harmlos beginnt und locker-salopp erzählt wird, weitet sich im Verlauf der Lektüre zu einer beklemmenden "Schattenjagd" in das Reich der Perversität, Macht und Wohlstandsmafia. Dem Ich-Erzähler und Rechercheur Herbst eröffnet sich das Drama einer Tochter aus reichem Haus, die jahrelang von ihrem Vater sexuell missbraucht wurde, dieses Trauma trotz Ausbruch in ein unabhängiges Leben nicht verwirren kann und freiwillig aus dem Leben scheidet. – Eine beklemmende Handlung, ohne billige Effekte gut und spannend erzählt. Hinter dem streng gewahrten Pseudonym R'H' verbirgt sich laut Verlag ein Autor, "den die deutsche Literaturkritik unter seinem richtigen Namen als einen der wenigen gewitzten Erzähler Deutschlands" bezeichnet. Ist die Geschichte etwa authentisch? (Krimi)



FOX James: Weisses Verhängnis. Aus dem Englischen. Schweizer Verlagshaus 1988.

Am 24.1.1941 wurde in Kenia der Earl of Erroll, führendes Mitglied der dortigen Gesellschaft, erschossen aufgefunden. Ein Mann wurde vor Gericht gestellt, dank eines glänzenden Verteidigers jedoch freigesprochen. Jahrzehntlang blieb der wahre Mörder unbekannt. Noch heute spricht man in der weissen Gesellschaft Kenias von diesem Skandal. In den 60er Jahren stiessen zwei Journalisten auf das Thema. Sie sammelten jahrelang Material, führten Gespräche mit Zeugen jener Zeit und setzten alles wie ein Puzzle zusammen. Wie der Autor bei seinen Recherchen, erfährt auch der Leser bei der Lektüre erst zum Schluss die Lösung des Falles – durch die Zeugenaussagen einer Frau, die 40 Jahre lang geschwiegen hat. – Exakt und detailliert zeichnet der Verfasser das Bild einer dekadenten Gesellschaft, die in dieser Art nicht überleben konnte; es waren ihre "letzten Tage in Kenia" (Titel des Films, der auch in der Schweiz angelaufen ist). (Krimi/Länder: Afrika)



Märchenstunde

Wann: 18. Januar, 22. Februar, 15. März
Wo: Gemeindebibliothek Gemeindehaus Auwiesenstrasse
Zeit: 16.00 bis 16.45 Uhr
Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen.



Während der Weihnachtsferien
23. Dezember 1988 bis 2. Januar 1989
keine Bücherausgabe
erste Ausgabe nach den Ferien: Dienstag 3. Januar 1989

Wir wünschen allen Lesern frohe Festtage und freuen uns,
wenn sie auch im neuen Jahr den Weg in die Bibliothek finden.



**ANDRE KAMINSKI
SCHALOM ALLERSEITS**

Herzliche Einladung zum FRAUENZMORGE

mit anschliessender Lesung des bekannten Schweizer Bestsellerautors
André Kaminski

André Kaminski wurde 1923 in Zürich geboren, studierte Geschichte, wanderte 1950 nach Polen aus. Weitere Stationen seines bewegten Lebens sind: Marokko, Guinea, Algerien, nochmals Warschau, Israel, Zürich. Nebst zahlreichen Theater- und TV-Stücken veröffentlichte André Kaminski die Erzählungen "Herzflattern" und "Die Gärten des Mulay Abdallah", den Bestsellerroman "Nächstes Jahr in Jerusalem (1986)", "Schalom allerseits: Tagebuch einer Deutschlandreise (1987) und den Roman "Kiebitz" (1988)

Wann: Mittwoch, 18. Januar 1989

08.30–09.30 Uhr Morgenessen
09.30–10.30 Uhr Autorenlesung

Wo: Pestalozzihaus Rätterschen

Anmeldung: (Nur für das Morgenessen) bis 16. Januar 1989 an
V. Hablützel, Carl Spitteler-Strasse 11, 8352 Elsau, Telefon 36 16 91



Freiwillige Fortbildungsschule

Tiffany-Kurs für Erwachsene

Gespannte Aufmerksamkeit und uneingeschränktes Interesse liegt auf den Gesichtern der zwölf Teilnehmer, als ich den Werkraum des Oberstufenschulhauses betrete. Herr Bochsler erklärt gerade, wie man die vielen Einzelteile zu einer kunstvollen Lotosblüte zusammenlötet. Ich fühle mich sogleich wohl in der lockeren Atmosphäre. Niemand nimmt mir übel, dass ich über die Schultern gucke und neugierige Fragen stelle. Dies ist der vierte Kursabend und zwei weitere zu je drei Stunden werden noch folgen.



Am ersten Kursabend haben alle zuerst mit den verschiedenen Werkzeugen umzugehen gelernt. Die meisten hatten noch nie Glasschneider und LötKolben in den Händen und Lehrer Bochsler legt viel Wert darauf, dass seine "Schüler" die Grundbegriffe gut beherrschen. Aus den Glasstückchen des ersten Abends sind wunderschöne Schmetterlinge geworden. Die fragilen Schönheiten sitzen auf Holzpodestchen und zeugen vom handwerklichen Geschick ihrer Schöpfer. Als zweite Arbeit haben die Teilnehmer aus farbigem Glas Blütenblätter geschnitten, diese mit Kupferfolie umrandet und die Folie dünn mit Zinn überzogen. Nur so gelingt es, die einzelnen Teile zusammenzufügen. Das Zinn würde auf dem Glas direkt nicht halten, die Kupferfolie macht's erst möglich.

Auf meine Frage, ob der Kurs den Erwartungen entspricht, erhalte ich nur begeisterte Zustimmung. Die Schüler sind voll des

Lobes über die Anleitungen von Herrn Bochsler und die meisten wollen auch zu Hause weiterhin damit arbeiten. Natürlich will ich auch wissen, was denn so alles entstehen soll. Da reicht die Auswahl von "ein Fensterbild fürs Kinderzimmer" bis zu "vielleicht einmal eine schöne Lampe". Herr Bochsler muss wirklich ein guter Lehrer sein, wenn seine Zöglinge sich bereits am vierten Abend solche Dinge zutrauen!

Als Hauptarbeit im Kurs ist ein Pflanzenhaus vorgesehen. Da wird die Zeit wohl etwas knapp werden bis zum Ende des Kurses. Allerdings hat Herr Bochsler versprochen, dass er zur Verfügung steht, bis jedes Glashauss fertig als Meisterstück vorzeigbar ist. So werden sicher aus diesem Kurs keine "Glasleichen" für Jahre irgendwo in einem Schrank oder auf dem Estrich verschwinden.

Schlussendlich wollte ich von Herrn Bochsler noch wissen, wie er dazu kommt, einen solchen Kurs zu geben. Ein ehemaliger Schüler von ihm hat an einer Klassenzusammenkunft begeistert von seiner Arbeit im eigenen Atelier erzählt. Neugierig geworden hat Herr Bochsler daraufhin seinen früheren Zögling besucht und hat bald angefangen, Privatstunden bei ihm zu nehmen. Allerdings hat es dann noch viele Stunden des Übens und Ausprobierens bedurft, bis Herr Bochsler seine neu gelernte Fertigkeit selber wieder an Schüler und Erwachsene weitergeben konnte. Dass ihm das in diesem Kurs ausgezeichnet gelingt, ist gar keine Frage. Am liebsten würde ich dableiben und mit-schaffen.



E. Walder

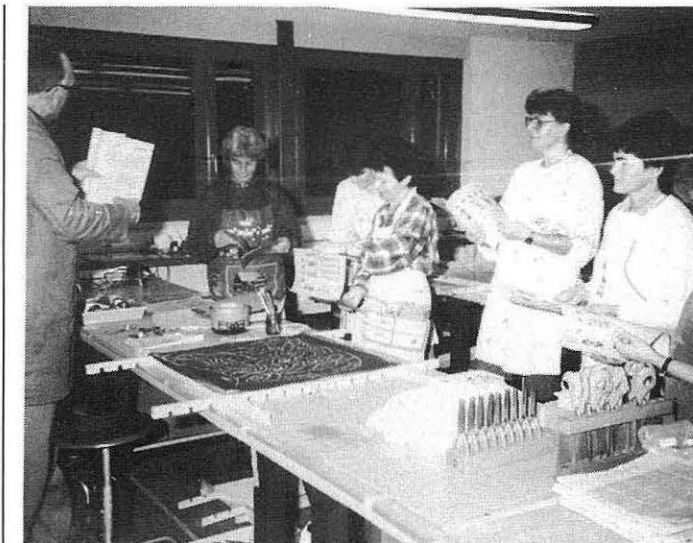
Batik-Kurs im Oberstufenschulhaus Elsau

Schon beim Eingang des Schulhauses schlägt mir der Geruch von heissem Wachs entgegen. Ich brauche im wahrsten Sinne des Wortes nur der Nase nachzugehen um die 'Batik-Kürseler' zu finden. Im Gang vor dem Werkraum hängen drei wunderschöne Seidentücher auf einer provisorischen Leine zum Trocknen. Zwei Bügeleisen und ein grosser Stapel alte Zeitungen warten auf Benützer.

Im Arbeitsraum sind die Kursteilnehmerinnen eifrig am Werk. Sie sind damit beschäftigt, die selbst entworfenen Vorlagen für ein Wandbild auf Seidenstoff zu übertragen. Eine Dame hat diese Arbeit bereits zu Hause erledigt. Sie hat auf Bourett-Seide eine ganze Reihe Elefanten aufmarschieren lassen. Ihr erstes Enkelkind wird in einigen Wochen erwartet und die Oma in spe sorgt schon jetzt für eine freundliche Wanddekoration. Bei einer anderen Teilnehmerin entstehen die Umriss eines grossen, weisse dreiblickenden Uhus. Eine offensichtlich malgewohnte Kursbesucherin zeichnet gekonnt mit dem flüssigen Wachs die Konturen einer prächtigen Sonnenblume nach. Zarte Schmetterlingsflügel werden mit Holzkohle auf dünne, weisse Seide übertragen und dann ebenfalls mit Wachs nachgezogen. Auf den Leinen hängen bereits verschiedene fertige Schals und Kartentüchlein von den ersten drei Kurstagen.



Herr Bochsler leitet auch diesen Kurs mit so viel Engagement, dass die Begeisterung und Intensität beinahe greifbar wird. Er erklärt mir geduldig und ausführlich, wie er die Teilnehmerinnen, alles Batik-Anfängerinnen nota bene, schrittweise in die Technik eingeführt hat. Zuerst sind kleine Seidentüchlein, z.B. für Kartendekorationen, mit Kerzentropfen "verziert" worden, dann wird in der gewünschten Farbe eingefärbt. Nachdem das Tuch wieder getrocknet ist, kommen die nächsten Kerzentropfen dazu. Dabei kann man entweder einfache, runde Wackelklee machen oder man hält den Rahmen, auf den das Stoffstück aufgespannt ist, leicht schräg und erhält so längliche Tropfen. Jetzt wird mit einer anderen Farbe von neuem gefärbt und so weiter und so fort, bis das gewünschte Muster und die vorgesehene Farbkombination erreicht sind. Zuletzt wird das ganze Stück Stoff vollständig mit Wachs bedeckt und ins schwarze Farbbad getaucht. Dabei wird das Seidenstück leicht geknautscht und so entsteht dann das filigrane Spinnweben-Muster, das für Batikarbeiten so typisch ist. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo heisses Bügeleisen und Zeitungspapier zum Einsatz kommen. Damit wird nämlich das Wachs aus dem Stoff wieder entfernt.



Gefärbt wird in ganz bestimmten Farbkreisen, die so aufeinander abgestimmt sind, dass nicht am Schluss irgend ein hässliches, undefinierbares Mischmasch entsteht, sondern immer eine harmonische Komposition die Mühe belohnt. Allerdings ist nie mit letzter Sicherheit vorauszusagen, wie die Farbnuance am Schluss aussieht. Das hängt auch noch ab von Eintauchzeit, Stoffart, Wärme des Farbbades etc.

Leider ist auch in diesem Kurs die Zeit zu knapp bemessen. Herr Bochsler wird wohl im neuen Jahr noch einige Stunden seiner Freizeit aufwenden müssen, damit die mit so viel Enthusiasmus begonnenen Arbeiten der Kursteilnehmerinnen fertiggestellt werden können. Alle sind sich darüber einig, dass sechs Abende zu kurz sind. Dieser Zeitdruck ist aber wirklich das einzig Negative, das zu diesem ausserordentlich gut gelungenen Kurs zu bemerken ist. Alle sind voll des Lobes über den Kursleiter, und auch ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken für die sehr ausführlichen Erklärungen und nicht zuletzt auch für den Pausentee und für die feinen Guetzi, die Herr Bochsler jedesmal spendiert hat.

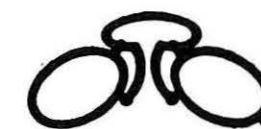
E. Walder

ELGGER KÜCHEN

*Individuell geplant.
Handwerklich hergestellt.
Schöne Küchen kommen aus Elgg.*

ELIBAG – Elgger Innenausbau AG
8353 Elgg Telefon 052 474101

Ein Weg zum
Brillen-Stübli
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen
Tel. 052 / 37 20 86

elsener
8352 Rätterschen
052 36 11 83

*Frohe Weihnachten und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg.*

CITROËN 

FIAT

Vereine

Vereinskommission

Vereinspräsidentenkonferenz

Dienstag, 25. Oktober 1988, 20.00 Uhr, Restaurant Frohsinn

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Finanzielles
4. elsauer-zytig
5. Bereinigung von Veranstaltungsdaten
6. Anträge
7. Mutationen
8. Verschiedenes

Zur Herbst GV erscheinen die VPK-Mitglieder sehr pünktlich um 20.00 Uhr. Der Präsident **W. Schuppisser** eröffnet die Sitzung mit einigen begrüssenden Worten und gibt orientierungshalber den Redaktionsschluss der nächsten ez bekannt: 30. November 1988.

Entschuldigt haben sich:

Gianni Codemo (HCE), Vertreter anwesend
H. Kellermüller (Naturschutzgruppe)
Hansruedi Keller (BC-Bafi)

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.

Traktandum 1: Wahl des Stimmzählers

Roland Meyer (Schützenverein) wird als Stimmzähler gewählt.

Traktandum 2: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 21. März von **K. Käser** wird verdankt und abgenommen.

Traktandum 3: Finanzielles

M. Mathis bedankt sich für den prompten Eingang der Jahresbeiträge.
W. Schuppisser spricht von einem Ungleichgewicht zwischen den Einnahmen durch die Jahresbeiträge von Fr. 20.— und den Bühnenbenützungsbeträgen von Fr. 100.—. Mit den Bühnenbenützungsbeträgen sind vor allem neue Kulissen und das Klavierstimmen zu bezahlen. Bis heute gingen vom letzteren Fr. 3 150.— ein. Seit der Gründung der ez wurde dem Redaktions-Team schon zweimal als Dank für das ehrenamtliche Arbeiten ein Nachtessen bezahlt. Der Betrag dazu stammt aus den obengenannten Beiträgen, wobei die Bühnenbenützenden Vereine mehr bezahlten als die "nur" Jahresbeiträge bezahlenden, obwohl diese von der ez gleichwohl profitieren.

Traktandum 4: elsauer-zytig

— Als zusätzliche Fotografin wird Fräulein **Irene Stillhart**, Schottikerstrasse 21 für die ez arbeiten.

Viele Bilder würden besser, wenn schwarz-weiss-Fotos verwendet würden. Bei **Peter Rutishauser** ist eine Sofortbild-Kamera vorhanden.

— Der anwesende Redaktions-Teamchef, Herr **E. Bärtschi**, bedankt sich für die vielen guten Beiträge, die jeweils prompt auf den Redaktions-Schluss eintreffen. Noch immer wird Verstärkung für das Redaktions-Team gesucht. Der Teamchef wäre froh, wenn er im Mai und Juni jemanden hätte, der ihm aushilfsweise beim Berichterstaten behilflich sein könnte.

— Wie im letzten Jahr werden wieder Beiträge für die Faschnachtsausgabe "elsauer schnörri" gesucht.

Traktandum 5: Veranstaltungsdaten

W. Schuppisser dankt für die prompten Eintragungen der Veranstaltungsdaten in der Gemeindeganzlei. Gleichzeitig bittet er die Teilnehmer, die Eintragung sorgfältig vorzunehmen, da diese bei ez-Redaktionsschluss kopiert und vom Setzer direkt abgedruckt werden. Alle bereits eingetragenen Veranstaltungen werden kurz verlesen und bereinigt.

Der Ortsverein Rümikon ermuntert die Vereine zur Teilnahme am Rümikermärt oder zur Übernahme der Festwirtschaft im Jäggliareal.

Traktandum 6: Anträge

Altpapiersammlung

— Die Gesundheitskommission möchte in der Gemeinde Elsau sechs statt vier Mal im Jahr das Altpapier einsammeln. Einerseits haben viele Leute zu wenig Platz, um die heutige Papierflut zu stapeln und geben dadurch viel zu viel Papier in den Kehricht und verursachen dadurch höhere Abfuhrkosten. Andererseits ist bei einer viermaligen Papiersammlung die anfallende Menge an einem Tag kaum mehr zu bewältigen. Am Sammeln interessierte Vereine melden sich bitte beim Präsidenten der Gesundheitskommission (Herr **Urs Krieg**, Telefon 36 19 50)

Erneuerung der Theaterkulissen:

— Die bestehenden Kulissen müssen teilweise ersetzt, erneuert und erweitert werden. Die theaterrafführenden Vereine haben diese Aufgabe besprochen und auch bereits Aufträge erteilt. Die Vereinskommission hat einen Betrag zwischen Fr. 1 500.— bis Fr. 2 000.— zugesichert. Die VPK stimmte diesem Antrag zu. Die Politische Gemeinde wird erst nach der Abrechnung um einen Beitrag ersucht.

Traktandum 7: Mutationen

Folgende Vereine wählten neue Präsidenten:

- Gemischter Chor
Heinz Lüscher, Gotthelfstrasse 8 Telefon 36 25 63
- Fussballclub
Thomas Hux, 8418 Unterschlatt Telefon 36 24 13

Den beiden neu gewählten Herren wird zur Wahl gratuliert und viel Geschick für die Vereinsführung gewünscht.

Traktandum 8: Verschiedenes

Mehrzweckhalle, Renovation Bühne und Küche

— Der Präsident erklärte kurz, dass die Licht- und Tonanlage komplett erneuert werden. Der grösste Aufwand wird die Vergrößerung und Verstärkung der Küchenlüftung sein. Diese Änderung behebt die schon lange beanstandete schlechte Lüftung der Küche und ermöglicht dadurch das Grillieren in derselben.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 1988 wird

über das Budget und gleichzeitig über den Ausführungsantrag abgestimmt.

Turnhallen Belegungen

– In der ez Nr. 44 wurde der Sommer-Turnhallen-Stundenplan veröffentlicht, um aufzuzeigen, wie stark beide Hallen durch die sporttreibenden Vereine und Gruppen belegt werden. Jeden Winter gibt es die gleichen Engpässe, wenn die zahlreichen Fussballgruppen des FC Räterschen die Hallen für ihr Training benötigen. Besonders davon betroffen ist der Volleyballclub. Dieser weicht jeweils auf den Sonntagmorgen aus, obwohl es dann viele Absenzen in Kauf nehmen müssen, da einige Jugendliche die Gottesdienste zu besuchen haben. Im Winterhalbjahr können sie vielfach nicht trainieren, da die Halle durch Anlässe blockiert ist.

Die Oberstufen-Schulpflege wird gebeten, mit den Benützern zusammen Vorschläge auszuarbeiten, wie die Anlage noch besser auszunutzen wäre z.B. Belegung auch an Samstagnachmittagen. Die Frage, ob ein Vereinsabwart notwendig wäre und wer diese Entlohnung zahlt, ist ebenfalls zu erörtern. Aus der Versammlung wurde der Vorschlag gemacht, eine Unterschriftensammlung für einen Neubau der

Turnhalle Süd durchzuführen, da diese viel zu klein ist und deshalb nicht den Spielfeldabmessungen entspricht.

Parkieren bei den Schulhäusern

– Der Abwart beschwert sich, dass die Schulhauszugänge des öftern durch parkierte Autos versperrt sind. An jedem Abend und bei jedem Anlass müssen die Zugänge und die Durchfahrtswege für die Feuerwehr und Sanitätsfahrzeuge frei passierbar sein. Entsprechende Weisungen wurden vom Gemeinderat längst erlassen und an die Vereine weitergeleitet. Am nordwestlichen Neubaustrakt im Ebnet befindet sich die Garage des Abwartes, welcher oft nicht mehr wegfahren kann. Alle autofahrenden Vereinsmitglieder werden angehalten, an Notfälle zu denken und die vorhandenen Parkplätze zu benützen. Einige Schritte zu Fuss bis zu den Schulhäusern ist ja auch gesund.

Schluss der Konferenz: 22.00 Uhr

Anwesend: 29 Personen

Nächste VPK: Mittwoch, 12. April 1989 im Restaurant Landhaus, Ricketwil

Der Aktuar
S. Biallowons

WINTER STUNDENPLAN TURNHALLE EBNET 1988/89

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08.00–09.00	P. Zweidler		D. Elmer	K. Kindhauser	P. Furrer	P. Furrer	
09.00–10.00	K. Harsch	B. Bochsler	Mu-Ki	Th. Candrian	Ki-ga	St. Weilenmann	
10.00–11.00	Rh. Vöhler	M. Rieder	C. Peter	Ph. Herter	Hp. Sommer P. Furrer	Ki-ga	El Volero Volleyball
11.00–12.00	U. Reutimann	P. Furrer	P. Eichenberger A. Huber	P. Furrer	R. Gerth A. Huber	P. Eichenberger	El Volero Volleyball
12.00–13.00							
13.00–14.00		Kurs Volleyball		Kurs Handball			
14.00–15.00	Ph. Herter	I. Kohler	Mu-Ki	Hp. Sommer	B. Bochsler		
15.00–16.00	Ph. Herter	V. Wüthrich		Hp. Sommer	B. Bochsler		
16.00–17.00		P. Furrer		R. Gerth	A. Huber P. Eichenberger		
17.00–18.00	Handball Junioren	FC	FC	Mädchenriege S. Wanner			
18.00–19.00	Jugendriege K. Rüegg	FC	FC	Mädchenriege B. Wiesendanger	Jugendriege A. Zbinden		
19.00–20.00	Turnen für Jedermann	FC	FC	Mädchenriege B. Frei	Handball TV		
20.00–21.45	Damenriege G. Emmenegger	FC	Männerriege	Frauenriege	TV		



*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht allen ez-Lesern*

schönbächler druck

Betriebsferien: 23. Dezember - 3. Januar 89

Turnhalle "Süd" Winter 1988/89

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08.00–09.00	St. Weilenmann			U. Reutimann	P. Zweidler	K. Kindhauser	
09.00–10.00	Th. Candrian	R. Gerth	M. Rieder	V. Wüthrich	C. Peter	Rh. Vöhler	
10.00–11.00	J. Kocher	Ki-ga	K. Harsch	J. Kocher	P. Furrer Hp. Sommer	V. Wüthrich	
11.00–12.00	K. Kindhauser	U. Reutimann	A. Huber P. Eichenberger	D. Elmer	St. Weilenmann	A. Huber P. Eichenberger	
12.00–13.00							
13.00–14.00		Volleyball Lehrer					
14.00–15.00	C. Peter	P. Zweidler		M. Rieder	K. Harsch		
15.00–16.00	Ki-ga	D. Elmer		Rh. Vöhler	Th. Candrian		
16.00–17.00	UNIHC				P. Eichenberger A. Huber		
17.00–18.00	UNIHC	TV	FC	Mädchenriege A. Grätzer	VMC		
18.00–19.00	VMC	TV	FC		VMC		
19.00–20.00	VMC	TV	FC	Fr. Aegerter Gesundheitst.	VMC		
20.00–21.00	VMC	TV	Senioren- Turnen	FC	VMC		
21.00–22.00	VMC	TV	Senioren- Turnen	FC	VMC		

AGROLA 
TANKEN
WAS LIEGT
NAHER?



Landw.
Konsumgenossenschaft
Elsau und Umgebung
Tel. 052-361022

COMPUTER- UND CAD-ZENTRUM WINTERTHUR

MS/PC-DOS Abendkurs

AUTOCAD Tages- und Abendkurse

LOTUS Abendkurs (Tabellenkalkulation)

FRAMEWORK Abendkurs

(Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafik,
und Datenbank in einem Programm)

Auskunft und
Anmeldung:

BROT COMPUTER

8352 Räterschen, Tel. 052/36 28 32

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74



Weihnachten steht vor der Tür!

Fürs Festmenue empfehlen wir
Ihnen:

- saftige, milde **Schinkli** und goldgelbgeräuchte **Schüfeli**
- gut gelagerte **Kalbsschulter für Braten**
- verschiedene **Spezialitäten im Teig**
- diverse **Fleischfondues** und pikante **Saucen**
- feinsten **Festaufschnitt** und verlockende **Traiteurartikel**

oder mached Sie Ihre Fründ und Verwandte e Freud mit emene **gluschtige Gschänkli** us üsere Metzg!

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und bedanken uns für das uns von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Fleisch + Wurst
Würmli Ihre Familie Würmli
Metzgerei
8353 Elgg ☎ 052 / 47 15 50 / 51

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur 1 Handwerker im Haus

Beratung und
Ausführung:



8352 Rätterschen 052 3611 39
8404 Winterthur 052 27 19 38



Coiffeursalon Uschi

Montag bis Samstag
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08

Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



Frauenchor Rätterschen

Das Jahr 1988 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Das veranlasst mich, nochmals zurückzuschauen, denn seit der Verabschiedung unserer Dirigentin, **Frau Fromegeat** Ende Juni 1988, hat sich bei uns doch einiges geändert.

Zwischen Sommer- und Herbstferien hat uns Herr **R. Hofstetter**, ein junger Dirigent, merklich frischen Wind in unser Probenlokal gebracht. Gerade seine Jugend und Unbekümmertheit hat uns allen gutgetan; dies habe ich jedenfalls aus dem guten Probenbesuch geschlossen.

Am letzten Probenabend vor den Herbstferien überraschte uns **Marianne Kaiser-Eggenberger** mit einem Schlummertrunk samt Bettmüpfeli, das sie uns im Zusammenhang mit ihrer Ziviltrauung spendierte. Wir möchten Marianne nochmals danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.

Seit Oktober proben wir nun mit unserer neuen Dirigentin. Auch sie ist jung, dynamisch und sehr geduldig. Wir hoffen auf eine lange, gute Zusammenarbeit. Leider mussten wir unsere Proben auf den Mittwochabend verschieben. Ab Sommer 1989 sollten diese dann wieder am Dienstag stattfinden.

Unsere GV führen wir dieses Jahr am 24. Februar 1989 im Restaurant Sternen durch. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern recht schöne Festtage und das Beste für 1989.

S. Gachnang



Männerchor

Ein intensiver Probenbetrieb beherrscht das Geschehen im Männerchor.

Zwei grosse Ziele gilt es sowohl musikalisch, als auch organisatorisch anzupeilen.

Am 3. Juni 1989 findet unter der Organisation des Bezirksgeangsvereins Winterthur ein grosses Chorkonzert im Stadttheater in Winterthur statt. Verschiedene Chöre in Chorge-meinschaften zusammengefasst werden an diesem Anlass die Zuhörer zu begeistern wissen. Die Auswahl der Werke aus Musical und Operette tönt vielversprechend.

Das Schlusslied, von über 500 Sängerinnen und Sängern gesungen, wird bestimmt zum unvergesslichen Erlebnis. Ein Anlass von dem es sich lohnt, in der Agenda vermerkt zu werden.

Im Kalender des nächsten Jahres sollte ein Datum aber nicht fehlen: **Samstag, 4. März 1989.**

An diesem Samstagabend führt der Männerchor seinen, nach einem völlig neuen Konzept gestalteten, **Unterhaltungsabend** durch.

Wann haben Sie, liebe ez Leser, das letzte Mal bei Kerzenlicht, stimmungsvoller Musik, in angenehmer Atmosphäre zusammen mit Freunden und Bekannten einen Englisch-Walzer, Tango oder Cha-Cha-Cha getanzt?

Sicher ist das schon lange her.

Der Männerchor Rätterschen möchte es Ihnen ermöglichen, wieder einmal einen solchen Abend zu verbringen. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, den Männerchorabend einmal nach einem ganz anderen Muster durchzuführen.

Die Mehrzweckhalle soll in einen leuchtenden Saal verwandelt werden, so dass auch die Umgebung dem Anlass, dem Männerchorball, gerecht wird. Das bekannte Tanzorchester Charly, ein Garant für stimmungsvolle Musik für alle Ohren, konnte für diesen Abend bereits verpflichtet werden. Das musikalische Repertoire umfasst Melodien für alle Altersstufen und Geschmacksrichtungen. Und Sie können die Musik von allem Anfang an geniessen und dabei zu Ihren bevorzugten Rhythmen über das Tanzparkett schweben.

Während des Abends möchten wir unsere Gäste mit Melodien und Liedern aus Musical und Operette unterhalten. Was es an diesem Abend sonst noch zu bewundern gibt, davon lassen Sie sich überraschen. Für Stimmung und gute Laune ist auf jeden Fall gesorgt.

Was ist jetzt noch zu tun? Reservieren Sie sich diesen Abend, er beginnt ab 19.15 Uhr mit einem Apero und dauert bis gegen 02.00 Uhr.

Falls Sie sich jetzt Sorgen um Ihre Garderobe machen ist das völlig überflüssig. Wir machen Ihnen keine Tenuerevorschriften. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TOYOTA Nüssli TOYOTA

Die Autosensation von Toyota: Der neue Corolla Compact mit Mehrventil-Technologie.

Corolla 1600 Compact GL, 66 kW
(90 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 17 190.- (Abb.),
1300 Compact XL, 53 kW (72 PS) DIN,
3 Türen, Fr. 15 990.-; 5 Türen,
Fr. 16 590.-; 1600 Compact GL,
5 Türen, 66 kW (90 PS) DIN, Fr. 17 790.-,
1600 Compact GTI, 85 kW (116 PS) DIN,
Fr. 20 990.-; 1600 Compact GTI 5,
85 kW (116 PS) DIN, Fr. 22 790.-

TOYOTA
Japans Nr. 1



Schottikon

Garage Carrosserie Paul Nüssli
TOYOTA-Vertretung
8352 Schottikon Tel. 052 361977

Salon Sonja

S. Bösch
Riedstrasse 5
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22
P 22 32 13



Impressionen von der Abendunterhaltung des HCE



Harmonika-Club

Zum Jahresausklang

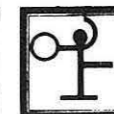
Im auslaufenden Jahr standen für unseren Verein zwei Grossanlässe im Mittelpunkt: das 10. Eidgenössische Akkordeon- und Musikfest in Schwamendingen sowie unsere Abendunterhaltungen. Beide Anlässe erforderten von unserem Dirigenten **Alois Weibel**, den Aktiven und den Junioren viel Einsatz und fleissiges Üben. Mit den Resultaten dieser Arbeit dürfen wir sicherlich zufrieden sein. Die Freude über das Erreichte hat uns gleichzeitig neue Motivation gegeben, um im nächsten Jahr wieder mit voller Kraft für unsere Zuhörer dazusein und ihnen mit unserer Musik Freude zu bereiten.

Alles konnten wir aber nicht alleine bewerkstelligen. Könnten wir unsere Abendunterhaltungen überhaupt durchführen, wenn unsere treuesten Passivmitglieder uns nicht mit Rat und Tat zur Seite stehen würden, wenn nicht viele Gönner unsere Tombola mit Gaben bereichern würden und wenn nicht andere Vereine uns gelegentlich ihre Unterstützung entgegenbringen würden? Wo ständen wir, wenn die beiden hilfsbereiten Schulhausabwarte **Hans Plattner** und **Roland Zürcher** unseren Wünschen nicht immer entgegenkommen würden? Wie wäre es um unseren Nachwuchs bestellt, wenn **Erika Wirth** nicht ihre Akkordeonschule in unserer Gemeinde führen würde?

Das Gedeihen unseres Vereins liegt nicht nur in den Händen der aktiven Spieler, sondern auch in den Händen vieler anderer Mitbürger, denen die Musik am Herzen liegt und die für uns zu treuen Helfern geworden sind. Diesen hilfreichen Händen sei gedankt für die schöne Unterstützung, die wir in den letzten Monaten erfahren durften.

All meinen kleinen und grossen Aktivmitgliedern, unseren Passivmitgliedern, Gönnern und lieben Freunden wünsche ich gesegnete Weihnachtstage und ein Jahr voller neuer Hoffnungen und Erfüllungen.

Euer Präsident
Gianni Codemo



Damenturnverein Rätterschen

Lernen wir uns freuen, damit wir verlernen einander wehzutun!



Liebe Turnerinnen,

allzurasch sind die warmen, bunten Herbstwochen vorbeigezogen. Vor unserer Tür wartet die kalte, dunkle Winterszeit – doch kann nicht auch sie uns Freude bringen?

Denn was wäre unser Leben ohne Freude?

Die Freude an den ersten, tanzenden Schneeflocken, die Freude an den glänzenden, flimmernden Kerzen, die Freude mit unserm Lieben in Eintracht und treuer Fürsorge das Neue Jahr beginnen zu können.

Diese Freude wünsche ich Euch allen.

Frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes, glückliches 1989
Eure Präsidentin

Der Damenturnverein wünscht allen Leser der ez, der Redaktion und den Inserenten schöne Festtage und ein gutes erfolgreiches 1989.

Chemische Reinigung

HÖLKEN RÄTERSCHEN

Doris Waldvogel, St. Gallerstrasse
vis-à-vis Sparkasse Elsau
8352 Rätterschen

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
10.00–11.00 Uhr, 17.00–18.00 Uhr

Betriebsferien 27. Dezember 1988 – 6. Januar 1989

Januar-Aktion: auf alle Kleidungsstücke 10%

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 10 07



Baugeschäft **Hans Bieri**

St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 19 10



Maitliriege

Mädchenriege 28.8.1988

Mit dem Zug fuhren wir um 07.11 Uhr nach Zürich, wo wir in den Zug nach Zug umstiegen. Von dort aus wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein über den Blasenberg zum Zugerberg. Nachdem wir oben die wunderbare Aussicht (wie auch während dem ganzen Aufstieg) auf den Zugersee bewundert hatten, ging's bergab Richtung Ägeri. Schon fast unten angekommen, machten wir unsere Mittagsrast. Immer wenn Leute vorbeikamen, neckten wir sie. Die Zeit beim Würstebrot, Essen, Trinken und natürlich Schwatzen verging wie im Fluge und schon hiess es wieder: Aufbruch.

Wir wanderten noch das letzte Stück zum Landesteg in Unterägeri. Von dort aus ging es über den Ägerisee (natürlich mit dem Schiff) nach Oberägeri, wo wir ins Strandbad "düselten". Dort konnten wir uns die Zeit beim Baden vertreiben. Weil unsere Leiterin Yvonne Kopfschmerzen bekam, schenkten wir ihr ein Eis.

Nach ca. 2 1/2 Stunden mussten wir uns vom Strandbad verabschieden – was uns sehr schwer fiel. Mit schwerem Herzen stiegen wir ins Postauto und fuhren zurück nach Zug. Im Postauto sangen wir drauflos, als wäre es das letzte Mal, dass wir das tun könnten. Aber das war noch nicht alles: Später dann im Zug nach Rätterschen war es noch wesentlich lauter, aber das war nicht nur das Singen, sondern auch sonst Lärm.

Es gäbe sicher noch viel zu erzählen, aber dann bräuchten wir einen ganzen Block Papier, um alles aufschreiben zu können.

Tanja F. und Britta R.

Der Kyburger Chlauslauf

Monika und ich (Pia) gingen an den Chlauslauf. Meine Mutter hatte uns auf die Kyburg hinauf gefahren. Als wir dort waren, gingen wir zur Turnhalle, dort war die Startnummernausgabe. Monika bekam die Nummer 16 und ich die Nummer 15. Monika, ich und meine Mutter begaben uns zum Start hinauf. Meine Mutter steckte uns mit den beigelegten Sicherheitsnadeln die Startnummern an. Wir liefen uns ein. Wir sahen, dass die Jüngeren schon gestartet waren. Bald darauf waren wir an der Reihe. Wir gingen an den Start. Auf das Kommando rannten wir los. Wir mussten 2,3 km laufen, es war sehr anstrengend. An einigen Orten war es nass. Nachdem wir das Ziel erreicht hatten, bekamen wir einen warmen Tee. Wir begaben uns wieder in die Turnhalle. Dort assen wir Kuchen und tranken ein Coci. Bald war die Rangverkündigung. Monika wurde 17. und ich 15. Meine Mutter holte uns bald darauf wieder ab.

Pia Rüegg
Monika Hofmann



Am siebten "Clauslauf" in Kyburg haben sich am Samstag 440 Teilnehmer, welche sich aus den Kantonen Zürich und Thurgau rekrutierten, einen fairen Wettkampf geliefert. Gestartet werden konnte in zwölf Kategorien. In den verschiedenen Kategorien mussten Strecken zwischen 1150 Metern (für die Jüngsten) und 14,3 Kilometern (für Volksläufer) zurückgelegt

werden. Drei Sieger stammen aus der Region: Beat Schneider aus Freienstein in der Kategorie "Schüler, 1150 Meter, Jahrgänge 1978 und jünger", Urs Kapelli aus Illnau in der Kategorie "Junioren, 3600 Meter, Jahrgänge 1969 bis 1972" und Hans Gistler aus Uhwiesen in der Kategorie Senioren, 7200 Meter. (awo/hd)



Turnverein

Karneval in Elsau

Für einmal beginnt die Elsauer Fasnacht bereits sehr früh, nämlich am **Samstag, den 21. Januar 1989** in der Mehrzweckhalle Ebnet.

Unter dem Motto "Karneval in Elsau" zeigen Mädchenriege, Jugendriege, Geräteriege, Damenriege, Frauenriege und Turnverein ihr Können.

Nachmittagsvorstellung um 14.00 Uhr
Abendvorstellung um 20.00 Uhr

Nach einem Turnprogramm voller fasnächtlicher Überraschungen kommen die Krimifreunde auf ihre Rechnung. "Hände hoch!", so der Titel des anschliessenden Theaters.

Weiter geht's dann mit der "Rival-Band" (einem fünf Mann starken Orchester) oder mit der Spannung auf die Tombola-Preise oder an der Bar oder beim Tanzen, oder, oder...

Viel Vergnügen, eine frohe Weihnachtszeit und "es guets Nöis" wünschen

Damenriege, Frauenriege, Männerriege, Turnverein

Altpapiersammlung

Kühl war es, eine milde Winterfrische, als wir uns zur alljährlichen Altpapiersammlung trafen. Mit Traktor, Anhänger und Brückenwagen verstreuten wir uns in die verschiedenen Quartiere. Dank Ihrer Hilfe konnten wir 40 399 kg Altpapier zusammentragen. Um vier Uhr nachmittags nahmen wir zufrieden einen warmen Schlusstrunk zu uns. Im Namen des Turnvereins möchte ich euch, liebe Zeitungssammler, herzlichst danken.

B. C.



Robert Ott Gartenbau Gärtnerei

Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 052-36 16 80

Neuanlagen
Verbundsteinbeläge
Umänderungen
Gartenunterhalt

Trockenblumen und Tannenarrangements
im speziellen
Ausstellungsraum

Aus unserer Gärtnerei:
– Trauerbinderei
– Grabschmuck

Öffnungszeiten Januar + Februar:
08.00 – 12.00 Uhr Samstagnachmittag geschlossen
16.00 – 18.00 Uhr

Geräteriege

Nachgedoppelt

Zum zweiten Mal in Folge gelang es den Geräteturnern, sich für den Final der KTVW-Geräteturnerschaft zu qualifizieren. Die guten Leistungen der Vorrunde versprechen einen spannenden Wettkampf der sechs besten Geräteriegen der Region Winterthur.



Jugendriege Rätterschen

Jugimeisterschaft 1988

Zum fünften Mal führten wir diesen internen Wettkampf durch. Er dauert jeweils den ganzen Herbst, da pro Turnstunde nur ein bis zwei Wettkämpfe ausgetragen werden. Um einen vorderen Platz oder gar den Wanderpreis zu gewinnen, muss einer ein Allrounder sein, denn die Wettkämpfe sind vielschichtig.

Jahrgänge 1973–1976

bestehend aus den Disziplinen: Weitsprung, Kugelstossen, 80m Lauf, Steinheben, Hochsprung, Minitramp, Barren, Korbzielwurf, Seilspringen, Rumpfbeugen, Klettern und 1 km Lauf.

	Rangpunkte		Rangpunkte
1. Markus Schimmer	26	8. Roman Schnyder	89
2. Rolf Hähni	29	9. Martin Rast	91
3. Traugott Würmli	59	10. Robert Rüegg	96
4. Beat Kaufmann	67	11. Patrik Debrunner	116
5. Stefan Hanselmann	76	12. Andreas Gross	121
6. Christian Rüegg	83	13. Thomas Leuenberger	130
7. Markus Rutishauser	89	14. Matthias Clivio	139

Jahrgänge 1977–1981

bestehend aus den Disziplinen: Ballwurf, Weitsprung, 1 km Lauf, Seilspringen, Kugelheben, Bodenturnen, Klettern, Ballwurf, Hindernislauf, 80 m Lauf.

	Punkte		Punkte
1. Marcel Hanselmann	196	11. Lindim Kotzaiuku	80
2. Martin Schär	196	12. Daniel Margadant	66
3. Daniel Debrunner	136	13. Mathias Gerth	51
4. Christian Ochsenbein	134	14. Franzisco Cabarrubia	48
5. Patrik Schnyder	133	15. Arici Bulend	45
6. Markus Morf	126	16. Gregor Odin	42
7. Marius Meng	117	17. Daniel Gerth	36
8. Thomas Hüsler	109	18. Michi Morf	36
9. Philipp Stampfli	107	19. Simon Schuler	28
10. Martin Hüsler	82	20. Adi Kotzaiuku	26



Milchzentrale Elsau
Walter Rüegg
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052/36 28 29

Milch- und Käsespezialitäten Käseplatten



Handballriege Rätterschen

Die Handballer des TV Rätterschen stehen bereits mitten in der Hallensaison 1988/89.

Die 1. Mannschaft in der 3. Liga verzeichnet wieder einmal einen miserablen Saisonstart mit zwei Punkten aus sechs Spielen. Das ist kaum verwunderlich, da das Monsterprogramm des Turnvereins in diesem Herbst einen geregelten Trainingsbetrieb verunmöglichte.

Das 4. Liga-Team, zum grossen Teil bestehend aus letztjährigen Junioren, schlägt sich gut unter den "Erwachsenen" und man darf auf die nächsten Resultate gespannt sein.

3. Liga

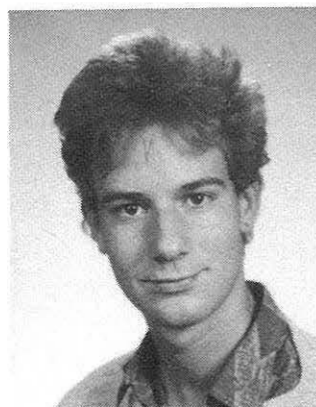
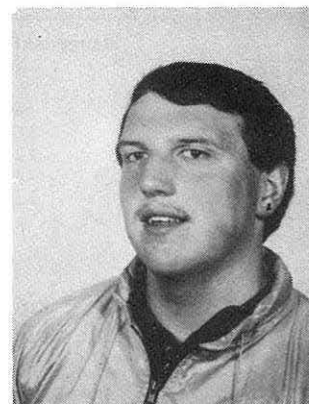
TVR : GW Effretikon 18:17
TVR : STV Artus 8:14
TVR : SC Frauenfeld 12:13
TVR : SV Grenzwacht 11:12
TVR : KJS Schaffhausen 7:14
TVR : HC Letten Tigers 8:9

4. Liga

TVR : Kadetten SH 10:6
TVR : HC Sulzer 8:9
TVR : HC Rieter 20:8
TVR : MTV Kaltenbach 11:11

Neu Handball für Schüler

Unter der Leitung von **Stefan Erzinger** und **René Koblet** besuchen nun auch Schüler ein Handballtraining.



Sie würden sich alle über Zuwachs freuen, damit sie im Sommer die erste Meisterschaft bestehen können.

Schaut doch mal rein!

Jeweils am Montag, 17.00 Uhr in der Halle Ebnet.

Auskunft gibt gerne:

Stefan Erzinger, Hohlgrasse 2, 8352 Rätterschen, Tel. 36 19 61



Fussballclub Rätterschen

FC Rätterschen sucht Schiedsrichter

Das Jahr geht bald zu Ende, der Fussballplatz ruht unter dem Schnee, und auch der Spielbetrieb ist bis zum nächsten Frühjahr unterbrochen.

Die Vorrunde konnte bei allen neun Mannschaften programm-gemäss und fast ohne Verschiebungen unter Dach gebracht werden. Punktemässig wurde unser Ziel nicht ganz erreicht, sind doch die meisten Mannschaften eher in den hinteren Regionen der Ranglisten anzutreffen. Doch sind wir fest überzeugt, dass unsere 1. Mannschaft ihr Ziel, das Verbleiben in der 3. Liga, erreichen wird. Die genauen Ranglisten werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

An der letzten Vereinsversammlung wurde beschlossen, Mitte Juni 1989 wieder ein **Grümpelturnier** im Heidenbühl durchzuführen. Wir hoffen, dass wir damit einem Bedürfnis vieler Hobbyfussballer in der Gemeinde nachkommen.

Ein Appell: Wir suchen dringend **Schiedsrichter**.

Wer Interesse an dieser abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit hat, melde sich bitte unter der Telefonnummer 37 21 20 (**K. Buchmann**).

Zum Schluss möchten wir allen danken, die uns im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben: Den Zuschauern, den unermüdlichen Tenue- und Teefrauen, den Abwarten, den Eltern unserer Junioren, unseren Supportern, dem Gewerbering, allen unseren Mitgliedern und nicht zuletzt den Behörden und all den Elsauerinnen und Elsauern, die den Anliegen des Fussballclubs positiv gegenüberstehen.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr, und wir hoffen, Sie im nächsten Jahr recht zahlreich als Zuschauer bei unseren Spielen zu sehen.

FC Rätterschen

TRAININGSPLAN (Winter 1988/89)

Tag	Ebnet	Süd	Mannschaft
DI	17.00–18.10	–	E-Junioren
	18.10–19.20	–	D-Junioren
	19.20–20.30	–	II/I Mannschaft
	20.30–21.30	–	I/II Mannschaft
MI	17.00–18.30	17.00–18.30	C-Junioren/F-Junioren
	18.30–20.00	18.30–20.00	Senioren/A-Junioren abwechslungsweise
DO	–	20.00–21.30	II. Mannschaft

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipsarbeiten

Geschätzte Tierhalter! Ab sofort erhalten Sie



...das richtige Futter für

- | | |
|-------------|------------|
| ● Schweine | ● Lämmer |
| ● Geflügel | ● Schafe |
| ● Kälber | ● Tauben |
| ● Milchvieh | ● Sittiche |
| ● Mastvieh | ● Rot- und |
| ● Kaninchen | Rehwild |

bei

**Landw. Konsumgenossenschaft
Elsau und Umgebung**

Tel. 052/36 10 22

täglich von 8 bis 12 h geöffnet

**Meyerhans + Cie AG Mühlen
Weinfelden Tel. 072/22 52 52**

DORFMETZG RUEDI SIEBER

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:
Hohlgrasse 2
8352 Rätterschen

Bestellungen jeweils
bis 08.30 Uhr:

Dienstag, Donnerstag, Samstag

PETER SOMMER

San. Anlagen - Heizungen
8352 Rätterschen

36 13 13

DISCOUNT Extrem

Zum Beispiel:

Farbfemseher	ab Fr. 280.–	Uhren	ab Fr. 36.–
Video	ab Fr. 490.–	Bohrmaschinen	ab Fr. 49.–
Stereo-Anlagen mit CD	ab Fr. 485.–	Akku-Bohrmaschinen	ab Fr. 55.–
Walkman	ab Fr. 20.–	Winkelschleifer	ab Fr. 94.–
Radio/Tonband	ab Fr. 50.–	Heckenschere	ab Fr. 90.–
Schreibmaschinen	ab Fr. 280.–	Kapp-Gehrungssäge	ab Fr. 199.–

**Sensation: Microgrill mit Drehteller, 980 Watt,
nur Fr. 365.–**

WHP-Handels AG

An- und Verkauf von Liquidationen,
Restposten und Konkursmassen

Für die Weihnachtsgeschäfte:

Öffnungszeiten: 1. Dez. – 30. Dez. 1988

Montag – Freitag: 13.30–19.00 Uhr

Samstag: 09.00–15.00 Uhr

St. Gallerstrasse 84, (vis à vis Sparkasse)

8352 RÄTERSCHEN TEL. 052 / 36 22 30

Herzlichen Dank

allen Inserenten und die besten Wünsche für ein erfolgreiches 1989

Wir freuen uns, wenn Sie die Dienste der nebenstehenden Firmen und Instituten in Anspruch nehmen.

Autobranche

J. Brüniger, Karosserie, Winterthur
Kuhn AG, Auto-Verwertung, Winterthur
R. Meyer, Autospritzwerk, Winterthur
Elsener & Co., Citroën/Fiat Garage, Rätterschen
René Nyffenegger, Autoelektrogeschäft, Winterthur
Kurt Grob, Garage, Ricketwil/Rätterschen
Procar Garage, Ludescher & Brüllmann, Rümikon
Garage Nüssli, Schottikon

Baugewerbe

Gebrüder Albanese AG, Bauunternehmung, Rätterschen
André Clerc, Wärmetechnik, Elsau
Heiri Weber-Sommer, Malergeschäft, Rätterschen
S. und P. Wachter, Bodenbeläge, Schottikon
Hans Bieri, Baugeschäft, Rätterschen
Rellstab Metallbau AG, Rümikon
Zehnder AG, Heimwerkerzentrum, Hegi/Winterthur
Oskar Hollenstein, Holma-Küchen AG, Rümikon
Gross Metallbau AG, Rätterschen
R. Rüegg, Malergeschäft, Rümikon
Hans Bruggmann, Schreinerei, Elgg
Hansjörg Kumin, Kaminfeger-Dachdecker, Rätterschen
Fritz Hofer, Spenglerei-San. Anlagen, Rätterschen
Erich Hatt, Malergeschäft, Rümikon
Langhard, Hoch- und Tiefbau AG, Rätterschen
Heinz Schmid AG, Elektrogeschäft, Rümikon/Winterthur
Kurt Raschle, Sanitär-Service, Sulz-Rickenbach
F. Tassi, Baugeschäft, Winterthur-Hegi
Willi Steiner, Gipsergeschäft, Rätterschen
Hofmann AG, Schreinerei, Rümikon
ELIBAG, Innenausbau, Elgg
Peter Sommer, San. Anlagen/Heizungen, Rätterschen
Jakob Sommer, Elektro-Anlagen, Dickbuch
Martin Wagner, Schreinerei, Rümikon
Fuhrer und Bachmann, Elsau-Rätterschen
Huerzeler & Schafroth, Elektronik AG, Rätterschen/Winterthur
G. Hanselmann, Elsau
Franz Luschnik, Malergeschäft, Elsau
F. Grämiger, Maler Rümikon

Bürobedarf

Fam. Lauper, Medic-Bürobedarf, Rümikon
Leonhard, Büromaschinen, Winterthur

Drucksachen

Schönbächler Druck, Offsetdruckerei, Schottikon
R. Naef, Siebdruck, Rümikon

Fotogeschäft/Optik

W. Babel, Optiker, Wiesendangen
R. Euschen, Fotogeschäft, Elgg
P. Rutishauser, Fotos, Elsau

Gartenbau

Robert Ott, Gartenbau, Rümikon
Werner Schöpfer, Gartenbau, Schottikon

Gaststätten

Fam. Ritter, Rest. Blume, Rümikon
Fam. Spicher, Gasthaus zum weissen Schaf, Schottikon
Esther Schmid, Rest. Frohsinn, Elsau
Fam. Koblet, Rest. Landhaus, Ricketwil
Fam. Schenkel, Rest. Bahnhof, Rätterschen
Fam. A. Tukic, Rest. Bännebrett, Rümikon
V. Müller, Hotel-Rest. Sternen, Rätterschen
E. und R. Grundbacher, Kistenpasshütte, SAC Winterthur
Fam. Lehmann, Rest. Linde, Dickbuch

Lebensmittel

René Sommer, Bäckerei-Konditorei, Rätterschen
M. Wümlli, Metzgerei, Elgg
Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft, Elsau
Oskar Fritz, Bäckerei, Dickbuch
W. Rüegg, Milchzentrale, Elsau
E. Buchenhomer, Getränke-lieferant, Rümikon
R. Sieber, Hohl-gasse 2, Metzgerei, Rätterschen
Coop, Rätterschen

Politische Parteien

FDP, SVP, SP Elsau
Gewerbeverein Elsau-Rätterschen

Bekleidung

Mode Walch, Rümikon/Winterthur
Kiko, Kinderkonfektion, Rätterschen

Körperpflege

Uschi Gut, Coiffeursalon, Rümikon
Sonja Bösch, Coiffure, Rätterschen
Rosmarie Fässler, Kosmetik-Studio, Rätterschen
Martin Salzmann, Sauna, Schwerzenbachstr., Winterthur
Frau Zürcher, Fusspflege, im Glaser 10, Rätterschen
Frau Gassner, Reflex-Zonen-Mass., Zaunerweg, Rätterschen
Frau B. Strassmann, Fusspflege, Rümikon

Reisebüro

Peter Beirne, Peco Tours AG, Rätterschen

Sport/Freizeit/Musik

Groval Tennis AG, Rümikon
Hanspeter Hofmann, Rad-Sport, Rätterschen
Erika Wirth, Akkordeonschule-Rätterschen, Winterthur
Bafi AG, Badminton-Center, Rümikon

TV/Radio/Computer/Elektronik

Dietiker + Humbel, TV-Hi-Fi-Center, Winterthur
Horn, PC-Support, Rümikon

Unterhaltung/Vereine

Männerchor Rätterschen
Supporter FC Rätterschen
Harmonika Club Elsau
Turnverein Rätterschen
Musikverein Elgg
Jugendgruppe Elsau
Ortsverein Rümikon
Frauenverein Elsau-Rätterschen
Märlibühne, Dramatischer Verein Töss
Gemischter Chor Elsau
FC Rätterschen

Versicherungen/Banken/Treuhand

Ernst Sommer, Schweiz. Mobiliar Versicherung, Elsau
Ernst Bärtschi, Winterthur Versicherungen, Elsau
Sparkasse Elsau, Rätterschen
Eulach Treuhand, Frau Piller, Rätterschen
Krankenfürsorge Winterthur, V. Staub, Rätterschen

Verschiedenes

R. Bachmann, Energietechnik, Schottikon
Stefan Huber, Hutech, Konstruktionsbüro, Rätterschen
Zoo Neuwiesen, E. Juninger, Schottikon
Doris Waldvogel, Chem. Reinigung, Rätterschen
Brot Computer, -Zentrum, Rätterschen
Discount Extrem, Rätterschen
Hans Sommer, Kutschenfahrten, Schnasberg
FORS, Futtermühlen, Weinfeldern

Wohnen

Bühlhof-Möbel, Rätterschen/Winterthur
E. Studer, Antiquitäten, im Hagenstal, Elgg

Ihr Vertrauenspartner

procar garage

Ludescher & Brüllmann
Im Halbiacker, Postfach
8352 Rümikon/Winterthur
Tel. 052/36 26 18



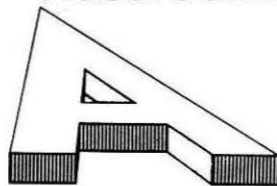
Offiz. Vertretung

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**

Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



**Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen**

heinz schmid ag Elektro- und Telefonanlagen

**nicht verzagen ...
schmid fragen**

Winterthur 29 36 36
Rätterschen 36 26 26

Dienstag 16.00 – 18.00
Donnerstag 16.00 – 18.00
Freitag 16.00 – 18.00



**INSEL GOZO
BEI MALTA**

Das Badeferien-Paradies für Individualisten
und Massentouristenmüde.

Wir senden Ihnen gerne unseren Gratis-Prospekt
mit den familienfreundlichen
Angeboten.

* Kinder bis 12 J. immer 50% Rabatt! *

KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE



Rosmarie Fässler
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon G 052/36 22 11
052/36 26 36



Unternehmungen
Elektro-Technik
Schalttafelbau
Steuerungen
Apparatebau
Garagentore- und
Torantriebe
Boilerentkalkungen

Sicher und bequem
in die Garage



Torantrieb «Perfekt»

mit selbstcodierbarer Fernsteuerung in bewährter NORMSTAHL-Qualität mit
Langzeit-Garantie. Steckerfertig, EMPA-geprüft, wartungsfrei, extrem leise.

Mit Hindernis-Rücklauf und Lichtautomatik.



Volleyballclub

Meisterschaftsspiele

Nun sind wir voll in den Spielen drin. Keinen schlechten Anfang machte die 3. Liga Mannschaft. Können wir doch schon ein gewonnenes, zwei unentschiedene und ein verlorenes Spiel vorweisen. Auch die 4. Liga Mannschaft hat die Spiele schon gut gemeistert. Sie können sich schon sehr gut behaupten, trotz dem niedrigen Durchschnittsalter von etwa 15 Jahren. Unsere nächsten Heimspiele in der Turnhalle Ebnet finden an folgenden Daten statt:

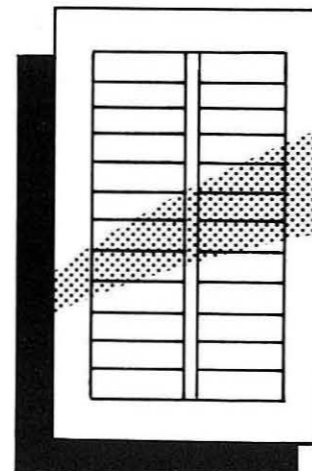
4. Liga:
19. Dezember, 20.00 Uhr
EL VOLERO II / Elgg II / Conci Monkeys
18. Januar 1989, 20.00 Uhr
EL VOLERO II / Pfäffikon II / Vivax
2. Mai 1989, 20.00 Uhr
EL VOLERO II / Töss II / Elgg III
13. Juni 1989, 20.00 Uhr
EL VOLERO II / Aadorf II / Neue Sektion
3. Liga Mannschaft:
16. Dezember, 20.00 Uhr
EL VOLERO I / Kaufleute II / Rickenbach
2. März 1989, 20.00 Uhr
EL VOLERO I / Wiesendangen / Grafstal
18. April 1989, 20.00 Uhr
EL VOLERO I / Andelfingen / Töss

Wir hoffen, Sie einmal unter den Zuschauern begrüssen zu dürfen.
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

EL VOLERO Rätterschen

Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 · 36 22 31



**Jetzt
Läden
malen!**

**Offerte + Beratung
kostenlos**

HATT Malergeschäft



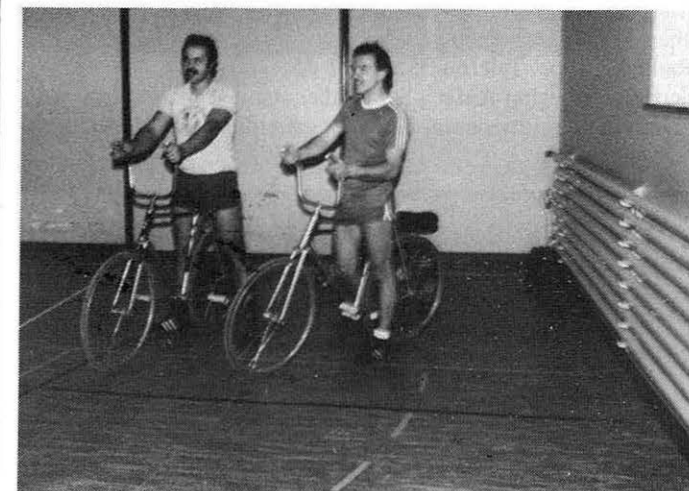
Velo-Moto-Club

Rennggruppe – Radsportschule

Um die Radrennfahrer und die Radsportschüler herum ist es in der jetzigen kalten Jahreszeit sehr still geworden. Die sogenannte Winterpause trifft für die aktiven Rennfahrer nur beschränkt zu, denn an fünf Tagen in der Woche wird ein spezielles Training durchgeführt. Dies dient vor allem dazu, dass die körperliche und konditionelle Verfassung der Fahrer erhalten bleibt, oder verbessert werden kann. Jeder einzelne Fahrer will möglichst gut vorbereitet in die nächste Saison starten.

Laurent Hohermuth SRV Meister

Wie Ende Oktober bekannt wurde, gewinnt **Laurent Hohermuth** vom VMC Rätterschen die vom Schweizerischen Rennfahrer-Verband ausgeschriebene Jahreswertung der Amateur-Kategorie. An der Generalversammlung des SRV wurde er als Meister 1988 geehrt. In dieser Wertung vereint waren sechs Rennen auf nationaler Ebene, über die ganze Saison verteilt. Mit dem 2. Platz beim Saisonöffnungsrennen in Mendrisio, dem 3. Platz an der Züri-Metzgete und dem 4. Platz an der Nordwestschweizer Rundfahrt legte er eine solide Basis zum späteren Gewinn dieser Jahreswertung. Weil er aber auch in den andern Rennen stets mit der Spitze mithielt, konnten ihn die härtesten Widersacher nicht ernsthaft gefährden.



Mannschaftsvorstellung des VMC Rätterschen
anlässlich des Radballgrüppelturnieres
vom 14. Januar 1989 im Schulhaus Süd in Elsau ab 20.00 Uhr
Die Radrennggruppe mit neuen Gesichtern

Radball

Diese harte, aber schöne Sportart wird seit 1970 von meist jüngeren Mitgliedern des VMC Rätterschen betrieben. Der Radballsport ist bis heute in vielen Gegenden der Schweiz eine Randsportart geblieben. Eigentlich schade, denn der Radballsport kann überaus interessant sein, denn die Spielzüge werden schnell ausgeführt, um den Gegner erstens zu überraschen und zweitens gilt wie bei jeder Sportart: Angriff ist die beste Verteidigung. Das Grundprinzip ist, wie bei allen Ballspielen, möglichst mehr gültige Tore als der Gegner zu erzielen. Bei den Spielen müssen sich die Parteien an die Spielregeln halten. Die-

se sind grundsätzlich ähnlich oder gleich wie beim Fussball. Je zwei Spieler bilden dabei eine Mannschaft. Die Radball-Spiele, die meist in einer Halle stattfinden, werden auf einem umrandeten Feld von 11 x 14 m ausgetragen und von einem Schiedsrichter geleitet. Eine Partie dauert je nach Kategorie 2 x 5 oder 2 x 7 Minuten. Die Radballvelos (mit Starrlauf) und ein Ball mit einem Durchmesser von 17 cm und einem Gewicht von ca. 500 Gramm sind die Wettkampfgeräte. Der Ball darf durch Schläge mit dem Rad oder mit dem Körper, mit Ausnahme der Hände oder der Füsse, fortbewegt werden. Stürzt ein Spieler während des Spiels, berührt er den Boden oder stützt er sich an einem Gegenstand auf, darf er nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifen. Verstösse gegen diese Regel führen zu einem Freischlag für den Gegner. Die Spielberechtigung erlangt er zurück, indem er auf dem Rad die verlängerte Torlinie bei seinem Tor mit dem Vorder- oder Hinterrad überquert hat. Im Strafraum dürfen sich gleichzeitig nicht zwei verteidigende Spieler aufhalten. Ein solcher Regelverstoss bewirkt einen Strafschlag oder auch Penalty genannt. Dieser wird von 4 m Entfernung auf das Tor geschlagen. Die gleichen Folgen hat auch das Berühren des Balles durch den Torhüter, wenn dieser zuvor den Boden berührt hat und nicht wieder spielberechtigt ist. Erzielt ein Spieler ein Tor, berührt aber danach infolge des Schlages den Boden, ist das Tor ungültig. Von der angreifenden Mannschaft darf sich nur ein Spieler im gegnerischen Strafraum befinden, und dies auch nur, wenn sich der Ball ebenfalls darin befindet. Radball ist eine Sportart, die nicht von einem Tag auf den andern erlernt werden kann. Vielmehr braucht es einige Trainingsstunden, um vorerst nur einmal auf dem Rad fahren und vor allem stehen zu können. Bis erst der Ball fortbewegt werden kann, erfordert dies Fleiss und Einsatz.

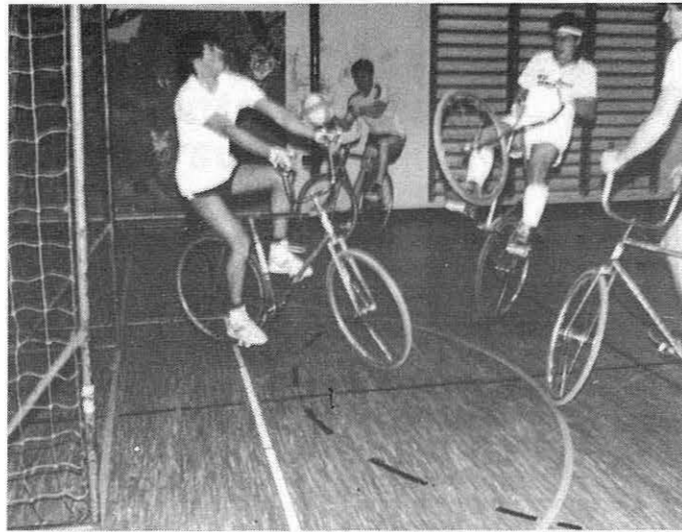
Interessierte erhalten von **Toni Amoriello** nähere Einzelheiten über Training, Turniere oder einen möglichen Eintritt in die Radballgruppe. Telefon 052-37 21 45

Seit Saisonbeginn Anfang September standen bereits zehn Turniere auf dem Programm, die recht erfreuliche Resultate brachten.



Siege konnte die Radballgruppe noch keinen verbuchen, dafür aber Ehrenplätze in Schwarzenbach (D) von **Martin Stojan-Stefan Sieber**, in Winterthur die Junioren **Christian Frautschi-Roger Schmid**, und in Effretikon durch **Christof Nigg-Robert Brozek**. **Christof Nigg** und **Andreas Zurbrugg** erreichten in Winterthur beim 1. Liga Turnier den 3. Rang und je einen vierten Platz erreichten **Georg Wälchli-Roman Bruggmann** im Junioren Turnier von Bassersdorf, **Christian Frautschi-Roger Schmid** beim Junioren Turnier in Winterthur.

Auch an den kommenden Wochenenden werden die Radball-



Mannschaften voll und ganz engagiert sein, und man darf gespannt sein, was die sechs Teams für Plazierungen nach Hause bringen.

Für das alljährlich stattfindende Radball-Grümpeltturnier laufen die Vorbereitungen ebenfalls, und das Austragungsdatum ist diesmal am 14./15. Januar 1989. Auch in diesem Jahr erklärt sich die Renngruppe solidarisch mit den Radballern, und wird bei den anfallenden Helferdiensten zur Seite stehen. Zu einem grossen Erfolg wird sicher die Mannschaftsvorstellung der Radrenngruppe des VMC Rätterschen, denn nebst der Presse und eventuell Radio werden auch die Sponsoren in der Turnhalle Süd in Elsau Rätterschen erwartet. Das ganze Prozedere beginnt um ca. 20.00 Uhr.

Radtouristik

Nach den Radrennfahrern haben nun auch die Hobby-Radfahrer oder Tourenfahrer das Saisonende erreicht. Viele gemütliche und heitere Stunden wurden im Kreise Gleichgesinnter verbracht. Dabeisein war bei manchem wichtiger als eine sportliche Höchstleistung anzustreben. Auch in diesem Jahr standen die eigenen Veranstaltungen im Mittelpunkt, die jedes Mal eine Vielzahl von Helfern benötigt, um eine tadellose Durchführung zu gewährleisten. Leider hatte man bei der Wyland-Rundfahrt und Volksradtour im Frühling Wetterpech, um so erfreulicher gestaltete sich das Volksradtour-Wochenende im Herbst.

Die alljährlich wiederkehrenden Wertungen der Tourenfahrer und die Vereinsmeisterschaft stiessen bei den Teilnehmern auf reges Interesse und belebten das Club-Geschehen. Von den 32 im Programm figurierenden Ausfahrten mussten wegen des schlechten Wetters einige gestrichen werden. Fünfzehn Teilnehmer schrieben sich für diesen Wettbewerb ein, und der Aktivste, **Hansjörg Brunner**, siegte mit total 24 Teilnahmen. Mit nur einer Ausfahrt weniger klassierten sich **Stefan Sieber** und **Beat Gsell** gemeinsam auf dem 2. Platz. Auf dem 4. Platz folgt **Walter Merz** mit 22, 5. **René Stofer** mit 21, und als 6. **Karl Stofer** mit 16 Ausfahrten. Die einzige Teilnehmerin, **Renate Fuchs**, erreichte mit 11 Ausfahrten den noch guten 10. Platz.

Vereinsmeisterschaft

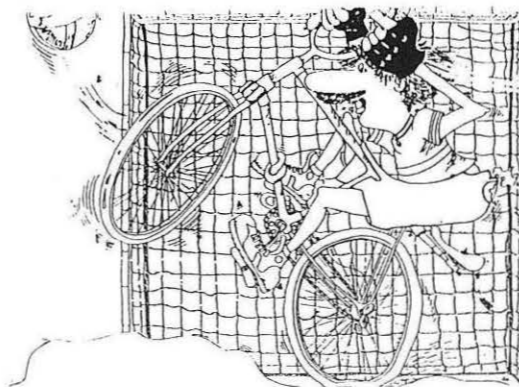
Sehr interessant und auf hohem Niveau fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft statt. In total elf verschiedenen Kategorien wurde um Plätze und Punkte gekämpft. Beim Mithelfen von Veranstaltungen, beim Besuch der Versammlungen und beim Tourenfahren (18 Ausfahrten werden hier gewertet) erreichten jeweils mehrere Teilnehmer das Punktemaximum. **Stefan Sieber** erreichte als einziger in den acht verbleibenden Prüfungen zwei Siege. Er entschied das Velorennen wie auch das Bergzeitfahren zu seinen Gunsten.

Toni Amoriello sicherte sich den Sieg bei der ersten Kegelaustragung, bei der zweiten gewann **Hans Peter Hofmann**. Das Mini Golf war eine sichere Beute von **Jack Müller** und beim Orientierungslauf war keiner schneller als **Rolf Uttinger**. **Robert Brozek** konnte beim Schwimmen nicht ernsthaft gefährdet werden und gewann ebenso klar wie **Walter Merz** beim Kleinkaliberschiesen, der die besten Nerven und die ruhigste Hand hatte. Durch die vielen Kategoriensieger ergab sich demnach eine sehr dichte Spitze, denn den Ersten trennten nur gerade 27 Punkte zum sechsten Platz.

Als grossartiger Sieger des Gesamtklassementes ging letztendlich **Stefan Sieber** hervor, der total 232 Punkte erreichte. Nach dem Aufstieg von der 2. in die erste Liga der Radballer, sein zweiter grosser Erfolg in dieser Saison. **Walter Merz** folgte als Zweiter mit 216 Punkten und Rang drei sicherte sich **Rolf Uttinger** mit 209 Punkten. Diesen Dreien darf man zu den guten Resultaten recht herzlich gratulieren. Dahinter folgt **René Stofer** (207) als Vierter, **Beat Gsell** (206) als Fünfter, und **Hansjörg Brunner** (205) als Sechster. Den Teilnehmern an der Vereinsmeisterschaft ergeht somit ein grosser Dank, denn durch das Mitmachen kann die Attraktivität eines jeden Vereines gesteigert werden.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern des Velo Moto Club Rätterschen und deren Angehörigen recht schöne Festtage und ein glückliches, unfallfreies Neues Jahr.

Willi Hofstetter, Obmann Renngruppe



RADBALL-GRÜMPELTURNIER RÄTERSCHEN

Samstag / Sonntag, 14. und 15. Januar 1989
im Schulhaus Süd, Elsau-Rätterschen (Turnhalle)

Kategorien: Herren, Junioren, Schüler, Damen,
Sie + Er, Dorfmansschaften / Vereine

Anmeldungsformulare bei:
Hofmann-Sport, Elsauerstrasse 16, Rätterschen
Restaurant Bahnhof, Rätterschen, Familie Schenkel
Restaurant Frohsinn, Elsau, Esther + Fritz
Restaurant Schäfli, Schottikon, Familie Spycher

Anmeldeschluss: Dienstag, 27. Dezember 1988
Eintritt frei / Festwirtschaft

Velo Moto Club Rätterschen



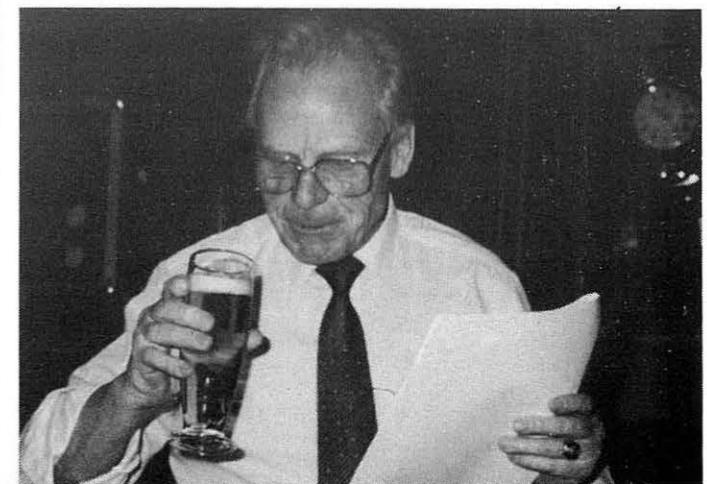
Schützenverein Elsau

Am 12.11.1988 trafen sich die Aktiv- sowie die Plausch-Schützen zu unserem beliebten Absenden. Der Präsident, **Roland Meyer**, begrüßte die gut gelaunten Schützen mit Anhang und wünscht allen ein gelungenes Fest und guten Appetit. Mit grosser Spannung erwarteten wir **Christian Mathis** mit Rangliste. Mit viel Applaus durfte **Thomas Koch** als Schützenkönig den grossen Früchtekorb in Empfang nehmen. Der Gabentisch war wieder sehr grosszügig und jeder Schütze durfte einen tollen Preis nach Hause nehmen. An dieser Stelle möchte sich der Schützenverein bei allen Spendern recht herzlich bedanken.



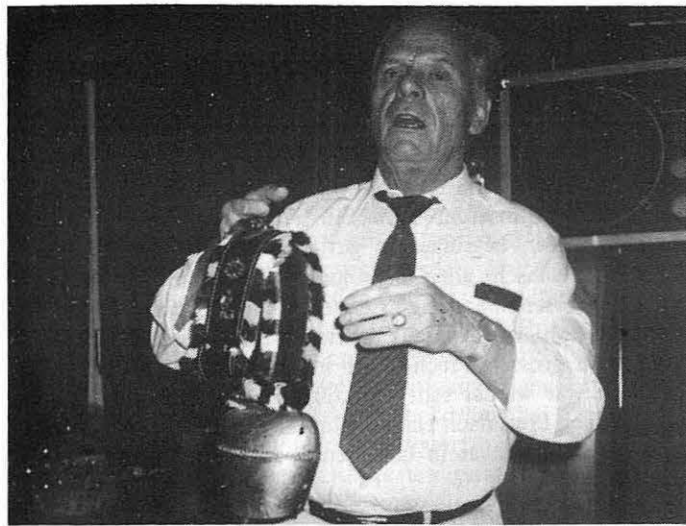
Schützenkönig 1988

Da unser Fest wieder mit guter Musik unterstützt wurde, hatten nicht nur die Hände für viel Applaus, der Magen zur Verdauung des guten Essens, der Mund zum Erzählen der neuesten Witze und Singen, sondern auch das Tanzbein rege zu tun. Mit Lachfalten im Gesicht und doch müden Augen verliessen wir um 2.00 Uhr unser gelungenes Fest. Aber alle freuen sich bereits wieder auf das Absenden 1989!!!



Schützenresultate verlesen gibt Durst

Der Aufruf zur Fronarbeit am Feuerwehrabend wurde spärlich zur Kenntnis genommen. So ist es unserem Präsidenten ein grosses Anliegen, allen, besonders den vereinsfremden Personen, ganz herzlich für den grossen Einsatz zu danken. Die ersten Helfer trafen bereits um 15.45 Uhr ein. Da es den Feuerwehrmännern offensichtlich gut gefallen hatte, verliessen die-



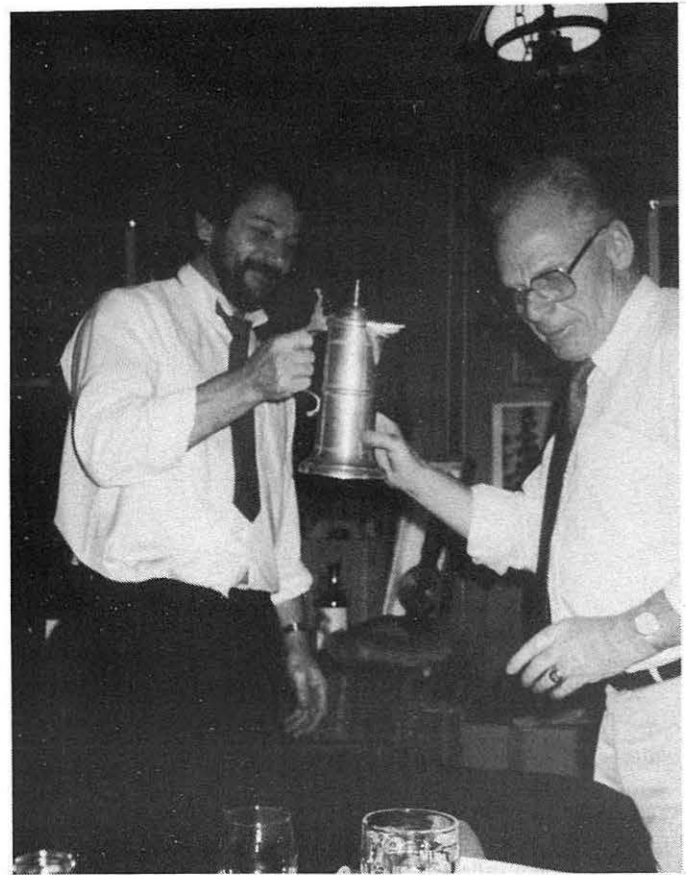
Nach sechsjähriger Wanderschaft fand die begehrte Glocke bei Christian Mathis einen Ehrenplatz für immer. Bravo!

jenigen mit besonders gutem Sitzleder schon um 4.30 Uhr den Singsaal. Dies bewerten wir positiv für unseren Service und hoffen, dass wir wieder einmal am Feuerwehrschlussabend so nette und aufgestellte Gäste bedienen dürfen.

V. G.

Rangliste des vergangenen Schützenjahres

Jahresprogramm:	1. Koch Thomas	937 Punkte
	2. Meyer Roland	926 Punkte
	3. Mathis Christian	912 Punkte
Festmeister:	1. Koch Thomas	384 Punkte
	2. Sigrist Heinz	369 Punkte
	3. Mathis Christian	365 Punkte



Der Wanderpreis der Gewehrkonkurrenz durfte Roli Meyer endgültig nach Hause fahren. Bravo!

Endschiesen

Zabigstich:	1. Meyer Roland	54 Punkte
	2. Wagner Elsbeth	52 Punkte
	3. Mathis Christian	51 Punkte
Schnellstich:	1. Meyer Roland	87 Punkte
	2. Koch Thomas	85 Punkte
	3. Wagner Elsbeth	84 Punkte
Gabenstich:	1. Mathis Christian	1293 Punkte
	2. Ebnetter Walter	1280 Punkte
	3. Koch Thomas jun.	1267 Punkte
Schützenkönig-Finale:	1. Koch Thomas	53 Punkte
	2. Weilenmann Karl	52 Punkte
	3. Bättscher Otto	51 Punkte
Wanderpreis:	1. Meyer Roland	271 Punkte
	2. Koch Thomas	269 Punkte
	3. Mathis Christian	260 Punkte

OR Ortsverein Rümikon

Chlausabend des Ortsvereins Rümikon

Kürzlich fand im Bafi-Center in Rümikon der traditionelle Chlausabend des Ortsvereins statt. Der vom Vorstand bestens organisierte Anlass wurde von einer stattlichen Anzahl von Vereins-Mitgliedern besucht und löste bei allen am Schluss ein überaus positives Echo aus. Gleich zu Beginn des Chlausabends wurden die Anwesenden mit Musik empfangen und nachdem jeder für sein leibliches Wohl gesorgt hatte, fand mit einem Lotto-Umgang die Eröffnung des Abends statt. Dem Sieger konnte ein schöner Radio-Wecker als Preis überreicht werden. Die nachfolgenden sechs Spieler erhielten ebenfalls schöne Preise. Mit einem Einsatz von einem Franken versuchte man zudem, die entstandenen Unkosten einigermaßen im Zaum zu halten. Gleich anschliessend konnte man das vom Gastwirt hervorragend zubereitete Spezial-Menue geniessen. Nach dem Essen fand die Vorführung des Video-Films "Rümiker-Markt 1988" statt. Die dazugehörigen Geräte wurden inklusive Transport vom Radio-Geschäft **Dietiker & Humbel**, Winterthur, kostenlos zur Verfügung gestellt. Nach der gelungenen Film-Vorführung wurde es plötzlich dunkel im Raum und jeder ahnte, dass bald einmal der Samichlaus eintreffen musste; und wirklich, schon hörte man Getrampel und Glockentöne. Minuten später tauchten zwei Samichläuse, schwer beladen, im Lokal auf. In diesem Moment wurde manch einem Angst und bange, weil er nicht wusste, ob er als "Sünder" vortreten musste oder nicht. Zuerst wurde der Präsident des Vereins aufgerufen. Er wurde gerügt, weil er mit seinen Vorstandskollegen an einem Sonntagmorgen den obligatorischen Christbaum im alten Dorfteil von Rümikon aufstellte und so die Sonntagsruhe missachtete. Nebenbei erhielt er jedoch auch noch Lob und wurde anschliessend mit einem kleinen Präsent "entlassen". Anschliessend mussten weitere "Sünder" vortreten und bei den Zurückgebliebenen regten sich die Lachmuskeln so stark, dass man Umschau nach einem Samariter hielt. Mit einem kräftigen Applaus bedacht, verabschiedeten sich die beiden Chläuse und leerten ihre mitgeführten Mandarinen und Nüsse vor dem Verlassen des Lokals aus. Der Abend wurde mit weiteren Familienspielen fortgesetzt und bald kam die Zeit zum Aufbruch. Am Schluss war man sich einig, so einen lustigen Chlausabend hatte man schon lange nicht mehr erlebt.

R. Hähni

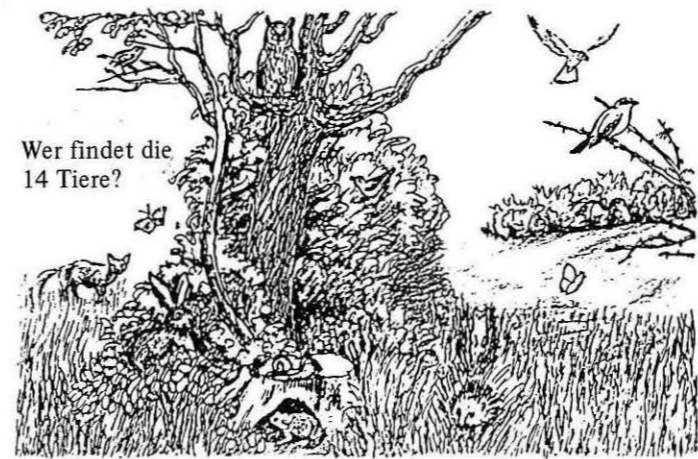


Naturschutzgruppe Elsau

Heckenpflege

Erstmals führte am 5. November die Naturschutzgruppe eine Pflege jener Hecken durch, die von ihr seit 1979 gepflanzt worden sind. Angefragt worden ist sie von der Natur- und Heimatschutzkommission, weil das Werkpersonal einerseits mehr als genug ausgelastet ist und andererseits für diese Arbeit noch nicht über genügend Erfahrung verfügt. Auch für die Naturschutzgruppe ist sie nicht einfach, gerät man doch schnell einmal in den Widerstreit von "die Arbeit gründlich, rationell und sauber machen" oder "die Arbeit sachgerecht, d.h. ökologisch sinnvoll ausführen, so dass man halt im folgenden Jahr schon wieder dahintergehen muss". Es ist klar, im Interesse der natürlichen und gesunden Vielfalt konnte nur das Zweite in Frage kommen.

Geteilter Ansicht ist man in der Regel darüber, ob es richtig ist, die Aufgaben einer Gruppe, hier der Naturschutzgruppe zu überbinden oder sie dem Gemeinwesen, d.h. dem Werkpersonal, zuzuweisen.



Wer findet die 14 Tiere?

Für die Gruppe spricht, dass die Bevölkerung auf diese Weise die Möglichkeit erhält, in direkte Berührung mit natürlichem Haushalt und natürlichem Geschehen zu gelangen, also besser informiert wird. Für die Ausführung durch Gemeindepersonal ist es die Tatsache, dass Naturschutz nun wirklich einmal im Interesse aller liegt (oder liegen sollte).

In ungefähr 1 1/2 Stunden erledigten 13 Mitglieder der Naturschutzgruppe die Arbeit.

Es mag nun Stimmen geben, die finden, man habe zu wenig getan. Zu bedenken ist jedoch, ein radikaler Kahlschlag kam wegen der verheerenden Wirkung auf die Lebensgemeinschaft innerhalb und ausserhalb der Hecken nicht in Frage; dafür kann ein punktuell und selektives Zurückschneiden auf den Stock bei einzelnen, allenfalls Gruppen schnellwachsender Sträucher für das nächste Jahr vorgesehen werden.

Mehr als in diesem Herbst müsste aber Holz in der Hecke liegen gelassen werden, um den Kreislauf "Entstehen-Vergehen" zu schliessen.

Zwei Tage nach der Heckenpflege wurde das gesamte anfallende Material durch den Häckseldienst der Gemeinde verarbeitet und weggeführt.

Hans Kellermüller

Gesucht!

Personen, die den Plausch daran hätten, Fledermausquartiere in Gebäuden, vor allem in Estrichen, ausfindig zu machen. Fledermäuse sind äusserst bedrohte Säugetiere, für deren Schutz die Kenntnis ihrer Quartiere unabdingbar ist. In unserer Gemeinde sind nur gerade zwei sichere Sommerquartiere von Fledermäusen mit ihrer Artzugehörigkeit bekannt. Wenn Sie Lust zu einer Beschäftigung mit diesen harmlosen und recht unbekanntem Tierchen verspüren, so melden Sie sich doch bei H. Kellermüller (Telefon 36 15 05). Hier erhalten Sie auch alle weiteren Informationen.

♀ Frauenverein Elsau

Reisebericht 1988

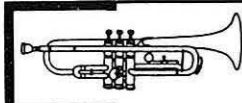
Ein Besuch im Bundeshaus in Bern war das Ziel der diesjährigen Frauenvereinsreise. Für dieses ansprechende Programm war die Zahl der Anmeldungen eher etwas enttäuschend. Dafür durften die, die sich entschlossen hatten mitzukommen, nicht nur einen schönen, sondern auch einen interessanten Tag erleben. Mit der SBB gings ohne (Kaffee-)Halt in unsere Metropole. Doch kamen wir noch früh genug an, um diesen mit oder ohne Gipfeli nachzuholen. Punkt 10 Uhr war das Vestibül des Bundeshauses Treff- und Ausgangspunkt unserer Führung. Mit ihr ergab sich gleichzeitig eine kleine Geschichtsrepetition. So wurden wir erinnert, dass Bern seit 1848, der Neugründung des Bundesstaates, unsere Hauptstadt ist; und dass das heutige imposante Parlamentsgebäude aus dem Bundes-Rathaus von 1857 entstanden ist. Von 1888-1892 erfolgten die Erweiterungsbauten. Ein wirklich nationaler Bau. Nicht nur, dass Planer, Künstler und Ausführende Schweizer waren; auch die verwendeten Materialien sind ausschliesslich schweizerischer Herkunft. Und zwar aus den verschiedensten Teilen des Landes. Wir staunten ob der Vielfalt der Gesteine. Und wer von uns wusste schon, dass es in der Schweiz so viele Marmorvorkommen hat? In Arvel, Brienz, Collombey, Merligen, Vättis - sogar Blauer aus Ostermundigen fand hier Verarbeitung. Es gäbe noch vieles zu erwähnen: etwa die massiven Kassettendecken aus Eichenholz, den kunstgeschmiedeten Leuchter mit über 200 Glühbirnen oder die Ständeratssitze im Nationalratssaal, die von Lederpunzern und Schnitzern aus Meiringen angefertigt wurden. Obwohl wir via Television hie und da einen Blick in diese Räume tun dürfen, würde ich jedem, der die Gelegenheit für einen Besuch hat, empfehlen, diese zu nützen. Ich glaube, unsere Führerin hat nicht übertrieben, als sie eingangs meinte, dass Bern eines der schönsten Parlamentsgebäude Europas hat. Nach dem Mittagessen bildeten sich kleine Gruppen, die je nach Interesse die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt genossen.

HZ

Restaurant
Landhaus
8352 Ricketwil
☎ 052-29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchtes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



Musikverein Elgg

Herbstversammlung vom 27. Oktober 1988

(vst) Die diesjährige Herbstversammlung des Musikvereins Elgg fand am 27. Oktober 1988 im Restaurant Obertor statt. Pünktlich um 20.15 Uhr konnte der Präsident, **Bruno Lehmann**, die Sitzung eröffnen. Nach der Begrüssung der Mitglieder und speziell der Dirigentin, Fräulein **Sonja Hagenbucher**, wurde die umfangreiche Traktandenliste verlesen. Bevor jedoch mit dem ersten Punkt der Liste begonnen wurde, spielte der Verein einen Eröffnungsmarsch.

Nach dem Appell und der Wahl der Stimmentzähler wurde das Protokoll der letzten Herbstversammlung vom Aktuar, **Werner Signer**, verlesen. Auch diesmal konnte das ausführliche Dokument ohne Beanstandungen vom Verein mit Applaus verdankt werden.

Nun war der Verein natürlich besonders auf die Abrechnung von der letzten Abendunterhaltung gespannt. Mit den beinahe Fr. 4000.— konnte man denn auch sehr zufrieden sein! Weniger gut scheint aber das Waldfest ausgefallen zu sein, gemessen am grossen Aufwand der für dieses Fest nötig ist. Leider wollte es der Wettergott auch am zweiten Wochenende nicht allzugut mit den Musikanten, war es doch gerade am Samstagnachmittag lange sehr kalt, so dass viele Familien ihr Mittagessen lieber zu Hause eingenommen haben. Da diese Tatsache allen Beteiligten bekannt war, wurde die provisorische Abrechnung kommentarlos akzeptiert. Der Präsident verdankte im Anschluss an die Waldfestabrechnung noch den speziell grossen Einsatz von **Hans Roth** sen. und **Theo Albert**, die extra für das Waldfest ein Buffet entworfen haben, das sich auch in späteren Jahren wieder aufstellen lässt, ohne allzu grossen Aufwand. Auch der Einsatz von **Hilde Pfister** wurde mit einem Blumenstrauss verdankt, hilft sie doch an jedem Fest mit, sei es beim Organisieren vom Kaffee oder bei der Arbeit hinter dem Buffet.

Leider musste der Verein sich jetzt einem weniger erfreulichen Punkt zuwenden. Schon vor einiger Zeit hat die jetzige Dirigentin, Fräulein Sonja Hagenbucher angekündigt, dass sie Anfang April ins Baselbiet umziehen werde. Auf ein Inserat, das der Verein in der Schweizerischen Blasmusikzeitung veröffentlicht hatte, hat sich bis heute leider noch niemand gemeldet. Es scheint halt auch für junge Dirigenten kein Anreiz mehr zu bestehen, einen Drittklasse-Verein zu dirigieren. Man hat jetzt beschlossen, es nochmals mit einem Inserat zu versuchen und gleichzeitig bei anderen Vereinen anzufragen, wie sie im gleichen Fall vorgegangen sind. Daraufhin musste der Verein sich schweren Herzens gegen eine Teilnahme am nächsten kantonalen Musikfest entschliessen. Gerade jetzt, wo man am Weinländer Musiktag in Andelfingen so gut abgeschlossen hatte, fiel die Entscheidung natürlich doppelt schwer, aber ohne Dirigent geht eben gar nichts!

Die Abendunterhaltung 1989 musste trotz vorzeitiger Reservation des Werkgebäudes Elgg auf den 4. März 1989 verschoben werden, da am normalen Datum Militär einquartiert wurde. Man hofft jedoch, dass sich auch im März noch eine recht grosse Zuhörerschaft einfinden wird, hat sich doch die Dirigentin zusammen mit der Musikkommission wieder ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Man hört, dass diesmal zwei musikalische Teile vorgesehen sind und es soll aber auch noch ein dritter Teil vorgesehen sein, über den aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts verraten werden soll. Man kann also sicher auf die nächste Abendunterhaltung besonders gespannt sein!

Der Verein hat zudem beschlossen, sich für die Organisation der 1. Augustfeier zu bewerben. Bereits wurde auch schon das Datum des nächsten Weinländer Musiktages in Berg am Irchel bekanntgegeben. Im Jahr 1990 soll der Weinländer ja dann wieder in Elgg stattfinden! Auch hier musste bereits ein Datum festgelegt werden und ein Organisationskomitee gegründet werden. Der Verein beschloss, das Fest am 7./8. Juli 1990 durchzuführen, das ist noch vor den Sommerferien. So können die Vereine und auch das Organisationskomitee ohne schlechtes Gewissen die Sommerpause geniessen. Ob das vielleicht mit ein Grund war, dass sich mehr oder weniger problemlos genug Leute für die Organisation des Festes fanden?

Leider können dieses Mal keine Jungbläser aus eigener Ausbildung in den Verein aufgenommen werden! Der Verein ist aber dringend auf Nachwuchs angewiesen, so dass man auf eine grosse Anzahl Anmeldungen für den Anfängerkurs für Blechbläser hofft. Leider kann diesmal kein Kurs für Klarinetten durchgeführt werden, da dem Verein ein Ausbilder fehlt. Es sind jedoch trotzdem alle, die sich für ein Instrument interessieren, zum Informationsabend am 8. November 1988 eingeladen. Der **Jungbläserkurs beginnt dann am 15. November 1988**. Das ist sicher für jedermann eine gute Gelegenheit ein Instrument zu erlernen, da der Verein diesen Kurs wie bisher wieder zum Selbstkostenpreis durchführt.

Bereits machte man sich auch schon Gedanken über das bevorstehende 100-Jahr Jubiläum 1993, dem gleichen Jahr in dem auch der ansässige Turnverein sein 100jähriges Bestehen feiern kann. Nach einigen allgemeinen Mitteilungen konnte die Sitzung dann um 22.30 Uhr geschlossen werden. Der gemütliche Teil wurde traditionsgemäss mit zwei Musikstücken eingeleitet und natürlich wurde noch nach dem offiziellen Ende der Sitzung über einige Dinge weiterdiskutiert.



Ornithologischer Verein Rätterschen u. Umgebung

Reise nach Stuttgart

Am 17. September 1988 versammelten sich ca. 30 O.V. Mitglieder beim Volg Rätterschen. Pünktlich konnte unsere geplante 1 1/2tägige Reise nach Stuttgart beginnen. Im Rosenberg stieg dann noch unsere letzte Mitfahrerin ein. Unser Chauffeur der Firma Hagmann brachte uns sicher über den Zoll Richtung Schwarzwald. In einem schmucken Schwarzwald-Dörflein machten wir einen kurzen Kaffeehalt. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging's weiter nach Pforzheim. Am frühen Abend trafen wir wohlbehalten bei Langer's Gaststätte in Bilfinger ein, dort konnten wir unsere sauberen und schönen Hotelzimmer beziehen. Anschliessend besammelten wir uns, um gemeinsam ein vorzügliches Nachtessen zu geniessen. Zwischendurch wurden wir von unserem Züchter-Kollegen, **Emil Förster** mit Gattin herzlich willkommen geheissen. Nur allzu schnell verging der gemütliche Abend. Am Sonntagmorgen erwartete uns ein reichhaltiges Zmorgen-Buffet. Gestärkt und gut gelaunt bestiegen wir den Car, um unser Reiseziel, nämlich den Stuttgarter Zoo "Wilhelma", zu besuchen. Auch diesmal waren wir wiederum begeistert von den schönen grossen Parkanlagen, den grossen Kakteen- und Orchideen-Treibhäusern und natürlich nicht zu vergessen von der grossen Vielfalt der Tierwelt. Am späteren Nachmittag versammelten wir uns wieder, um auch noch die letzte Etappe unserer Reise unter die Räder zu nehmen. Etwas müde aber glücklich, kamen wir wieder in Rätterschen an. Hoffentlich bleibt uns die schöne Reise noch lange in guter Erinnerung. Auch ein herzliches Dankeschön unserem Chauffeur, der uns gut gelaunt und sicher wieder nach Hause brachte.

L. Sieber

Jugend

Elsauer Pfadi zu Besuch bei Polizeidemonstration

(HR) Am vergangenen Samstagnachmittag haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder von Elsau eine Vorführung der Polizeihunde mit ihren Führern der Stadtpolizei Winterthur besucht. Rund achtzig Jugendliche folgten dieser Demonstration mit wachem Interesse. Mit neuen Erkenntnissen über den Einsatz von Polizeihunden verliessen sie die Wirkungsstätte.

Der Wunsch, Polizeihunde bei der Arbeit beobachten zu können, schlummerte bei der Pfadi Elsau schon seit längerer Zeit in den Köpfen. Dass ihnen aber Gelegenheit geboten würde, praktisch die ganze Mannschaft der Stadtpolizei Winterthur mit ihren Hunden bei der Arbeit zu beobachten, daran glaubten sie wohl kaum. Am vergangenen Samstagnachmittag wurde ihnen nun diese Gelegenheit geboten und von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern mit zahlreichem Aufmarsch honoriert. Recht erwartungsvoll radelten die jungen Pfadi mit ihren Rädern zum Flugplatz Hegmatten und wurden bei ihrer Ankunft von Dienstchef **Peter Weber**, dem Chef des Hundewesens bei der Stadtpolizei Winterthur, begrüsst. Die Stadtpolizei ist durchwegs mit deutschen Schäferhunden ausgerüstet und verwendet sie praktisch immer als Schutz- und Suchhunde, erläuterte er zu Beginn. Die Polizei nimmt mit ihren Diensthunden in erster Linie Präventivmassnahmen wahr, das heisst, mit ihrer Anwesenheit und ihren Patrouillen versucht sie, Verbrechen wie Diebstähle, Einbrüche oder Brandstiftungen wenn immer möglich zu verhindern, dies insbesondere nachts und in abgelegenen Liegenschaften. Daneben werden die Polizisten mit ihren Hunden auch für Bewachungsaufgaben, bei Demonstrationen und anderem eingesetzt. Weitere Aufgaben sind die Suche von Sachen und Personen und das Stellen von Verbrechern. Vielfach bietet der Polizeihund auch seinem Meister Schutz bei der Erledigung seiner polizeilichen Aufgaben. Wichtigstes Organ des Polizeihundes ist die Nase, hat doch der Hund einen ausgesprochenen Geruchssinn. Dass aber einem Hund ein Kleidungsstück unter die Nase gehalten und dieser dann auf die Suche nach dem Eigentümer geschickt werden kann, ist schon eher als Märchen zu qualifizieren. Dem Selbstschutz des Hundes dient sein starkes Gebiss mit 42 Zähnen. Ein kräftiger Schäferhund bringt über vierhundert Kilo Druck zwischen die Zähne, was ein Angreifer oder Fliehender zu spüren bekommen kann.



Abwechslungsreiche Vorführungen

Mit Aufmerksamkeit folgten alsdann die Pfadfinderinnen und Pfadfinder den Demonstrationen, bei welchen die Hunde, meist in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer, verschiedenste Aufgaben zu lösen hatten. Als erster ging **Peter Weber** mit seinem Hund Veit von der Karawanka auf die Spuren- oder Fährten-suche. In einer zuvor angelegten Spur fand der Hund problemlos, obwohl die Fährte in der Zwischenzeit mehrfach überquert wurde, den richtigen Weg und auch die ausgelegten Sachen. **Gerhard Bodenmann** hatte mit seinem jungen Tier einige Mühe beim Suchrevieren auf einem bestimmten Areal. Der Spieltrieb verleitete wohl den Hund zu einigen Kapriolen im Schnee und er wurde offensichtlich auch von den zahlreichen Zuschauern etwas irritiert. **René Utzinger** mit seinem treuen Begleiter Narbo vom Rheinfall, Schweizermeister im Schutzdienst III 1988, hatte alsdann keine Mühe beim Suchrevieren. **Peter Reinisch** demonstrierte die Unterordnung des Hundes, sowie Weit- und Hochsprünge und das Apportieren perfekt. **Peter Gull** verblüffte mit seinem Hund die Zuschauer mit dem "Bringseln", einer heiklen Aufgabe, bei welcher der Hund das ihm umgehängte Bringsel, ein Leder- oder Kunststoffstab, bei einer Entdeckung im Maul dem Meister zurückbrachte und ihn anschliessend zum Fundort führte. Der Hund von **Hans Wüst** stellte seinen gesuchten Widersacher und gab dann Laut bis sein Meister eintraf. Nach weiteren Demonstrationen von Personen- und Sachsucharbeiten waren es schliesslich die Polizeimannschaften, welche die jungen Zuschauer begeisterten. Ob dabei dem unerschrockenen Stellen eines Fliehenden oder der Bewachung eines Delinquenten zum Schutze seines Meisters dem treuen Tier mehr Bedeutung zukommt, bleibe dahingestellt. Immer wieder wurde klar bewusst, dass zwischen Mensch und Tier ein gutes Einvernehmen bestehen muss und nur ein Vertrauensverhältnis eine erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht.

Hans Ruckli



Neu in
Rümikon

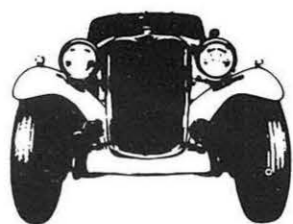
R.N&F Gewerbehau Halbiacker
8352 Rümikon

Siebdruck

Beschriftungen

Telefon 052/36 26 00

Firmentafeln	Frontplatten
Autobeschriftungen	Regenschirme
T-Shirts	Sportbekleidungen
Werbebänder	Blindschaltbilder
Hinweisschilder	Markierungen
PVC Kleber	Typenschilder
Magnetgummi	Foulards
Sweatshirts	Bus-Reklamen
Plakate	Lastwagenblachen
Wegweiser	Werbeartikel
Bautafeln	Info-Tafeln
Sonnenstoren	etc.
Heckscheibenkleber	



**KAROSSERIE
WINTERTHUR**

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen

Alles us em

**NEU WIESEN
ZOO**

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



restaurant
bännebrett
rümikon
im tennis-center groval

Geschätzte Gäste!

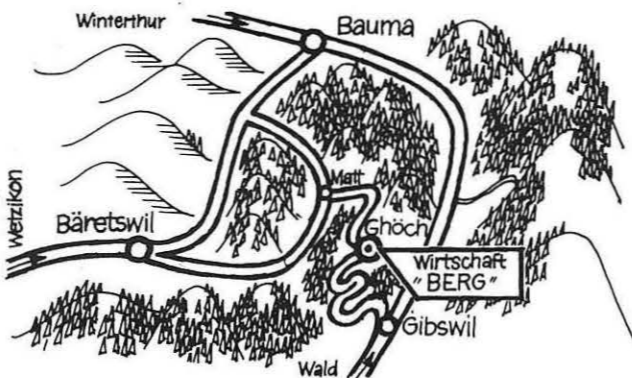
Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Treue während den letzten 5 Jahren. Unser neuer Wirkungskreis, ab 7. Februar 1389 im Ski- und Wandergebiet «Zürcher Oberland», bietet uns die Möglichkeit, Sie noch besser zu verwöhnen; mit hausgemachten Pizzas und italienischen Spezialitäten, sowie vollmundigen Weinen.

Wirtschaft



GHÖCH 8498 GIBSWIL TEL. 01/939 16 86

"BERG"



Es würde uns freuen, Sie weiterhin zu unseren Gästen zählen zu dürfen.
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes, neues Jahr.

Fam. Letica

Gartenbau - u. Unterhalt



W. Schapper
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 37

Parteien

SP

Rückblick 1988 – Ausblick 1989

Das vergangene Jahr 1988 darf als ein eher ruhiges Jahr der Parteipolitik der SP Rätterschen bezeichnet werden. An politischem Zündstoff fehlte es zwar allerdings nicht:

- Bereits anfangs Jahr durften wir uns mit dem Projektierungskredit für das zukünftige Kirchgemeindehaus befassen. Trotz Zeitnot beschäftigte sich der Vorstand eingehend mit diesem Thema an einer Sondersitzung und beschloss die JA-Empfehlung.
- Da das Thema "Sondermüll" auch uns Elsauerinnen und Elsauer nicht nebensächlich sein kann, und wir möglicherweise sogar davon betroffen werden, wurde von der SP Rätterschen ein öffentlicher Orientierungsabend unter dem Patronat aller Ortsparteien und dem Gewerbeverein durchgeführt. Die Veranstaltung fand ein reges Interesse.
- Der vorgeschlagene Busbetrieb beschäftigte gezwungenermassen auch die SP Rätterschen, denn gerade wir sollten den öffentlichen Verkehr unterstützen. Wir dachten aber auch an ältere Mitbürger, die auf einen guten Anschluss an die Stadt angewiesen sind. Der knappe Entscheid für den Bus an der Gemeindeversammlung gab jedoch zu denken, ob der Busbetrieb wirklich erwünscht ist. Trotz allem, wir sind froh über die Annahme, wobei das kommende Jahr zeigen wird, ob der Betrieb den Erwartungen entspricht.
- Als ausgiebiges Thema erwies sich auch der AVO, über den die Öffentlichkeit von der Oberstufenschulpflege und Lehrerschaft bestens informiert wurde. Die Einführung erfolgt bereits im Jahre 1989. Hoffen wir alle, dass dies ein Erfolg für unsere Schüler wird.
- Für viel Gesprächsstoff sorgte allerdings wieder einmal die Erschliessung des Heidenbühls. Um so enttäuschender war aber die ausserordentliche Gemeindeversammlung, die nach

wenigen Voten in schnellster Eile beendet wurde. Dass die SP Rätterschen dazu die Stimmfreigabe beschlossen hatte, wussten höchstens unsere Mitglieder, da auch wir nicht zu Worte kamen. Auch hier gilt es abzuwarten was das Jahr 1989 Neues bringt – und ob ein Entscheid endlich reif ist.

- Zum Abschluss des Jahres steht noch ein politischer Entscheid offen. Wie soll es weitergehen mit der Liegenschaft "Sonne"? Manche mögen dabei ans Abreissen oder Anzünden denken. Doch dieser Zug ist heute abgefahren. Variante so oder so, aber verkaufen sollte man sie nicht, die "Sonne", denn wir brauchen eine grössere Gemeindebibliothek. Und an freien Wohnungen in unserer Gemeinde mangelt es ohnehin.
- 1988 war für die SP allgemein das Jubiläumjahr: 100 Jahre seit der Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der Schweiz. Auf besondere Festlichkeiten wurde auf Gemeindeebene verzichtet, doch fanden einige traditionelle, kameradschaftliche Anlässe statt, wie Abendbummel, Herbstwanderung und Kegelaabend.

Für das kommende Jahr 1989 stehen uns natürlich bereits die Vorbereitungen für die Gemeindewahlen 1990 bevor. Bei dieser Gelegenheit möchte die SP Rätterschen allen Behördemitgliedern bestens danken für den Dienst in der Öffentlichkeit. Wir sind uns dabei bewusst, dass es nicht immer leicht ist, all die Aufgaben zu erfüllen, ohne dass manchmal Kritik laut wird. Doch braucht es dazu eben mitdenkende Bürgerinnen und Bürger, denn nur so kann ein echt demokratisches System erhalten bleiben. Nun wünschen wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Ihre SP Rätterschen
A. Huber, Präsident

SCHREINEREI
HOFMANN AG 8352 RÜMIKON

Inhaber Urs Schönbächler Heinrich Bosshardstr. 8 8352 Rümikon/Rätterschen Tel. 052/36 11 60

Wir wünschen
allen Lesern
der ez

ein gutes
neues Jahr

Gedanken zum Jahreswechsel:

Verantwortungsvolle Mitarbeit oder destruktive Politik?

Jede lebendige Demokratie hat Auseinandersetzungen nötig. Auch in unserer Gemeindepolitik, deren Verhältnisse gut überschaubar sind, liegen die Meinungen über die "richtige Lösung" von Sachfragen oft weit auseinander. Dies scheint uns grundsätzlich richtig und auch notwendig.

Seit einigen Jahren machen sich jedoch in unserer Gemeinde Tendenzen bemerkbar, die gefährlich sind und zu denken geben. Unsere Behörden, die sich bekanntlich aus Abgeordneten aller Bevölkerungsschichten zusammensetzen, sind einer verantwortungsvollen Geschäftsführung verpflichtet. Die Bürger dürfen erwarten, dass die Sachgeschäfte, welche an Gemeindeversammlungen oder Urne zur Entscheidung gelangen, fachkundig und objektiv vorbereitet werden. Die FDP anerkennt, dass in den Behörden im allgemeinen sehr gute und konstruktive Arbeit geleistet wird.

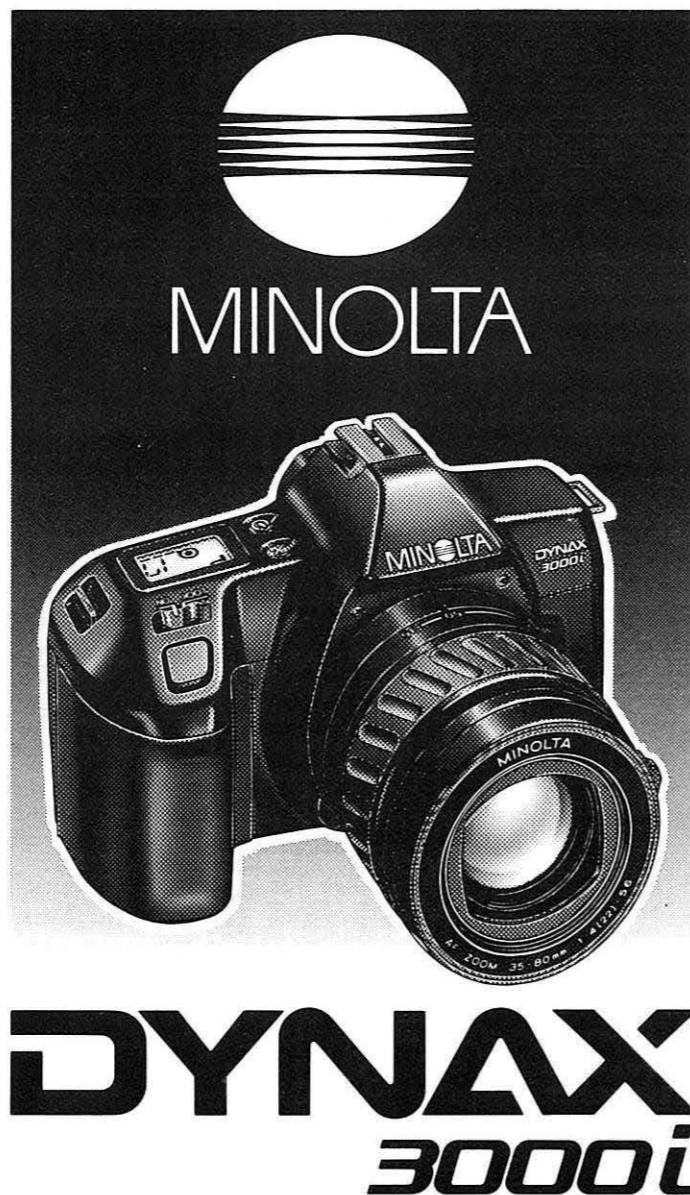
Auch wir gehen nicht immer einig mit den Anträgen der Behörden, machen es uns aber zur Pflicht, alle Geschäfte seriös zu prüfen und gegenteilige Meinungen fair und objektiv zu vertreten. Leider stellen wir aber fest, dass die Anträge unserer Exekutive immer häufiger oberflächlich und destruktiv kritisiert werden. Sorgfältig erarbeitete und von anerkannten Fachleuten begutachtete Grundlagen werden mit lockeren Sprüchen beiseite geschoben, oder mit emotionalen Argumenten zunichte gemacht. Gewisse Kreise finden Gefallen an einem politischen Kabarett; an der Gemeindeversammlung hat sich die Sitte eingebürgert, scheinbar originelle Beiträge lautstark zu beklatschen. Das Ziel, scheint uns, ist nicht mehr das Erarbeiten einvernehmlicher Lösungen, sondern das Blossstellen unserer Behörden.

Die vermeintlichen Gegenvorschläge erweisen sich bei näherer Prüfung meist als nicht durchführbar. Sie müssen aber trotzdem mit grossem zeitlichem und finanziellen Aufwand unter Zugang von Experten geprüft werden. Die Gemeinde Elsau hat in den letzten Jahren auf diese Weise grosse Summen an Steuergebern unnötig ausgeben müssen. Die Kritiker gehen keinerlei Risiken ein: Projekte für den Papierkorb, verlorene Prozesse, Bauteuerung und andere finanzielle Nachteile für die Gemeinde – das alles hat "die Gemeinde" zu berappen. Dass damit "wir alle" gemeint sind, wird übersehen.

Die FDP protestiert in aller Form gegen eine derartige politische Haltung. Es geht nicht in erster Linie um den haushälterischen Einsatz der öffentlichen Finanzen. Viel mehr Sorge bereitet uns die Tatsache, dass es in einem solchen politischen Klima zunehmend schwieriger wird, fähige Frauen und Männer für eine Behördentätigkeit zu gewinnen. Wo das Resultat der Arbeit zum guten Teil aus Undank und Ärger besteht, verschwindet die Motivation zur Übernahme oder Weiterführung eines Amtes im Dienste der Öffentlichkeit.

Wir alle – nicht nur die Behörden – tragen ein hohes Mass an Verantwortung. Es gilt zu verhindern, dass unsere direkte Demokratie von Leuten missbraucht wird, die mit immer neuen "Argumenten" die Entscheidungen verzögern und vor allem ihre persönlichen Interessen verfolgen. Der Gemeinde wünschen wir für die Zukunft politische faire Diskussionen und Ihnen, verehrte Elsauerinnen und Elsauer, frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

FDP Elsau



MINOLTA

DYNAX 3000i

Die intelligente, unkomplizierte und kompakte Autofocus-Spiegelreflexkamera.

Wichtigste Eigenschaften:

- Intelligentes Autofocus-System
- Intelligentes Belichtungs-System
- Intelligentes Blitzautomatik-System
- Vollautomatische Filmfunktionen
- Ultrakompakte Autofocus-Zoom-Objektive
- Elegantes Design und unkomplizierte Bedienung

Ab Fr. 650. — mit Objektiv



FOTO EUSCHEN

Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

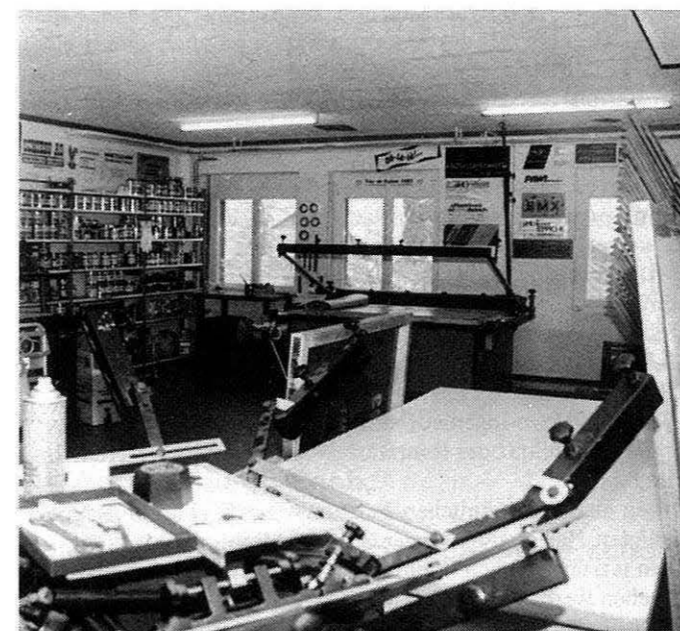
Gewerbe

Einweihung des Gewerbehauses "Halbiacker" in Rümikon

Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte am Samstag, 3. Dezember 1988 das neue Gewerbehaus "Halbiacker" in Rümikon eingeweiht werden. Im Rahmen eines "Tages der offenen Türen" stellten die Mieter sich, ihre Betriebe und das ganze Haus der interessierten Bevölkerung von Rümikon und Umgebung vor. Zwischen 9 und 15 Uhr hatten die zehn eingemieteten Betriebe ihre Türen und Tore geöffnet und zeigten, was in diesem Neubau passiert, wer hier arbeitet und vor allem was gemacht wird. Ein kleiner Imbiss und Getränke sorgten zusätzlich für eine angenehme Atmosphäre in den neuen, hellen Räumen.

Peter Häusler, Inhaber des Baugeschäftes Häusler AG in Seen, suchte vor etwas mehr als einem Jahr zusätzlichen Platz für ein Lager. Architekt **Theodor Huguenin** machte ihn in der Folge auf das Land in Rümikon aufmerksam, und so kam die ganze Sache ins Rollen. Nach einigen Gesprächen mit ihm bekannten Handwerkern und Gewerbetreibenden entschloss sich Häusler, das ganze Stück Land zu kaufen und darauf ein Gewerbezentrum zu erstellen.

"Bei Baubeginn im November des vergangenen Jahres waren zwar erst Verträge für etwa 50 Prozent des gesamten Raumangebotes unterzeichnet, da ich aber genügend Anfragen hatte, zögerte ich keinen Moment, und schon kurze Zeit später war alles fest vermietet", freut sich der Bauherr. Die Mieter konnten Ausbauwünsche anbringen und sich beispielsweise ihre Bü-



ros selbst gestalten. "Da wir zum Bauen einen extrem guten Winter hatten, kamen wir auch zügig voran, und im Mai war bereits der Rohbau fertig." In der Folge wurde das Sicht-Mauerwerk erstellt, und dann ging es Schlag auf Schlag. "Plötzlich standen wir nun unter Zeitdruck", erinnert sich Häusler, "denn die Mieter wollten natürlich so schnell wie möglich einziehen. Da mit den Handwerkern alles bestens funktioniert hat, kam es während des ganzen Baus zu keinerlei Problemen, und es konnte alles termingerecht erledigt werden."

Termingerecht heisst in diesem speziellen Fall, dass die ersten Mieter bereits anfangs Oktober einzogen und im Laufe des Monats den Betrieb aufnahmen.

Im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage für Personewagen der im Haus arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu hat die Firma Häusler ihr Lager installiert. Ebenfalls im Untergeschoss sind das Lager der Firma Gut, eine Werkstatt der Firma Rizzardo AG und das Lager von Werner Hofmann.

Im Erdgeschoss haben die grossen Garagen für die Lastwagen der Firma Gut und die Cars von Auto-Reisen Bösch ihren Platz gefunden. Dazu kommt nochmals eine Werkstatt des Kran-

und Baumaschinenservices **Rizzardo**, sowie Werkstatt und Spritzkabine von Maler **Briegel**. Das Reklameatelier **Näf** befindet sich im Mittelgeschoss, zusammen mit Büros der anderen Firmen. Weitere Büros sowie die Räumlichkeiten der Firma **Chesag** sind im Obergeschoss untergebracht, wo sich auch das Lager von Auto-Gull, sowie eine moderne 4 1/2-Zimmer Wohnung befinden.

Auf allen Ebenen dieses sich ausgezeichnet in die Umgebung einfügenden Neubaus wurde darauf geachtet, dass helle, moderne Räume angeboten werden konnten. Die Zufahrten sind grosszügig konzipiert, und bei der Konstruktion der Werkstätten wurde darauf geachtet, dass moderne Hilfsmittel eingebaut werden konnten. Damit steht den Mietern ein modern eingerichtetes, nach den neuesten Erkenntnissen erstelltes Haus zur Verfügung, in welchem sie sich wohl fühlen können.

Hansruedi Keller
Winterthur

Die Mieter des Gewerbehauses

Im Gewerbehaus "Halbiacker" sind die folgenden Mieter bereits eingezogen und haben das neue Haus in Besitz genommen:

- Rizzardo AG, Kran- und Baumaschinenservice
- Auto-Reisen Bösch
- Max Briegel, dipl. Malermeister
- Fritz Gut, Transporte AG
- Häusler AG, Baugeschäft, Filiale Rümikon
- Auto-Gull, Autozubehör
- René Näf, Reklameatelier
- Chesag Dichtungstechnik
- Werner Hofmann, Schleiftechnik
- Karrer und Partner AG, Versicherungen



Bericht des Architekten

Am Rande der kleinen Industriezone in Rümikon, zwischen Eulach und Bahnlinie, markiert jetzt ein langgezogener Baukörper die Grenze zur Wohnzone hin. Mit der wuchtig kubischen Formgebung wirkt dieser Bau aus Sichtbacksteinmauerwerk als Abschluss und zugleich als Immissionsschutz; ein wichtiges Anliegen für die angrenzende Wohnzone.

Aufgrund der verschiedenartigen Nutzungsabsichten der Bauherrschaft ist ein Gestaltungs-Konzept entstanden, das zeitkonformen Gewerbehaus-Charakter hat. Die Flexibilität der Raumaufteilung ist insofern gewahrt, als die gesamte Tragkonstruktion aus einem festen Stützenraster besteht. Zwischen den Betonstützen funktionieren Backsteinwände als Raumtrennung. Mit einem sauber ausgeführten, konventionellen Zweischalenmauerwerk aus hellen Sichtbacksteinen hat sich der Bauherr **Peter Häusler** ein weiteres "Markenzeichen" gesetzt.

Frontseitig wurde ein Bürotrakt mit separatem Treppenhaus angeordnet. Darüber liegt eine komfortabel gestaltete 4 1/2 Zimmer-Wohnung. Die erdgeschossigen, grossflächigen Werkräume sind über fünf Meter hoch. Durch ein Treppenhaus und einen Warenlift sind darüberliegende Lager- und Fabrikations-

räume erschlossen. Das ganze Gebäude ist unterkellert für infrastrukturelle Einrichtungen und zur Garagierung von Fahrzeugen. Deshalb ist das Untergeschoss zusätzlich durch eine breite Zufahrtsrampe erschlossen. Eine notwendig gewordene Trafostation für das EW Rümikon ist ebenfalls im Untergeschoss integriert worden.

An den beauftragten Bauingenieur **Oskar Eggenberger AG**, dipl. Ing. ETH/SIA, wurden einerseits deshalb hohe Anforderungen gestellt, weil sich das Gebäude im Bereich des Grundwasserspiegels befindet, und andererseits weil durch die grossen Deckenspannweiten statische Lösungen in wirtschaftlich optimierter Form erhöhte Schwierigkeiten boten.

Für die Ingenieure der Haustechnik

- 3-Plan, Planungsbüro für Haustechnik, Sanitäre Anlagen
- René Kurz Ing. HTL, Heizungsanlage
- KMN, Elektro-Ingenieurbüro AG, Elektroanlage

war die Flexibilität der Raumnutzung eine spezielle Herausforderung.

Für den aussergewöhnlichen Leistungseinsatz aller am Neubau beteiligten Handwerker, Ingenieure und Behörden danken wir. In den letzten Wochen konnten den Mietern die Räume bereits übergeben werden.

Theodor Huguenin, Architekturbüro, Winterthur



Mitenand-Lade

Alljährlich führen die Schweizerische Winterhilfe und die Eidgenössische Alkoholverwaltung während der Wintermonate eine Bezugsaktion für "Birnel" durch. Diese Aktion soll die brennlose Verwertung von Birnen fördern und eine günstige Bezugsmöglichkeit für einen hochwertigen Süsstoff bieten. Was ist Birnel?

Birnel ist ein Birnenstoffkonzentrat. Für die Herstellung von 1 kg Birnel braucht es ca. 10 kg frische Birnen. Birnel enthält die Vitamine A, B¹, B² und die Mineralstoffe Kalium, Kalzium, Natrium, Magnesium und Eisen. Es eignet sich als Brotaufstrich und für das Süssen von Getränken, Backwaren und Konfitüren.

Jede Gemeinde kann einmal pro Jahr eine Sammelbestellung (mindestens 100 kg) aufgeben.

Den Verkauf hat in den letzten drei Jahren der Mitenand-Lade übernommen.

Im Laden vorrätig sind die beliebten 1 kg Gläser. Immer wieder werden aber auch grössere Mengen gewünscht. Es gibt 5 kg Kessel zu Fr. 23.50 und 12.5 kg Kessel zu Fr. 56.25.

Es ist uns aus Platzgründen nicht möglich, solche Kessel auf Vorrat zu kaufen. Wenn Sie daran interessiert sind, werden wir eine Sammelbestellung aufgeben. Bitte melden Sie sich bis Ende Januar 1989 bei E. Keller Müller, Telefon 36 15 05.



verabschieden wir uns von unserer treuen Kundschaft, die wir während unserer **50jährigen Geschäftstätigkeit** aufbauen und pflegen durften.

Durch den plötzlichen Tod von Reini haben wir das Malergeschäft unserem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Fritz Grämiger, übergeben. Herr Grämiger wird das Malergeschäft im gleichen Sinne weiterführen. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg!

Claire Rüegg-Schlierholz
Werner Rüegg-Seeh,
Malergeschäft
Im Geren 12, Rümikon, 8352 Rätterschen,
Telefon 052 36 12 12

Geschätzte Kundschaft

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich per 1. November 1988 das Malergeschäft meines früheren Chefs und guten Freundes, Reini Rüegg, übernommen habe.

Als langjähriger Mitarbeiter—5 Jahre bei Herrn Werner Rüegg und 8 Jahre bei Reini Rüegg — wird es mein Bestreben sein, die mir in Auftrag gegebenen Arbeiten sauber und fachgerecht auszuführen. Es würde mich freuen, wenn Sie das Reini Rüegg entgegengebrachte Vertrauen auch mir schenken würden.

Fritz Grämiger-Huwiler,
vormals Firma Rüegg, Malergeschäft
Im Geren 12, Rümikon, 8352 Rätterschen
Telefon 052 36 28 38

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



Schweizer Premiere mit MODE WALCH

Seit dem 8. November 1988 steht dem Kunden im Verkaufsladen von MODE WALCH im Neuwiesenzentrum Winterthur eine für Detailgeschäfte völlig neue Zahlungsmöglichkeit zur Verfügung. Zusammen mit 19 Zentrumsge­schäften beteiligt sich MODE WALCH am ersten in der Schweiz installierten Debitkarten-System, das die Möglichkeit für die Benützung mehrerer Karten vorsieht. Dieses unter dem Namen "Cardomat" installierte System erlaubt dem Kunden, seine Einkäufe auf neue Art schnell, einfach und sicher bargeldlos zu bezahlen. Eine "geladene" Plastikkarte (Debitkarte der MIGROS-Bank und POSTOMAT plus der PTT / weitere Karten sind geplant) wird in das Kartenlesegerät eingeführt, der persönliche PIN-Code eingetippt und damit die Zahlung für den Einkauf freigegeben. Dem Kunden wird zusammen mit der Kassensquittung ein Zahlungsbeleg ausgedruckt, Gleichzeitig erfolgt über Telephonleitung die Belastung des bezahlten Betrages auf das persönliche Bank- oder Postcheck-Konto und Ende Monat wird diese detailliert auf dem zugestellten Kontoauszug aufgeführt.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit von Kontostand-Abfragen und Bargeldbezügen.

Kundenvorteil:

- Das Herumtragen von grösseren Bargeldbeträgen ist nicht mehr notwendig (Diebstahl- und Beraubungsgefahr)
- Der Bezug von Bargeld auf Bank und Post entfällt
- Dank Bank- und Postauszügen können die Einkäufe und Bargeldbezüge genauestens überprüft werden
- Eine verlorene Karte kann nicht missbräuchlich verwendet werden (PIN-Code)
- Die Karten werden auf Bestellung gratis abgegeben



Firma - Steckbrief	
Anschrift:	Mode Walch Neuwiesenzentrum 8401 Winterthur Telefon 052-22 07 72
Inhaber:	Josef und Verena Walch Im Melcher Rümikon
Belegschaft:	- Herr und Frau Walch - 6 Verkäuferinnen - 1 Schneiderin
Verkaufsprogramm:	Modische, junge und sportliche Bekleidung für Damen und Herren Grosses Wäscheprogramm CALIDA
Spezialität:	Individuelle Beratung durch geschultes Verkaufspersonal Hosen werden gratis gekürzt Qualitäts-Markenartikel zu gerechten Preisen



MODE WALCH - schon immer einen Schritt voraus

Im März 1982 eröffnete Josef Walch zusammen mit seiner Frau im ersten Zwischengeschoss des neuen Einkaufszentrums Neuwiesen das Fachgeschäft MODE WALCH. Vorher viele Jahre im Grosshandel als Textilimporteur tätig, konnte diese Erfahrung nun voll genutzt werden. Das sorgfältig und jedes Jahr persönlich durch Herrn und Frau Walch bei Besuchen aller europäischen Modezentren ausgewählte Angebot an Herren- und Damenbekleidungsartikeln fand schon bald seine Stammkundschaft. Dank Gespür für Modetrends und die Beschränkung auf qualitativ hochstehende Markenartikel zu vernünftigen Preisen konnte bereits nach zwei Jahren eine Vergrösserung des Geschäftes realisiert werden.

Stolz ist man bei MODE WALCH auch darauf, dass hier als einziges Geschäft in Winterthur dem Kunden das vollständige CALIDA-Programm zur Auswahl steht.

Josef Walch - kein Unbekannter

Schon früher in der Textilbranche als Fachmann anerkannt, ist Josef Walch in diversen "Nebenjobs" tätig. Als Präsident der Mietervereinigung Neuwiesenzentrum Winterthur beschäftigt er sich mit den Problemen des Einzelhandels. In einer ERFA-Gruppe Textilhandel Schweiz werden branchenbezogene Themen diskutiert und als Projektmitarbeiter bei der Einführung des bargeldlosen CARDOMAT-Systems in Winterthur ist er für geplante Projekte dieses zukunftsweisenden Systems ein kompetenter Gesprächspartner bei weiteren Interessenten.

(Für 1990 ist geplant, die ganze Innenstadt von Biel mit diesem System auszurüsten). Auch in Elsau ist der seit 14 Jahren in Rümikon wohnhafte Geschäftsmann kein Unbekannter, ist er doch u.a. auch aktives Mitglied im Gewerbeverein Elsau-Rätterschen.

Unser TOP-ANGEBOT für WEIHNACHTEN
- Pijamas im Partnerlook
- Hemden und Pullover
in individueller Geschenkverpackung!

MODE WALCH - Angebotspalette

Herren:

- Veston, Blazer
- Hosen (grösste Auswahl in verschiedenen Grössen und Längen)
- Sportjacken
- Hemden (immer ca. 3000 an Lager)
- Pullover
- T-Shirts
- Homewear
- Trainer, Badehosen
- Kleinartikel wie Socken, Gürtel, Kravatten etc.

Damen:

- Deux-Pièces
- Jacken
- Blazer
- Pullover
- T-Shirts
- Blusen (in Riesenauswahl)
- Jupes und Damenhosen
- Homewear
- Trainer

Vollständiges CALIDA-Programm für Damen, Herren und Kinder
Generell werden nur Markenartikel geführt!



NEU plus
Variator
HT-Energiewahl-Heizkörper
 Der neue Weg, mit mehr Komfort sparsamer zu heizen.
 Verlangen Sie Variator-Dokumentation.
Gilbarco-Olymp AG
 Ralph Bachmann, Berghalde 14
 8352 Schottikon
 Tel. 052/36 22 75

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
 Steinberggasse,
 im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühler möbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf

Sauna Acheloos
 Martin Salzmann
 8405 Winterthur

Baccara-Bar
 Video-Diskotheek
 8400 Winterthur

Erwin Bachenhörner
 Valsler-Depositär
 8352 Rätterschen

Carrosserie Egli
 Wenzikon
 8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co
 Citroën Garage
 8352 Rätterschen

Inderbitzin
 Spezialreinigung
 8405 Winterthur

Kuhn AG
 Autoverwertung
 8409 Winterthur

Schreinerei Hofmann AG
 Urs Schönbächler
 8352 Rätterschen

Reinhard Mayer
 Autospritzwerk
 8472 Oberohringen

Nägeli Form AG
 Beton-Elemente
 8352 Rätterschen

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Stefano Pedrazzi
 Bauspenglerei
 8353 Elgg

Rosa Buchmann
 Coiffeur-Salon
 8542 Wiesendangen

Zehnder AG
 Holz + Bau
 8409 Winterthur-Hegi

Esther Schmid
 Restaurant Frohsinn
 8352 Elsau

Heinz Sommer
 Gemüsebau
 8352 Schnasberg

Peter Sommer
 San. Anlagen-Heizungen
 8352 Elsau

Hürzeler + Schafroth
 Elektrotechnik AG
 8352 Rätterschen

Schönbächler Druck
 Schulhaus Schottikon
 8352 Schottikon

Hans Steiger
 Getränkehandel
 8418 Schlatt

Peco Tours
 St. Gallerstrasse
 8352 Rätterschen

Die Inserate im Landboten erscheinen am:
 7. Januar und 7. Mai 1989

Die Supportervereinigung wünscht den Gewerberingmitgliedern
 ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Saal
 Eulachstube

Kegelbahn
 Fremdenzimmer

Gasthaus zum
 weissen Schaf
 Schottikon

Wir wünschen allen Lesern
 der Elsauer Zytig
 frohe Festtage und ein
 glückliches 1989.
 Fam. Spicher

Geschlossen
 25./26./27./28./29. bis 15.00 Uhr
 Än schöne Gruess.



R.NäF
 Siebdruck
 Beschriftungen

NEU IN RÜMIKON Ein Atelier für Werbung

Nach der Geschäftsgründung 1980 in Winterthur, wurde das Atelier schon bald zu klein. Zu unserem vorgezogenen Firmenjubiläum sind wir in der glücklichen Lage, im Gewerbehause Halbiacker, "das mit em runde Feischer", schöne helle Räumlichkeiten zu beziehen.

Wir sind ein flexibler Kleinbetrieb mit Schwerpunkten im Siebdruck und Schriftenmalerei. Das heisst, wir drucken und beschriften zum Beispiel Firmentafeln, PVC-Kleber, T-Shirts, Hinweisschilder, Schirme, Magnettafeln, US-Pullis, Werbebänder, Autobeschriftungen, Sonnenstoren, Blindschaltbilder, Berufs- und Sportbekleidungen, Plakate, Baureklamen, Fassadenbeschriftungen, Typenschilder, Info-Tafeln, Heckscheibkleber, Werbeartikel, Foulards, Bus-Reklamen, Baumwolltaschen etc.

Wir bedrucken auch die von Ihnen gelieferten Materialien. Der Computer spielt auch in unserer Branche eine wichtige Rolle, so ist es möglich, Signete und Schriftzüge ab Ihrer Vorlage zu erfassen und zu speichern und in ca. 40 verschiedenen Farben und fünf Folienqualitäten vom Schneidplotter auf das von Ihnen gewünschte Mass stufenlos schneiden zu lassen. Es stehen aber auch noch ca. 200 verschiedene Schrifttypen zur Verfügung und diese sind in wenigen Stunden montagefertig abholbereit. Für eine fachgerechte Montage stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Es würde zu weit führen sämtliche Arbeiten aufzuzählen, daher würde es mich freuen, Sie bei einem Atelierbesuch weiter informieren zu können.

Auf Ihren Besuch freut sich

R. Näf



Öffnungszeiten:
 Täglich 8.30 - 11.30/13.30 - 17.30 Uhr
 Mäntig-, Mittwoch- und
 Samschignomittag gschlosse

Frohe Weihnachten
 und alles Gute zum
 neuen Jahr.

MEDIC Büro AG
 Rümikerstrasse 23, 8352 Rümikon, 36 10 00
 Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01/860 15 25

ANTIQUITÄTEN Bürgerliche Möbel, Kleinantiquitäten, Uhren und Rustikales

Treffpunkt
für Kenner und Sammler

IM HAGENSTAL

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Sonntagnachmittag geöffnet

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. (052) 47 28 88



Wertvolles aus vergangenen Zeiten

(eh) Bereits seit anderthalb Jahren führt Elisabeth Studer das unter Sammlern bestens bekannte Antiquitätengeschäft im Hagenstal bei Elgg. Die Familie Studer, früher in Rümikon wohnhaft, übernahm den Laden von Gertrud Zerhak, welche in über 20 Jahren eine ansehnliche Kollektion von Antikem zusammengetragen hatte.

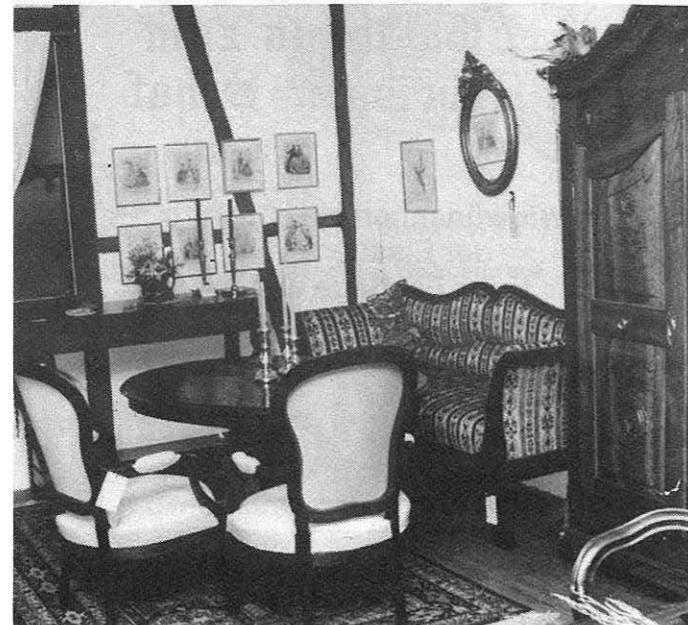
Elisabeth Studer fand über die Möbeldmalerei Gefallen an alten Möbeln. Fast zehn Jahre lang gab sie Kurse in Bauernmalerei. Dabei suchte sie immer wieder neue Ideen zur Kursgestaltung, und dies führte sie ständig weiter zurück zu alten Malereien und Möbelstücken.

Alle Restaurierungen, die mit Farbe zu tun haben, erledigt sie auch jetzt selbst. Für alle andern Arbeiten hat Frau Studer bestausgewiesene Fachleute ausgelesen, denn sie legt grossen



Wert auf Qualität in ihrem Sortiment. Sie möchte sich ganz deutlich vom Flohmarktniveau abheben. Wer nun aber glaubt, im Hagenstal könne nur mit dem dicken Portemonnaie eingekauft werden, der täuscht sich. Aus dem Angebot an Kleinantiquitäten wie Laternen, Lampen, Gläsern, Kerzenstöcken, Stichen usw., die Elisabeth Studer übrigens selbst einkauft, findet auch der Käufer mit kleinem Budget etwas Passendes.

Tische, Sessel, Schränke und Wanduhren dominieren die Ausstellung, die auf über 300 m² auf zwei Stockwerke verteilt ist. Unzählige kleinere Stücke wie Puppenbett, Schaukelpferd, Tresor, Sekretär, Barockengel, Prozessionslampe, Bett, Truhe, Wandspiegel und vieles mehr ergänzen die grosse Auswahl. Manches dieser betagten Stücke hätte wohl eine lange Geschichte zu erzählen. Stolz zeigt uns die begeisterte Antiquarin ein paar Spezialitäten ihrer beachtlichen Fundgrube. Zum



Beispiel die robusten Uhren, welche die Wände beim Eingang zieren. Obwohl zwischen 100 und 200 Jahre alt, erfüllen die sorgfältig restaurierten Zeugen vergangener Zeiten, die aus der Region zwischen Jura und Burgund stammen, auch heute noch ihren Zweck. Oder einen Salemschrank (aus dem deutschen Kloster Salem unweit des Bodensees), der vor 20 Jahren von der Vorgängerin verkauft wurde, und den Frau Studer jetzt zum sechsfachen Preis zurückkaufte. Da steht auch noch ein Appenzellertisch mit Brotschublade, ein Biedermeier-Klappstisch, ein verstellbarer Polstersessel und, und, und ...

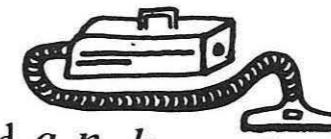
Alle Artikel sind beschriftet und geben über Herkunft, Stil, Holzart, Masse und Preis Auskunft. Und natürlich steht die initiale Geschäftsinhaberin immer bereit, um ergänzende Informationen zu liefern.

Wer selbst an alten Möbeln Hand anlegen möchte, ist im Hagenstal ebenso willkommen. In einem separaten Lager warten nicht oder nur wenig restaurierte Stücke auf ihre Käufer. Vor allem jüngere Leute machen von diesem natürlich günstigeren Angebot regen Gebrauch.

Elisabeth Studer mag keine halben Sachen. Aus diesem Grunde ist ihre Ausstellung an fünf Tagen geöffnet, während Spezialausstellungen im Frühjahr, Herbst und vor Weihnachten sogar auch am Sonntag. Frau Studer hat sich mit Leib und Seele ihrem faszinierenden Hobby verschrieben und will ihren Antiquitätenladen auch weiterhin als "Ein-Frau-Betrieb" weiterführen. Obwohl sie sich in Hagenstal schon gut eingelebt hat, freut sich die Heimweh-Elsauerin natürlich immer über einen Besuch aus unserer Gemeinde.

Ein Sprung in die Vergangenheit, der sich allemal lohnt!

und ausserdem ...



Staubsauger gedanken

Als der Staubsauger sein "Lied" singt, falle ich ein und im Duett tönt es: "Wenn's zum ersten Mal schneit ist die Weihnacht nicht weit, die stille Zeit..." Erinnerungen an meine erste Weihnacht in der Schweiz steigen in mir auf...

Die Eltern meinten: "Du bleibst ein ganzes Jahr dort. Auch zu Weihnachten kommst Du nicht nach Hause, es lohnt sich nicht." Bei - Weihnachten - sah mich Mutter bedeutungsvoll an und ich nickte. In meinem jugendlichen Leichtsinn dachte ich: "Weihnachten, sowieso nur sentimentales Getue". Jetzt hatten wir März und der Dezember war weit, sooo weit.

Die Vorweihnachtszeit im Sanatorium Faltigberg war herrlich. Die Schwestern sangen auf den Korridoren, es duftete nach Tannengrün und Kerzen und ich durfte Guetzi backen, tagelang. Mailänderli, Biberli, Sablé, Brunslis, Zimtsterne und Totenbeinli... oh, Wonne. Zusammen mit der Hausbeamtin verstaute ich den Segen in Konfikkessel und, fein säuberlich angeschrieben, nahmen sie ein ganzes Gestell im Vorratsraum ein. Stolz betrachtete ich mein Werk!

Mein Tischdekorationsvorschlag zur Personalweihnachtsfeier wurde angenommen und nun durfte ich nachmittagslang basteln. Dann kamen alle Weihnachtsfeiern und zum Heimweh haben hatte ich keine Zeit. Heiligabend ... meine Mitpraktikantin fuhr über die Feiertage zu ihrer Familie nach Huttwil, viele Patienten bekamen Urlaub, den verbliebenen wurde der Tag so schön wie möglich gestaltet, doch bemerkte ich viele traurige Gesichter, mir wurde bang ums Herz. Dann Feierabend ... ich war allein im Zimmer, beschäftigte mich und dachte krampfhaft nicht an zu Hause. Ich entzündete die Kerzlein am künstlichen Tannenbaum, den meine Schwester mir geschickt hatte und sang Weihnachtslieder "mit dem Radio". Als ich das Alleinsein nicht mehr aushielt, flüchtete ich zu den Patienten im Aufenthaltsraum-"Gselli". Hier lief eine Weihnachtssendung im Fernsehen, die wenig Beachtung fand, viele weinten. Da floh ich wieder in mein leeres Zimmer, bis ich es nicht

mehr aushielt und ins Gselli zurückkehrte. So wanderte ich an diesem Abend einige Male zwischen meinem Zimmer und dem Gselli hin und her, bis mich das Heimweh eingeholt und die Einsamkeit überwältigt hatte. Schluchzend verkroch ich mich ins Bett und als ich mich in den Schlaf weinte, schwor ich mir, nie mehr allein Weihnachten zu feiern, von wegen sentimentales Getue!

Ich wünsche allen ein gemeinsames und frohes Weihnachtsfest...

... Moment bitte, es läutet an der Wohnungstür...

... es ist unser Kater, dem das Wetter nicht gefällt, aber was hat er für Pfoten! Auf dem weissen Küchenfussboden hinterlässt er kohlschwarze Abdrücke. Ich untersuche die Sache und rufe aus: "Sott!" Natürlich, vor ein paar Tagen war der Kaminfeger da und hat irgendwo Russ = Sott hinterlassen.

Kam früher zu uns der Schornsteinfeger, pflegte er vorgängig auf die Glasscheibe der Haustüre mit Kreide zu schreiben - Morgen Sottje - oder - Montag Sottje - oder je nach dem. Dies war die Aufforderung an alle Hausfrauen an besagtem Tag die Schieber zu öffnen, damit Kugel und Besen ungehindert ihre Arbeit verrichten konnten. Einmal hatte Mutter den Schieber in der Küche vergessen. Die Kugel verbeulte das Blech und Sottjes Flüche unsere Ohren.

Da aller Orten die Berührung des "schwarzen Mannes", Kaminkehrers, Schornsteinfegers, Sottjes angeblich Glück bringt, das heisst, wenn man anschliessend Russ, Sott an den Händen oder sonstwo hat, sagten wir Kinder, wenn wir glaubten, grosses Glück gehabt zu haben: "Mann, hab ich Sott gehabt!"

Liebe Leserinnen, liebe Leser auch ich wünsche Ihnen viel Sott im neuen Jahr!

Urte Schlumpf

BRUGG

SCHREINEREI

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

WANN
ELGG

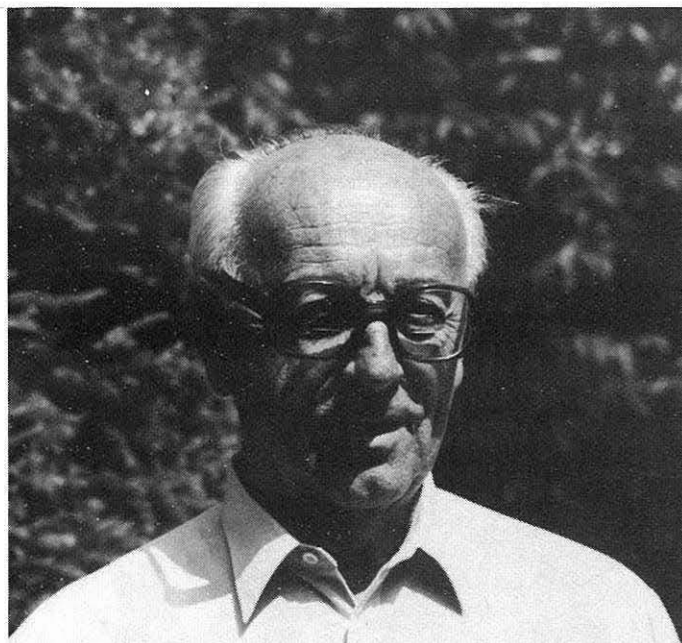
**Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G**

Ein Pionier und Kämpfer ist abgetreten

Zum Gedenken an Huldreich Fries-Bosshard

Eine grosse Trauergemeinde hat am 4. Oktober von einer starken Persönlichkeit, einem unermüdeten Schaffer und zuverlässigen Kameraden Abschied genommen. Unerwartet rasch fand ein Leben seinen Abschluss, welches von aussergewöhnlichen Hoch und Tief geprägt war.

Als zweites von drei Kindern wurde **Huldreich Fries** in Hettlingen geboren, wo sein Vater eine bekannte Schreinerei betrieb. Zusammen mit seinem älteren Bruder und der jüngeren Schwester wuchs er dort auf. Schon früh wurden die Kinder zur Hilfe im elterlichen Betrieb zugezogen. In Hettlingen und Seuzach besuchte er die Schulen. Nach etwa zwei Jahren Lehrzeit in der Maschinenindustrie verstarb der Vater, worauf sich Huldreich auf Anraten seines Bruders, welcher den elterlichen Betrieb weiterführte, entschloss, ebenfalls Schreiner zu werden. Die Lehr- und Wanderjahre in Grellingen und Dornach, im Toggenburg und in Winterthur waren geprägt von den oft harten und entbehrungsreichen Arbeits- und Lebensbedingungen der Krisenjahre, welche Huldreich Fries ohne einen Stempeltag durchstand.



Besondere Freude bereitete ihm die Blasmusik. Er spielte mehrere Jahre in der Stadtmusik Winterthur als Klarinetist bis ihm ein Arbeitsunfall das Spiel verunmöglichte. Vor nunmehr genau 50 Jahren, am 7. Juli 1938, schloss er den Bund der Ehe mit **Berti Bosshard**, welche ihm ein Leben lang treu zur Seite stand und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter, schenkte.

Im Aktivdienst, zuletzt als Feldweibel in einer Rotkreuz-Kolonie mit der Internierung von Flüchtlingen und Vertriebenen betraut, kamen seine Fähigkeiten als gradliniger und beispielhafter Führer und treuer Kamerad erstmals voll zur Entfaltung. Nach dem Krieg trat Huldreich Fries in den nach einem Brand von Hettlingen nach Winterthur verlegten Betrieb seines Bruders ein. Der Zusammenschluss mit der Möbelfabrik des Hch. Kägi war Ausgangspunkt eines zielstrebigem Aufbaus zu einem der führenden Unternehmen der Branche mit zuletzt weit über 400 Mitarbeitern.

Die von Huldreich Fries initiierten und entwickelten Typisierungen auf dem Küchen- und Türektor brachten bis heute gültige Veränderungen und wesentliche Rationalisierungen im

Wohnungsbau der ganzen Schweiz. Immer wieder und bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979 wurde er mit besonders heiklen und schwierigen Aufgaben im Innen- und Aussendienst betraut, welche er immer mit grossem persönlichem Engagement löste.

Noch setzte er sich aber nicht zur Ruhe. Mit bewundernswürdigem Einsatz half er beim Aufbau des von seinem Sohn mitbegründeten Innenausbau-Unternehmens, dessen Erfolg er noch miterleben durfte. Ausgleich fand er nun beim Chorgesang im Männerchor Rätterschen und auf Wanderungen mit den Elsauer Senioren. Mit grossem Interesse beteiligte er sich an den Veranstaltungen der Feldweibel-Veteranen und pflegte das Gespräch mit Freunden und Bekannten.

Kurz nach der Feier zur goldenen Hochzeit verschlimmerte sich sein Gesundheitszustand unvermittelt. Mit grossen Schmerzen kehrte er aus den Ferien in Österreich zurück. Eine schwere Krankheit hat ihn besiegt, am 27. September 1988 hat sein Kämpferherz aufgehört zu schlagen.

Urs Fries

Beginnen Sie Ihre Selbständigkeit doch zu dritt.



Eröffnen Sie Ihren ersten eigenen Haushalt zusammen mit der «Winterthur». Dann haben Sie auch im Schadenfall jemanden zur Seite. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr über die Hausrat-, Privathaftpflicht- und die Motorfahrzeug-Versicherung.

Winterthur-Versicherungen

Agentur Elsau
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Rätterschen
Tel. 052/36 21 81

winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Projektierung und Ausführung von
Metallbau- und Schlosserarbeiten

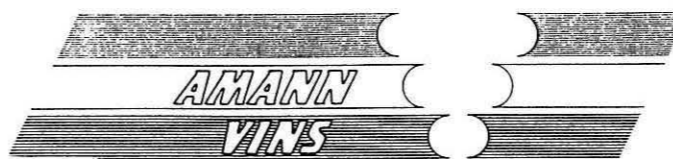
RELLSTAB METALLBAU AG

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41



Leserbriefe

Reise 9./10. September 1988 nach Neuenburg zu



Verbunden mit diesem Signet werden für uns ab jetzt immer Bilder sein von riesigen Weinlagern, modernst eingerichteten Abfüllbetrieben, hochqualifizierten Laboratorien, fachmännischem Marketing und der Name ROTTERMANN.

Schon Wochen vor dem Termin hatte mir Christian vorgeschwärmt; es gibt eine Superreise. Und er hatte recht. Auf der Heimreise schienen alle sehr zufrieden. Das Erleben von Naturschönheiten und unser Interessengebiet WEIN waren so harmonisch ineinander verknüpft, dass es eine Freude wurde.

Der Freitag bot vorerst vielfältiges und abwechslungsreiches Geniessen im schönen 3-Seen-Land. Diese einmalige Kreuzfahrt durch Bieler-, Murten-, Neuenburgersee und die verbindenen Kanäle wird immer wieder zum einzigartigen Erlebnis. Im berühmten, mittelalterlichen Städtchen Murten gab's einen längeren Zwischenhalt. Und "wo isst man in Murten nicht nur am besten, sondern auch am schönsten? Im Hotel Weisses Kreuz mit der herrlichen Seeterrasse und dem wunderschönen Ausblick auf den Murtensee und die Rebhänge des Mont Vully", heisst es im Prospekt. Die Fische schmeckten tatsächlich ausgezeichnet, aber das mit der Terrasse und dem Fernblick fiel wegen Nebel und teilweise leichtem Regen aus.

Gegen 16 Uhr erreichten wir, eben auf dem Seeweg, unser Ziel Neuenburg. Wir wurden sogleich zu Amann Vins transferiert und dort von Herrn Tinguely erstmals mit diesem grossen und berühmten Unternehmen konfrontiert und bekannt gemacht:

1922 legte Albert Amann den Grundstein unseres Unternehmens in Neuenburg. Nach 64 Jahren Aufbauarbeit und Entwicklung zu einer der bedeutendsten Firmen der Weinbranche, übergab er anfangs 1986 sein Lebenswerk in andere Hände. Als neuer Eigentümer und erfahrener Fachmann führt nun **Fritz Rottermann** die Unternehmen des In- und Auslandes, welche in den Bereichen Rebbau, Weinkelterung und Engros-Import mit Abfüllbetrieben tätig sind. Mit modernster Technologie und neuzeitlicher Unternehmensführung fördern wir kunden- und marktorientierte Innovation. Hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen sind oberstes Gebot in unserer Unternehmensphilosophie.

Währenddem wir die ersten Weinproben kosteten, fing es draussen an zu donnern, zu regnen, zu strömen. Unter einem fürchterlichen Regenfall fuhr uns der Bus später hinaus nach Cortaillod, wo wir im Hotel Vaisseau bestens gepflegt und aufgehoben wurden. Während Stunden aber noch zuckten ununterbrochen Blitze am ganzen Firmament. Es schien, als hätten sich sieben Gewitter zusammengetan. "Le ciel explose", stand anderntags in den Zeitungen. Dies Naturschauspiel war der einzige Punkt, der nicht im Programm gestanden hatte, es war eine Zugabe des Himmels. —

Ein Erlebnis für sich war dann der folgende Tag, der ganz im Zeichen von Herrn Rottermann stand. Er ist meines Erachtens der beste Wein- und Weinkulturkenner weit und breit und versteht es ausgezeichnet, den Zuhörer mit seinen Ausführungen und seinem Philosophieren zu interessieren und zu begeistern. Bei ihm sind z.B. die Rosen am Ende einer Rebreihe nicht ein-

fach frühe Anzeiger einer eventuellen Krankheit im Weinberg, wie etwa in Bordeaux, nein, bei ihm "blühen die Rosen gleichzeitig mit den Reben", und er ist überzeugt davon, dass "von dem Duft dieser edlen Blume etwas auf die kommende Traube übertragen wird und dem Wein die letzte wundersame, geheimnisvolle Finesse verleiht." Diese Version finde ich einfach herrlich, und, so gesehen, wären Rosen in unserm Rebbau nicht nur schön, sondern ebenso nützlich!

Der Gang durch die Domaine VAUMARCUS mit anschliessendem Apéro im "Zollhüsi" bedeutete wohl den Höhepunkt dieses Tages. In diesem äusserst gepflegten Weinberg mit Blick auf den von Weinstöcken und kleinen Winzerdörfchen umsäumten See hätte ich noch lange lange verweilen und ein bisschen träumen mögen. — Doch es erwartet uns noch der "Champagner"-Herstellungsbetrieb in Boudry, und ohne Degustation ging es natürlich auch dort nicht.

In Auvernier, einem der berühmtesten Weindörfer am Neuenburgersee, gab's wieder feine Fische und dazu einen delikaten einheimischen Wein, der hier "fein, elegant, spritzig oder kräftig" sein kann.

Letzter Halt war in Marin, wo die neuen grossen Versandhallen bald fertig erstellt und die allertuersten Flaschen in verschlossenem Raum gelagert sind.

Weshalb klappt alles so gut bei Amann Vins?

Ob Küfer, Programmierer, Önologe, Verkäufer, ob Einkäufer oder Kellermeister, für alle steht im Mittelpunkt der Wein. Jeder kennt sich aus in seinem Fach, ist verantwortungsbewusst und bereit, Gutes stets noch besser zu tun.

Mit herzlichem Dank verabschiedeten wir uns schliesslich auf dem Bahnhof Neuenburg von Herrn und Frau Rottermann. Die SBB rollte uns in einen schönen Herbstabend hinein heimwärts. Wir haben in den zwei Tagen viel gesehen, manches gelernt, Schönes erlebt, Gutes gekostet. Christian wir danken Dir dafür. Die Reise war tatsächlich super.

Erna Hofmeister

Persönliche Gedanken einer ehemaligen Ludo-Frau

Nun ist es also soweit, ich stehe heute zum letzten Mal hinter dem Ludotisch als Helferin. Beinahe sechs Jahre war die Ludothek eine schöne, zugegebenermassen, manchmal auch eine zeitraubende Aufgabe. Trotz allem bin ich immer gerne dabei gewesen.

Meine eigenen Kinder sind gross geworden; ich bin inzwischen aus dem "Ludo-Alter" hinausgewachsen. Meine persönlichen Bedürfnisse sehen heute anders aus als früher. Ich möchte mich wieder vermehrt meinem ursprünglichen Beruf zuwenden. Eines aber bedrückt mich heute. Von meinem Arbeitsplatz aus sehe ich das Plakat: "Ludo-Frauen gesucht!"

Ja, es ist leider so: Helferinnen sind Mangelware. Deshalb habe ich zwei Mütter, die mit ihren Kindern die Ludo viel besuchen, gefragt, ob sie nicht Zeit und Freude hätten, in der Ludothek mitzuhelfen. Nein, dazu sei ihre Freizeit zu kostbar, sie lade sich grundsätzlich keine unnötigen Pflichten auf, war die Antwort der einen und auch die andere Mutter möchte sich nicht zusätzlich belasten. Dies stimmt mich traurig, alle möchten nur profitieren, finden die Einrichtung toll, aber aktiv etwas dazu beitragen, das möchten die wenigsten. Dass aber andere Frauen diese zusätzlichen oder unnötigen Pflichten im Dienste der Allgemeinheit auf sich nehmen sollten, ist offenbar selbstverständlich. Ich glaube aber trotzdem, dass es auch in unserer Gemeinde jüngere Mütter gibt die diese Aufgabe übernehmen könnten.

Viel hört man gerade unter Frauen von Selbstverwirklichung, dafür müsse man unbedingt Zeit haben. Ich frage mich aber wieviel Zeit denn da investiert wird; oder ist dieses Modewort einfach ein anderer Ausdruck für Bequemlichkeit? Ich weiss, dass der Lebensabschnitt, den man als Nur-Familien-Mutter durchlebt, nicht immer ein reines Zuckerlecken ist, aber auch dieser Abschnitt bringt Positives. Etwas Wichtiges ist bestimmt die Freiheit der Zeiteinteilung, und wenn wir etwas kritisch mit uns selber sind, sehen wir vielleicht doch, dass ein "Pöstli" wie das Helfen in der Ludo durchaus "drinliegen" könnte. Denn man gewinnt auch einiges: Neue Kolleginnen, eine sinnvolle und schöne Arbeit, Kontakte zu Kindern und Erwachsenen.

Die Ludothek ist eine schöne und wichtige Institution für die Kinder. Sie kann aber nur funktionieren, wenn sich immer wieder genügend freiwillige Helferinnen finden, die mit Freude und Idealismus in der Ludo arbeiten.

Wenn Sie in Zukunft etwas von Ihrer Zeit der Ludothek schenken möchten, dann würde mich das freuen. Wer weiss, vielleicht sind gerade Sie die Frau, die wir suchen. Melden Sie sich bitte! Die Arbeit in der Ludo ist auch ein persönlicher Gewinn!

Es wäre doch wirklich schade, wenn die Ludothek dereinst ihren Betrieb einstellen müsste...

Ursula Forrer

Elsau ohne Angst!

Endlich ist es soweit! Endlich können die Bewohner von Elsau befreit aufatmen. Fertig sind sie nämlich, die schützenden Panzersperren südlich und nördlich des Viaduktes in Rätterschen. Während auf der ganzen Welt aktive Abrüstungspolitik betrieben wird, bauen wir Panzersperren. Das nennt man in der Tat antizyklisches Verhalten. Der allabendliche "Halt" am Rotlicht regt allerdings zum Denken an. Waren diese Panzersperren wirklich so vordringlich? Wohl kaum! Eine weitere Frage ist, ob diese effektiv einen Schutz bilden. Zu hoffen ist, dass die feindlichen Panzer dann auch fairerweise die Spielregeln einhalten. Nicht, dass diese dann von der St. Gallerstrasse kommend einfach die Bahnlinie überqueren und so die Sperre umgehen. Im Ernst, ich muss mich wirklich fragen, ob mir der nötige Sachverstand fehlt oder ob hier einfach Budgets "erfüllt" werden. Die meisten Schweizer stehen nach wie vor geschlossen hinter einer starken Landesverteidigung. Gegen den militärischen Schutz des Munitionsdepots in Fulau hat auch niemand etwas einzuwenden. Über die Wirksamkeit von Panzersperren wird man sicherlich verschiedener Meinung sein. Ganz

eindeutig verfehlt ist jedoch der Zeitpunkt solcher Bauten. Eigentlich müssten wir uns glücklich schätzen, dass die Schweiz keine grösseren Probleme hat. Der Bund steckt zurzeit jährlich etwa 6 Mia. Franken in die Landesverteidigung. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf runde 27 Mia. Franken. Unser Militär befindet sich auch in der Spitzengruppe beim Ausgabenwachstum. Vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, die heilige Kuh "Militär" etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. So langsam müsste man sich auch an neue Feindbilder gewöhnen.

Feindbild Nr. 1 und absoluter Spitzenreiter in der Hitparade ist wohl unbestritten die Umweltverschmutzung. Wohlverstanden nicht die schweizerische, sondern die weltweite. In der Schweiz wären zumindest die finanziellen Mittel vorhanden, um einer drohenden Umweltkatastrophe entgegenzuwirken. Dies nützt jedoch wenig, wenn andere Staaten nicht nachziehen. Am Beispiel der Nordsee wird nun anschaulich vor Augen geführt, was eine Umweltkatastrophe ist. Sicher ist auf jeden Fall, dass die Anliegerstaaten der Nordsee finanziell nicht in der Lage sind, ihre Umweltprobleme zu lösen. Dies wird sich auch in den nächsten Jahren kaum ändern.

Die Folge ist eine weltweite Verschlechterung der Situation. Mit Umweltschutzkonferenzen allein ist der Nordsee nicht geholfen. Warum ist eigentlich der Gedanke so abwegig, dass die Schweiz bei der Bekämpfung solcher Umweltkatastrophen mithilft? Mit einer kleinen prozentualen Reduktion der Militärausgaben könnten die nötigen Mittel bereitgestellt werden. Zu denken wäre hier etwa an die Planung und Finanzierung von Kläranlagen in Polen u.ä.

Mit solchen Aktionen könnte meines Erachtens aktive Landesverteidigung betrieben werden. Sie sind für unsere Zukunft wichtiger, als ein paar lächerliche Panzersperren.

U. Gross



PC-Support Rümikon ... ganz in Ihrer Nähe

Tel. 052-36 13 32
abends und samstags

Hält der Computer auch bei Ihnen Einzug?

Für IBM und kompatible PC's

- Anfangstraining (Einzelunterricht) für Computerbedienung, Arbeit mit Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD) oder Datenbank (dBaseIII+)

- Software «nach Mass» für Gewerbe und Vereine



Heinrich Bosshard v. Rümikon.
1776.

Brauchen Sie in letzter Minute noch ein gediegenes Geschenk mit Elsauer Lokalkolorit?

Lebensgeschichte von
Heinrich Bosshard, von Rümikon, 1748 – 1815

Preis Fr. 20.-

Gemeindeverwaltung Elsau

OFFENER BRIEF

An den Gemeinderat der Gemeinde Elsau
8352 Rätterschen

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Der Ausgang der letzten Gemeindeversammlung sowie die im Vorfeld der Versammlung engagiert geführten Debatten zeigen, wie wichtig die verkehrstechnische Erschliessung des Gebietes Heidenbühl für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Elsau ist.

Die Gemeindeversammlung hat Ihnen am 2. September 1988 mit grosser Mehrheit den Auftrag erteilt, die aufwendige Variante 5 (Erschliessung auf die St. Galler-Strasse) unter neuen Aspekten zu prüfen. Die überdurchschnittlich vielen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben damit auch zum Ausdruck gebracht, dass sie einer Erschliessung durch den Dorfker von Rätterschen, sowie einer Variante durch das Heidenloch, kaum zustimmen würden. Bestimmt werden Sie den Ihnen erteilten Auftrag konstruktiv und mit Sorgfalt ausführen. Wir erwarten, dass Sie alles daran setzen werden, dass die Variante 5 realisierbar wird.

Wir möchten Sie nun bitten, eine der Wichtigkeit des Geschäftes angepasste Informationspolitik zu betreiben. Informationen über die jeweiligen Projektierungsphasen in der elsauer zytig würden sicher viel zu einer besseren Atmosphäre an der nächsten Gemeindeversammlung zu diesem Thema beitragen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches Wirken und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Gruppe Westerschliessung
Für die Gruppe:
Heidi Schuppisser, Röbi Grundbacher



Massagen

Bräunungsstudio

zusätzlich Familien-Sauna für 2 bis 5 Personen

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/29 33 88

Privat: 052/36 24 15



Dipl. Fusspflege

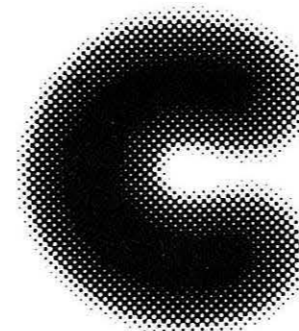
für
Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34



8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4, Telefon 052/28 38 28
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft
des FC Rätterschen



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92

Oil-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro

Das Redaktionsteam der ez auf Schlemmertour

Auf Einladung des Gemeinderates Elsau traf sich das ez-Redaktionsteam am Abend des 30. Novembers im Gasthof Löwen, Wiesendangen zu einem gemeinsamen Abendessen. Gemeindepräsident **Jakob Huber** eröffnete den Abend mit Worten des Danks für die von den Redaktionsmitgliedern geleistete Arbeit an der nun bereits im 8. Jahrgang erscheinenden Dorfzeitung. Stolz verwies er auf Reaktionen aussergemeindlicher Leser, die darauf schliessen lassen, dass unsere ez in qualitativer und inhaltlicher Hinsicht angenehm in Erscheinung

trete.

Unehrllich wäre zu behaupten, dass uns solche Worte nicht erfreut hätten, sind doch Reaktionen dieser Art dazu angetan, den Drang zu neuen Leistungen zu stärken. Das anschliessende Essen (Frau Wirtin und der Service seien gelobt) bot Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre Elsauer-Themen zu diskutieren.

Unser Hoffotograf PR (Peter Rutishauser) liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, ein Gruppenbild (mit Damen) zu schiessen:



Stehend v.l.n.r.

- Peter Rutishauser (ez-Team / Fotos)
- Martin Wagner (Vertreter Gemeinderat / Kulturelles)
- Elisabeth Walder (ez-Team / Gesundheitsvorsorge)
- Urte Schlumpf (ez-Team / Staubsaugergedanken)
- Edi Hofmann (ez-Team / Berichte)
- Ernst Bärtschi (ez-Team / Redaktor)
- Peter Schönbachler (ez-Team / Satz und Druck und Inserate)
- Markus Kleeb (ez-Team / Knopfloch, Reportagen)
- Ruedi Weilenmann (ez-Team / Förster)

Sitzend v.l.n.r.

- Willi Schuppisser (ez-Team / Vereinskommision)
- Robert Debrunner (ez-Team / Finanzen, Buchhaltung)
- Annemarie Rüeger (ez-Team / Inserate, Veranstaltungskalender)
- Jakob Huber (Gemeindepräsident)

Nicht anwesend

- Ursula Schönbachler (ez-Team / Rezepte, Abonnemente und Vertrieb)
- Erwin Rüeger (bisher Inseratenverwaltung)

Aus gesundheitlichen Gründen muss **Erwin Rüeger** seine Mitarbeit als Inseratenverwalter aufgeben. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz.

Unser Dank gilt auch dem Gemeinderat Elsau für diesen nicht alltäglichen Abend.

Sportliche Elsauer

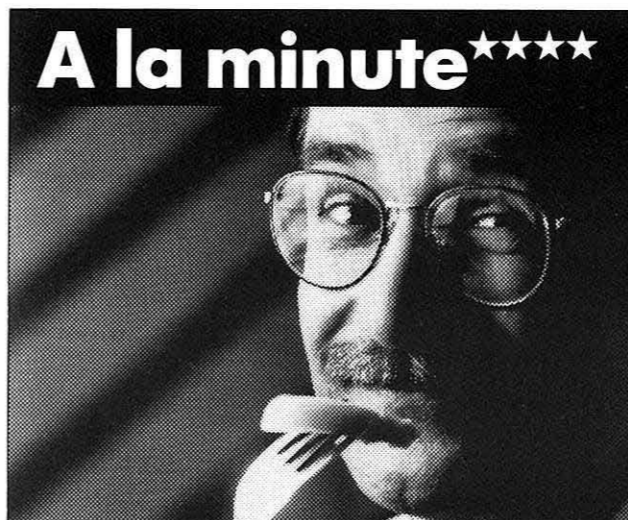
27. Militärrad-Rennen St. Gallen–Zürich

923 Fahrer haben dieses Jahr an dem über 86 Kilometer langen Rennen teilgenommen. Sieger wurde der Landwehrmann **Hansueli Strauss** aus Stammheim im Spurt einer 15 Mann starken Kopfgruppe. Aus unserer Region haben folgende Fahrer an diesem zur Klassik gewordenen Rennen erfreulich gute Resultate erzielt:

- 31. **Stephan Bühler**, Schlatt
- 35. **Ernst Ott**, Wiesendangen
- 139. **Philippe Müller**, Elsau
- 223. **Hermann Bryner**, Wiesendangen
- 651. **Rolf Ehrensberger**, Schottikon
- 705. **Heinrich Schenkel**, Rätterschen

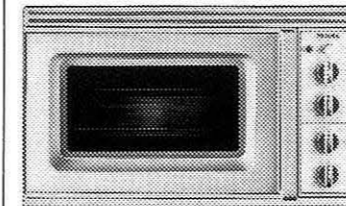
Jugend und Sport: 4. **Thomas Baumann**, Wiesendangen;
7. **Stefan Anliker**, Schlatt

Hut ab vor dieser Leistung!



Die neuen Miele-Mikrowellen sind die 4-Stern-Entdeckung vielbeschäftigter Gourmets.

Minutenschnell wird ein feines Menü auf den Tisch gezaubert. Dabei schont man die Vitamine und spart erst noch Energie. – Und wer später kommt, holt sich sein Menü frisch zubereitet aus der Miele-Mikrowelle.



Miele Mikrowellengeräte gibt's für jede Küche – freistehend oder zum Einbauen.

Miele
Die Entscheidung fürs Leben

Kommen und sehen Sie!

Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate



Fritz Hofer

8352 Rätterschen St. Gallerstrasse Tel. 052 36 16 32



Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

Neu im Programm!

Von

MINOLTA - PENTAX - NIKON

das gesamte aktuelle Sortiment
(alle Objektive, Zubehöre usw.)!

TELEFAX - Geräte ab Fr. 1998.–

YAMAHA - Keyboards ab Fr. 198.–

LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur



- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altagos (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen

Kuhn AG

Winterthur, St. Gallerstrasse 334
Telefon 052 28 13 21

Hierzulande ist es schon immer üblich gewesen, an hohen Feiertagen zu zeigen, was Haus und Hof zu bieten haben. Es wird gebacken und gebraten, es kann nicht viel genug, nicht reichhaltig genug sein. Auch der Alkohol wird erfahrungsgemäss reichlicher genossen und wenn man schon so gemütlich zusammensitzt, werden es beim Einen oder Anderen auch ein paar Zigaretten mehr als üblich. Das alles übersteht ein einigermassen gesunder Mensch durchaus. Vor allem, wenn es sich wirklich nur auf die Festtage beschränkt und nicht von Mitte November bis Ende Februar dauert.

Bei sehr vielen Leuten ist der Winter die Zeit der üppigen Einladungen. Winterspeck, den man fürs neue Frühlingkleid wieder abhungern muss, spricht eine deutliche Sprache. Dabei ist die Notwendigkeit, sich für die kalte Jahreszeit ein Wärmepolster zuzulegen, höchstens noch für Igel und Marmelade gegeben. Bei den Tieren ist die Vorratshaltung in Form von Depotfetten eine geniale Einrichtung der Natur. Bei uns Neuzeitmenschen sind überflüssige Pfunde nichts anderes als ein zusätzliches Krankheitsrisiko.

Zwar wird bei den Schlemmereien darauf geachtet, dass möglichst viele verschiedene Zutaten zu einer ausgefallenen Leckerei vereinigt werden. Doch um den Gehalt an Vitalstoffen kümmert sich in der Regel niemand. Dabei verlangt gerade der übliche Einladungs-marathon von unserem Stoffwechsel eine Höchstleistung. Der Bedarf an bestimmten Vitaminen steigt um ein Vielfaches, wenn wir viele Produkte aus Weissmehl und Zucker, wie z.B. Weihnachtsguetzli, essen und auch Alkohol und Nikotin sind grosse Vitaminräuber. Da langt ein Salatteller mit etwas Tomate und Kopfsalat aus bodenlosen Treibhauskulturen bei weitem nicht mehr. Auch das Zmorgemüesli aus der Fertigpackung und/oder der Griff zur Multivitamin-tablette sind eine gründliche Hinterfragung wert.

Wollen Sie sich über diese hektische Zeit etwas Gutes tun, so achten Sie darauf, dass Sie täglich 1/3 Ihrer Nahrung in Form von frischer Rohkost zu sich nehmen. Salate aus Rübli, rohen Renden, Sellerie, den verschiedenen Kohllarten, Topinambur, Nüsslisalat, Chicoree, usw. lassen sich zu immer neuen Kombinationen vereinigen. Davon sollten Sie täglich einen grossen Teller voll essen. Drei Sorten pro Mahlzeit genügen. Sie brauchen gar nicht jedes Mal einen gemischten Teller mit verschiedenen Gemüsen herzurichten. Unser Magen und unsere Verdauung danken es uns, wenn wir sie nicht nur mengenmässig sondern auch variationsmässig schonen.

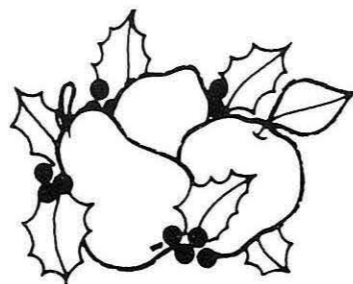
Zum Frühstück bereiten Sie sich ein Frischkornmüesli aus frisch gemahlenem Vollgetreide oder aber mindestens aus Vollkornflocken. Das Getreide müssen Sie am Abend zuvor einweichen, die Flocken können Sie am Morgen direkt zubereiten. Wer auf nüchternen Magen keine Milch verträgt, kann sein Müesli mit Fruchtsaft anmachen. Dazu kommen einige Nüsse und ein fein geriebener Apfel mit Schale (bitte aus Bioanbau!) sowie vielleicht etwas Honig zum Süssen. Versuchen Sie mal, anstelle des üblichen Kaffees einen Getreidekaffee! Sie schonen damit Ihre Leber und Ihre Niere, da normaler Kaffee sehr viel Säure in den Organismus bringt. Schwarztee verhält sich gleich wie Kaffee, auch er belastet die Ausscheidungsorgane. Mögen Sie's lieber konventionell so versuchen Sie einmal anstelle der zu süssen Konfitüre einen vegetabilen Brotaufstrich. Reformhäuser und Bioläden führen eine reiche Auswahl. Dort bekommen Sie auch schmackhafte Brote aus dem vollen Korn. Essen Sie an den Wochentagen ohne Einladung möglichst we-

nig tierisches Eiweiss. Denken Sie daran, dass dazu nicht nur Fleisch und Fisch gehören, sondern auch Eier, Milch sowie alle Milchprodukte ausser Vollrahm und Butter. Also nicht zum Frühstück ein Müesli mit Joghurt, zum Mittagessen einen leichten Hüttenkäse und zum Abendessen zwei Spiegeleier! Sondern ein Müesli aus eingeweichem Getreide oder Flocken, Fruchtsaft zum Anmachen, einige gehackte Nüsse und ein geriebener Apfel. Dazu Kräutertee oder Kaffee mit etwas Vollrahm. Zum Mittagessen können Sie beispielsweise ein Pilzrisotto aus Vollreis und einen grossen Teller Nüssli- und Selleriesalat reichen und das Abendessen könnte aus einem Teller frisch zubereiteter Gemüsesuppe und Schwarzbrot mit vegetabilem Aufstrich bestehen. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sie schonen Ihren Stoffwechsel, helfen Leber und Niere mit den zu reichlich konsumierten Eiweissen der Feiertage fertig zu werden und Ihr Haushaltsbudget bleibt als angenehme Dreingabe wunderbar ausbalanciert.

Gehören Sie zu den Leuten, die am Morgen nichts essen können? Das kann durchaus ein Anzeichen dafür sein, dass Ihre Leber mit dem zugeführten "Abfall" während der nächtlichen Ruhezeit nicht fertig geworden ist. Unsere Leber ist ja ein geniales Chemiewerk und die umfangreichste Entsorgungsstation unseres Körpers. Das Problem ist lediglich, dass sie so sehr darauf bedacht ist, Gifte aus unserem Kreislauf fernzuhalten, dass sie – mangels besserer Möglichkeiten – Teile davon bei sich selbst einlagert. Dadurch verringert sich aber ihre Arbeitskapazität und schon sind wir im schönsten Teufelskreis. Wenn Sie also am Morgen ganz und gar keinen Hunger haben, überlegen Sie sich einmal, wie Ihre Abendmahlzeiten zusammengesetzt sind. Lassen Sie alles weg, was tierisches Eiweiss, leere Kohlenhydrate und viel Fett enthält. Denken Sie auch daran, dass Alkohol ebenfalls über die Leber entsorgt werden muss. Auch die salzigen oder süssen Knabbereien vor dem Fernseher fallen sehr schnell ins Gewicht. Sind Sie aus beruflichen Gründen gezwungen, abends Ihre Hauptmahlzeit einzunehmen, so achten Sie darauf, dass diese viel Gemüse und Salate enthält und Teigwaren oder polierter Reis öfters durch Kartoffeln oder Vollreis ersetzt werden. Gemüse, Salate und Kartoffeln sind stark basenüberschüssig und helfen so dem Körper, mit den säureüberschüssigen Fleisch- oder Fischbeilagen zurechtzukommen. Versuchen Sie so oft wie möglich, abends "wie ein Bettler" zu speisen. Das entspricht Ihrem Organismus am besten. Wenn Sie dann an einem Morgen aufwachen und ein Hungergefühl verspüren, können Sie sich gratulieren. Lassen Sie sich nun aber für ein gesundes und schmackhaftes Frühstück genügend Zeit. Dafür fallen Sie dann nicht um 10 Uhr in ein Leistungstief, sondern können problemlos bis zum Mittagessen durchhalten.

Nun wünsche ich Ihnen eine freudvolle, zufriedene Weihnachtszeit. Lassen Sie sich nicht vom hektischen Trubel anstecken, sondern geniessen Sie die Zeit in Ruhe und Gelassenheit.

E. Walder



FERIENPLAN SCHULJAHR 1989 / 1990

1989

Schuljahrbeginn
Herbstferien

Montag, 21. August 1989

Samstag, 7. Oktober bis

Samstag, 21. Oktober

Schulsilvester

Freitag, 22. Dezember

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 1989 bis

Mittwoch, 3. Januar 1990

1990

Schulbeginn
Sportferien

Donnerstag, 4. Januar 1990

Samstag, 27. Januar bis

Samstag, 10. Februar

Fasnachtmontag

Montag, 5. März

Osterfeiertage

Freitag, 13. April bis Montag 16. April

Frühlingsferien

Samstag, 21. April bis Samstag 5. Mai

Pfingstfeiertage

Samstag, 3. Juni bis Montag, 5. Juni

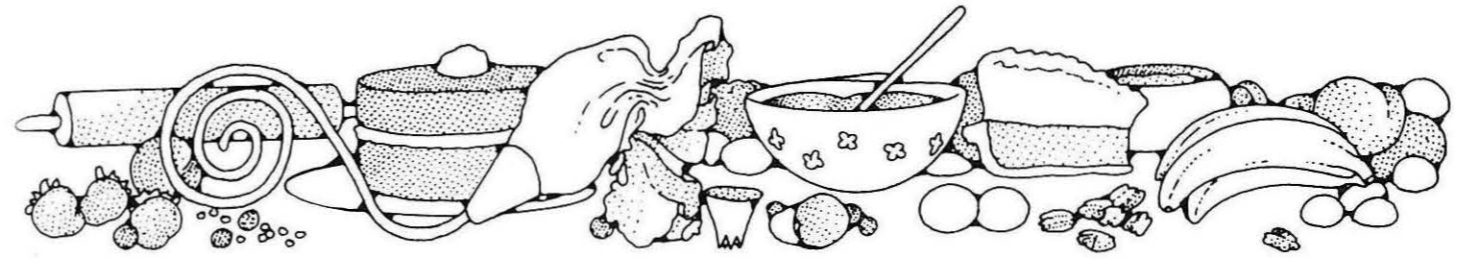
Sommerferien

Samstag, 14. Juli bis

Samstag, 18. August

Schuljahrbeginn 1990/91

Montag, 20. August 1990



Mein Vorschlag für ein Vollkorn-Weihnachtsguetzli:

Zutaten:

- 250 gr. Weizenvollkornmehl, ganz fein gemahlen, Kleie ausgesiebt (erhalten Sie im Reformhaus oder im Chornlädeli)
- 200 gr. Butter, tiefgefroren
- 100 gr. Mandeln, geschält, im Cutter **pulverfein** gemahlen
- 4 EL Akazienhonig und eventuell ein paar Tropfen flüssiges Assugrin
- 1 Vanilleschote, Mark davon herausgekratzt
- 2 Päckli Vanillezucker

Zubereitung:

1. Das Mehl in eine grosse Schüssel geben und die tiefgefrorene Butter auf der Röstiraffel direkt ins Mehl raffeln.
2. Alle übrigen Zutaten ausser dem Vanillezucker beifügen und zuerst mit dem Teigschaber, dann von Hand schnell zu einem Teig kneten. In Folie einpacken und mehrere Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.
3. Teig in Stücke schneiden und diese zu Rollen von ca. 1 cm Durchmesser formen. Davon ca. 5 cm lange Stücke abschneiden und Gipfeli formen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 175 Grad ca. 10 bis 15 Minuten backen.
4. Noch warm im Vanillezucker wälzen.

Wie wär's mit folgendem Vollkornbrot zum Selberbacken:

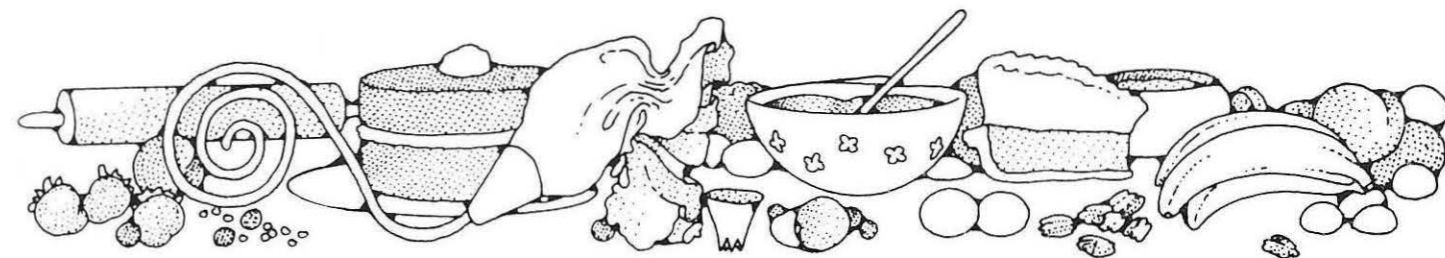
Zutaten:

- 500 gr. Weizen, ganz fein gemahlen (natürlich Vollweizen)
- 300 gr. Weizen, etwas gröber gemahlen
- 2 Hefewürfel
- 4 Eigelb
- 2 dl Sauermilch (oder Yoghurt)
- 6 EL Sonnenblumenöl, kaltgepresst
- 1 EL Vollmeersalz (gehäuft; bei normalem Salz 1 EL gestrichen)
- 200 gr. Sonnenblumenkerne
- 50 gr. Sesam geschält
- 1 Ei zum Bestreichen

Zubereitung:

1. Sonnenblumenkerne (bis auf 2 EL) und Sesam in einer Tefalpfanne ohne Öl hellbraun rösten. Erkalten lassen.
2. Dann aus sämtlichen Zutaten **zusammen mit 3 dl Wasser** einen Teig kneten und zugedeckt ca. 30 Minuten gehen lassen.
3. Den aufgegangenen Teig kräftig zusammenkneten, dann sieben kleine Kugeln und eine grosse Kugel formen. Die grosse Kugel in die Mitte des Backbleches setzen und die sieben kleinen rundherum anordnen.
4. Mit dem verquillten Ei bestreichen und mit den restlichen Sonnenblumenkernen bestreuen. Bei 200 Grad ca. 35 Minuten backen.

En guete



Atemtechnik / Atemphysiotherapie / Gymnastik für Kinder mit Asthma und Atemwegserkrankungen

Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen möchten wir versuchen, 1989 auch in der Region Winterthur einen Kurs 'Atemtechnik / Atemphysiotherapie / Gymnastik' für Kinder mit Asthma und Atemwegserkrankungen zu organisieren.

Die Organisation des Kurses erfolgt durch die Lungenliga der Bezirke Winterthur und Andelfingen und die Vereinigung 'Das Band'.

Der Kurs soll das Kind mit Möglichkeiten bekannt machen, die es selber hat, um dem Asthma und einem Anfall begegnen zu können. Weiter soll den Eltern aufgezeigt werden, was sie gemeinsam mit dem Kind tun können (Prophylaxe, Sofortmassnahmen und Hilfestellungen).

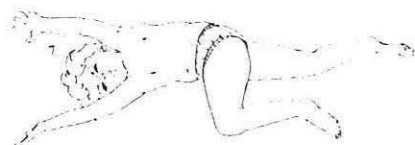
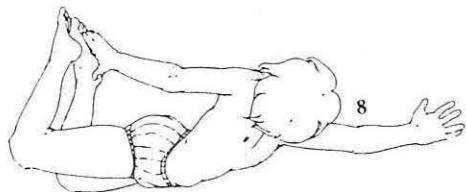
Kursinhalte

- Gezielte Körper- und Haltungsschulung mit begleitender Atemschulung
- Erlernen spezifischer Techniken (Atemerleichterungen, Schleimtransport, Haltungskorrekturen)
- Präventivmassnahmen, um Anstrengungsasthma zu vermeiden
- Möglichkeiten zeigen, wie ein Asthmaanfall gemildert und unterbrochen werden kann, um dem Kind so eine immer wiederkehrende negative Erfahrung möglichst zu ersparen
- Atemerleichterungen und Entspannungsübungen
- Tips zum weiteren Verhalten und Training nach Abschluss des Kurses

Dies ist ein Kurs für das Kind **und** die Mutter oder den Vater; ein Elternteil sollte also nach Möglichkeit immer dabei sein! Teilnehmen können Kinder ab fünf Jahren.

Liebe Eltern, um einen Kurs in **Elsau** durchführen zu können, suchen wir noch vier Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren. Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne:

Familie **K. Bantle**, Untere Egg 4, 8352 Elsau, Telefon 36 18 30



PSYCHOZON-MASSAGE bringt Heilung für Körper, Geist und Seele

Wie wirkt die PSYCHOZON-MASSAGE?

Die PSYCHOZON-MASSAGE aktiviert Energiezentren am ganzen Körper, vor allem aber zuerst in den Füßen. Da die "Psychozonen" mit der Seele des Menschen eng verbunden sind, führt eine fachgerecht angewandte PSYCHOZON-MASSAGE zu einer wohltuenden Tiefenentspannung und Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Die Erfahrung beweist täglich aufs Neue, dass Menschen, die PSYCHOZON-MASSAGE erhalten, widerstandsfähiger, lebensfroher und ausgeglichener werden, denn der "innere Arzt", d.h. die Selbstheilungskräfte werden "geweckt". Körper, Geist und Seele werden mit neuer Lebenskraft versorgt.

Auf den ersten Blick finden sich zwischen der PSYCHOZON-Massage und der Fuss-Reflexzonen-Massage zwar einige Parallelen, doch sind die Techniken und Wirkungsweise der beiden Methoden grundverschieden. Vor allem ist die PSYCHOZON-MASSAGE eine sehr sanfte, beruhigende und völlig schmerzfreie Methode und wird vor allem erfolgreich angewandt gegen Esslust, Rauchen, Nervosität, Stress, Prüfungsangst, Schlafstörungen und vieles mehr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 36 26 80



Liebe Gäste:

Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin treue Bännebrett Besucher bleiben.

Es würde uns freuen, Sie am Eröffnungstag **24. Januar 1989**

zu einem Gratis-Kaffee begrüßen zu dürfen.

Fam. A. +V. Tukic

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68

Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

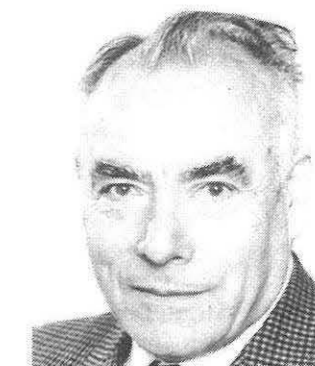
Zum Gedenken der Verstorbenen Kirchenjahr 1988



Schmid-Ruchti Alfred und Schmid-Ruchti Frieda
25.02.1911-22.12.1987 / 29.05.1912-13.06.1988



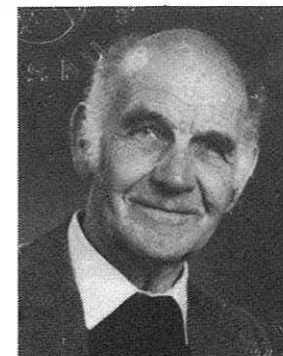
Portmann Walter Robert
22.08.1902-16.01.1988



Flach-Mettler Gottfried
30.09.1918-16.02.1988



Stehli-Städele Josefina
13.10.1910-18.02.1988



Bernhard-Müller Hermann
15.06.1911-29.03.1988



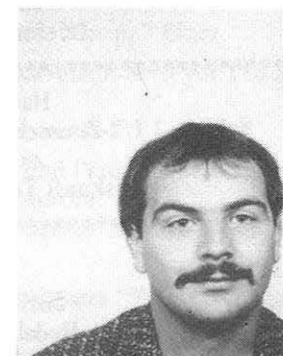
Rieger-Huber Emma
22.04.1921-27.04.1988



Wyler Heinrich
22.08.1900-10.05.1988



Morf Heinrich
10.02.1916-18.05.1988



Steiner-Kowatsch Max
19.12.1964-28.05.1988



Stelzer-Sommer Erwin H.
14.09.1904-17.06.1988



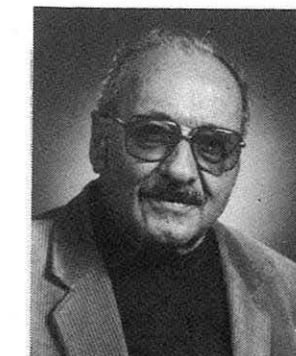
Furrer-Schedle Karl
24.09.1925-12.09.1988



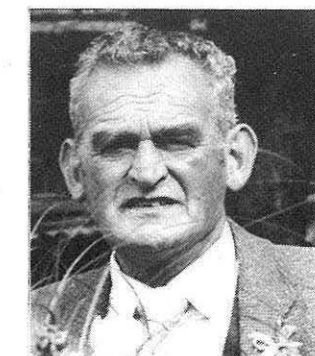
Rüegg-Schlierholz Reinhard
27.04.1939-16.09.1988



Fries-Bosshard Huldreich
18.05.1914-27.09.1988



Weber-Bachmann Joseph
31.01.1917-04.10.1988



Seeh Albert
05.04.1916-31.10.1988

Rau-Kern Maria
24.02.1904-09.05.1988

Sommer Hans-Rudolf
31.12.1932-14.08.1988

Auer-Näf Berta
22.05.1903-10.11.1988

Gratulationen

Auf den Jahreswechsel wird

Roland Stahl

Rümikerstrasse 22, zum Hauptmann befördert.
Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg und alles Gute.
Die Angehörigen

Paul Nüssli, Seuzach

Lieber Vati, zu Deinem **80. Geburtstag** am 10. Januar gratulieren wir Dir herzlich und wünschen Dir alles Gute.
Doris, Werner und Kinder

Zum 80. Geburtstag

gratulieren wir den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute sowie einen schönen Festtag.

13. Januar 1989

Anna Furrer-Leemann, Hohlgasse 4, Elsau

17. Februar 1989

Bertha Reimann-Pfenninger, Schottikon

Wir gratulieren

Marcel Hofer, Rümikon

herzlich zur Brevetierung zum Leutnant der Fliegertruppen der Schweizer Armee

Veranstaltungs-Vorschau

März 1989

1. Frauenverein, Generalversammlung
2. Damenturnverein, Generalversammlung
3. Kirche, Weltgebetstag
Samariterverein, Beginn Nothelferkurs
HCE; Generalversammlung, Rest. Bahnhof
4. Männerchor, Unterhaltungsball
8. Männerriege, Generalversammlung
10. Männerchor, Generalversammlung, Rest. Frohsinn
20. TV, Generalversammlung

Juni 1989

3. Feuerwehr Pikett, Tag der offenen Tür
- 17./18. Verbandsturntage in Wülflingen
- 24./25. Verbandsturntage in Wülflingen



Kleininserate

Wir suchen für unseren Mitarbeiter eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung in Rätterschen oder Elsau
IDENTICO AG, R. Grundbacher, Telefon 01-461 65 00

Börse für gebrauchte Kinderkleider Grössen 52 bis 174
Umstandskleider, Spielzeuge, Skischuhe usw.
Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr
E. Zurbrugg, Heinrich-Bosshardstrasse 10
in Rümikon beim Dorfbrunnen, Telefon 36 10 72

Gesucht

Raumpflegerin, ca. drei Stunden pro Woche sowie

Aushilfe in der Gärtnerei, vor allem im Frühjahr und Herbst
A. und R. Ott, Rümikon-Rätterschen
Telefon 36 22 78 / 36 16 80 (G)

Laax

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax

Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Laax

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten

zu vermieten

Telefon 052-36 17 25

Haute-Nendaz

Schöne 2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung mit 4 Betten

zu vermieten

Auskunft Telefon 052-36 24 60

**Nicht vergessen
Redaktionsschluss
für**

Elsauer-Schnörri

am 8. Februar 1989!

**„Willst Du einmal
Schriften stellen
Eulach Schnörri
will sie wellen!“**

Schöne einheimische

Christbäume

in allen Grössen

Können telefonisch reserviert werden

Max Ott-Peter, Gärtnerei

Rümikon, Telefon 36 11 45

Pressespiegel – Elsauer Schlagzeilen

Der Landbote

- 12.10.88 Elsau: Abschied von Joseph Weber
- 14.10.88 Elsau: Der Steuerertrag ist im laufenden Jahr erheblich gestiegen
– *Steuerfussenkung für 1989 budgetiert*
- 27.10.88 Elsau: Konsultative Urnenabstimmung am 4. Dezember über die künftige Nutzung der Liegenschaft "Sonne"
– *Baldiger Entscheid über das Schicksal der "Sonne"*
- 28.10.88 Ab morgen Samstag ist das Fahrplanangebot der Verkehrsbetriebe noch besser
– *"Hegi-Bus" fährt bis Elsau*
- 29.10.88 Sport: Renngruppe VMC Rätterschen mit erster Saison zufrieden
– *Anstrengungen lohnten sich*
- 3.11.88 Polizeisprecher Rudolf Hähni in Zeitungsausbildung
– *Polizist schnuppert Medienluft*
- 8.11.88 Elsau: Gemeinderat beantragt Beitrag von Fr. 150 000.– an Ausbau der Schärerstrasse
– *Keine Begeisterung für Mutterschaftsbeiträge*
- 21.11.88 Elsau: Abendunterhaltung des Harmonika-Clubs
– *Musik, Humor und Geselligkeit*
- 24.11.88 Elsau: Offiziere der Feuerwehr in der Schule
- 28.11.88 Leserbrief:
Ein Ja zur Renovation der "Sonne" Elsau
- 30.11.88 Elsau: Konzert des Musikvereins Seen vor 150 Zuhörern
– *Brillantes Blasmusikkonzert*
- 1.12.88 Elsau: Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Besuch bei der Stadtpolizei Winterthur
– *Schäferhunde der Polizei im Einsatz beobachtet*
- 2.12.88 Einweihung des Gewerbehäuses "Halbiacker" in Rümikon
- 3.12.88 Leserbrief:
Mit dem Bus nach Elsau
- Weinländer Tagblatt:**
- 25.11.88 Was wird aus der "Sonne" Elsau?
– *Der Gemeinderat schlägt zwei Varianten vor*
- Brückenbauer:**
- 12.10.88 Wahlen:
Verwaltungsratsmitglied der Genossenschaft Migros Winterthur Schaffhausen:
– *Dr. med. dent. Heinz Ochsenbein, Elsau (neu)*
Genossenschaftsrat:
– *Baumgartner Johanna, Rümikon (neu)*
– *Beutler Madeleine, Rätterschen (bisher)*
– *Koch Lena, Rümikon (neu)*
- Tina für die Frau von heute:**
- 6.10.88 Menschen und ihre Schicksale
– *Aids zerstörte das Glück eines Ehepaares aus Rätterschen ZH (Schweiz)*



Wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort	
Montag	14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	Sauna	
	16.00-17.00	Sonntagsschule	Primarschulhaus Süd	
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	18.00-22.00	Sauna: Gruppen	Sauna	
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 75-79)	Turnhalle Ebnet	
	18.30-21.30	VMC Radballtraining	Turnhalle Süd	
	19.00-20.00	Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet	
	19.30-21.30	Rock'n Roll Club	Singsaal Ebnet	
	20.00-21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet	
	Dienstag	09.00-11.30	Sauna: Gruppen	Sauna
12.00-22.00		Sauna: Männer allgemein	Sauna	
17.00-18.30		Konfirmandenunterricht Klasse I	Primarschule Süd	
17.00-19.00		Bücherausleih	Gemeindebibliothek	
17.30-20.00		Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd	
20.00-21.30		TV: Handballtraining Aktive + Jun.	Turnhalle Süd	
20.15-21.45		Gemischter Chor	Singsaal Ebnet	
am 1. Mittwoch im Monat Seniorenwanderung				
09.00-10.00		MUKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
14.00-15.00		MUKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
Mittwoch	09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	Sauna	
	17.00-20.00	FC, siehe Trainingsplan		
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
	20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet	
	20.00-21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
	20.15-21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd	
	Donnerstag	08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen	Rhythmiksaal
		09.00-10.00	Altersturnen allgemein	Pestalozzihaus
		09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	Sauna
		16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
16.00-18.00		Bücherausgabe	Gem. Bibliothek	
17.05-18.35		Konfirmandenunterricht Klasse II	Schulhaus Süd	
17.00-18.00		Kinderturnen	Turnhalle Süd	
17.00-18.00		Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet	
18.00-19.00		Mädchenriege (mittlere)	Turnhalle Ebnet	
19.00-21.30		FC, siehe Trainingsplan		
Freitag	19.00-20.00	Harmonika-Club Junioren	Singsaal Süd	
	19.00-20.00	Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet	
	19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen u. Männer	Turnhalle Süd	
	20.00-	Männerchor	Singsaal Ebnet	
	20.15-21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
	20.15-21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet	
	Samstag	09.00-11.00	Sauna: Gruppen	Sauna
		11.00-16.00	Sauna: Frauen allgemein	Sauna
		16.00-17.00	Sonntagsschule	altes Sek. Schulhaus Rätterschen
		16.30-22.00	Sauna: Männer allgemein	Sauna
18.00-19.00		Jugendriege (Jg 70-74)	Turnhalle Ebnet	
18.30-21.30		VMC-Radballtraining	Turnhalle Süd	
19.00-20.00		Handball TV	Turnhalle Süd	
19.00-22.00		Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
19.00-21.30		Turnverein	Turnhalle Ebnet	
19.45		FC Senioren	Sportplatz Niderwis	
Sonntag	09.30	Evang. ref. Gottesdienst	Kirche Elsau	
	09.30	Sonntagsschule	Primarschulhaus Süd	
	09.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	Sauna	
	ab 10.00	FC-Heimspiele	Sportplatz Niderwis	
	09.15-12.00	Volleyball El Volero	Turnhalle Ebnet	
	10.30	Jugendgottesdienst	Kirche Elsau	
	11.00	Röm. kath. Gottesdienst	Singsaal Ebnet	
	13.30-18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	



Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

Dezember 1988

- 17. Verteilung "ez"
Männerchor Rätterschen, Familienabend
Ornithologischer Verein, Familienabend
El Volero, Chlausfeier
- 18. Ref. Kirche, Sonntagsschulweihnacht
Kath. Kirchgemeinde, Waldweihnacht, (17.00 Uhr)
- 24. Heilig Abend, Abendgottesdienst in der ref. Kirche
- 25. Weihnachten, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
- 31. Silvesterabend, Gottesdienst in der ref. Kirche

Januar 1989

- 2. Männerriege, Ausmarsch
- 6. SVP, Weidegustation
- 14./15. Velo Moto Club, Grümpel-Radballturnier
- 18. Frauezmorge mit André Kaminski
- 21. TV-Rätterschen, Abendunterhaltung
- 28. Ornithologischer Verein, Generalversammlung

Februar 1989

- 4./5. Ornith. Verein, Kaninchenausstellung, Schulh. Süd
- 8. Redaktionsschluss ez
- 17. Samariterverein, Generalversammlung
- 18. Chnöplibüetzer, Kinderfasnacht Schulhaus Ebnet
- 20. Inspektion, 08.00 Uhr MZH, Elsau
- 24. Ortsverein Rümikon, Generalversammlung
Frauenchor, Generalversammlung, Rest. Sternen
Verteilung ez
- 25. Fan-Club Duo - CASANOVA, Jubiläum, MZH